

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (1994)
Rubrik: Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der grösste Fasnachtsumzug der Ostschweiz

Mit der traditionellen Sitzung der Fasnachtsräte und der Beförderungsfeier am Freitag, 4. Februar, startete die FGW in die Wiler Fasnacht 1994. Am "Gümpelimitwoch" übernahmen Prinzessin Barbara I und Prinz Gotthold I im Wiler Rathaus das Zepter und übernahmen für eine Narrenwoche die Geschicke von Narrenwyl. Pünktlich um 19 Uhr eröffnete der "Herold" auf dem Hofplatz mit seinem traditionellen Satz "Offiziell soll sie jetzt eröffnet sein" die Strassenfasnacht, und über 400 "Wiler Tüüfel" stürmten aus dem Hoftor. Erstmals wurde an diesem Gümpelimitwoch-Nachmittag die Obere Bahnhofstrasse vom Schwanen- bis zum Rosenplatz ganz dem fastnächtlichen Treiben zur Verfügung gestellt und für den Verkehr gesperrt. Auch der Tüüfelsumzug erfuhr eine Erneuerung, der Herold begab sich erstmals wieder seit einigen Jahren ins Südquartier, wo er vor dem "St. Gallerhof" seine Bulle ein letztes Mal vortrug. Weitere Höhepunkte der Wiler Fast-

nacht 1994 waren der Kindermaskenball am Donnerstagnachmittag im Festzelt der FGW, der Hofnarrenball mit Galaabend am Freitag in der Tonhalle, das Monsterkonzert am Samstag auf dem Hofplatz und der grosse Jubiläums-Fasnachtsumzug am Sonntag mit Konfettischlacht, Nörgeliverbrennung und Festbetrieb im Zelt.

Mit 59 Gruppen, wunderschönen und neuen Fasnachtswagen und über 2000 Teilnehmern wurde der Jubiläumsumzug zum Motto "399 Jahre Wiler Tüüfel" am Sonntag, 13. Februar, zum grössten Fasnachtsumzug, der je in Wil stattgefunden hat. Rund 20'000 Zuschauer säumten trotz eisiger Kälte die Umzugsstrecke. Sogar im Schweizer Fernsehen wurde eine Teilaufzeichnung dieses grössten Umzuges der Ostschweiz ausgestrahlt. Die zweifelhafte Ehre des Nörgeli fiel auf Alfred Lumpert. Der Zivilschutzchef, Präsident der Ortsbürgergemeinde und Hüter des Baronenhauses wehrte sich gemeinsam mit dem "Verein für einen vernünftigen Kaktus-Standort" gegen die Drogenanlaufstelle im Lindenhofquartier. Mit Knall und Feuer wurde er auf dem Bleicheplatz verbrannt. ch



Globi und Pingu – auch die Kleinsten waren dabei

Oktober

1. Das Institut für interdisziplinäre Mensch-Tier-Beziehung (IEMT) möchte die Leiter von Altersheimen darauf sensibilisieren, dass sich die Haltung von Haustieren positiv auf die Pensionäre auswirkt. Das Altersheim Sonnenhof betreut 96 Pensionärinnen und Pensionäre mit einem Durchschnittsalter von 84 Jahren. Heimleiter Alois Rosenast entscheidet die Frage, ob ein Haustier im Heim gehalten werden darf, nach dem Gesundheitszustand des betroffenen Menschen. Aus eigener Initiative errichtete die Heimleitung einen Kaninchenstall, der sich im Freien befindet und durch einen Laufstall ergänzt wurde. Ein willkommener Gast ist überdies die Katze der Familie Rosenast. Auf der Pflegeabteilung werden Vögel gehalten, die eine Pensionärin in ihrer Obhut hat.

Die Ozonwerte in der Stadt Wil sind wieder auf einem beruhigenden Tief angelangt. Die Stadtkanzlei verzichtet deshalb bis auf weiteres auf die Publikation von Verhaltensstips.

Im Auktionshaus Rapp geht die internationale Briefmarken-Auktion zu Ende. Über 2000 Händler aus der ganzen Welt reisten dafür in die Abte-stadt. Mit 21'500 Franken erzielte eine "Doppelgenf" den höchsten Verkaufspreis für eine Einzelmarke.

2. In der Lokalpresse wird das vor zwei Tagen gegründete überparteiliche Abstimmungskomitee "Wil sagt Ja zum Hof" vorgestellt. Dem Komitee, welchem kein Präsident vorsteht, gehören 17 Frauen und Männer aus Politik, Vereinen und Interessengruppen an. Am 28. November muss der Wiler Souverän über einen Hofsanierungskredit in Höhe von sechs Millionen Franken entscheiden, mit dem bei Annahme die erste Bauetappe bis 1996 vollendet werden soll.

Nach nur 16monatiger Bauzeit kann die Genossenschaft für Alterswohnung Wil am Samstag ihr jüngstes Werk eröffnen: Eine Siedlung mit 207 Alterswohnungen im Bergholz-Quartier. Die Wohnungen sind bereits restlos be-



SEIT 1735 GIBT ES BEI BLANCPAIN KEINE QUARZUHREN.
ES WIRD AUCH NIE WELCHE GEBEN!

JB
1735
BLANCPAIN



Z
ZELLER

UHREN-SCHMUCKFACHGESCHÄFTE 9500 WIL
UNTERE BAHNHOFSTRASSE 12
OBERE BAHNHOFSTRASSE 28

Die Minutenrepetition

Mehr als 10 000 Stunden für die Realisierung dieses Meisterwerkes. Ein richtiges Kunstobjekt, das auf Abruf die Stunden, Viertelstunden und Minuten schlägt. Die Minutenrepetition zeigt traditionelle Uhrmacherkunst in letzter Vollendung.

Jede Uhr wird auch heute noch von einem einzigen Uhrmacher in Handarbeit zusammengebaut, poliert und gefertigt.

Im Ganzen verlassen jährlich kaum mehr als dreissig Minutenrepetitionen – alle signiert und numeriert – die Werkstätte von Blancpain.

Jubiläum «399 Jahre Wiler Tüüfel»

«399 Jahre Wiler Tüüfel» heisst das Motto der FGW, das sich durch das gesamte Fastnachtprogramm 1994 zieht. Die Fastnacht war im alten Wil – und ist es heute noch – die Zeit eines sehr intensiv ausgeübten Brauchtums. Keine andere Zeit des Jahres wird in den Mandaten so häufig erwähnt. Die Fastnacht gilt ja als Ventil der Weltlust, die sich vor der strengen Fastenzeit nochmals austobte. Einer der wichtigsten Maskentypen war – nicht nur in Wil – der Teufel, der sich in dieser Ausschliesslichkeit in Wil allerdings länger als in den meisten anderen Orten halten konnte. Ein Hinweis auf die Teufelsmasken im alten Wil findet sich in einem Mandat aus dem Jahre 1595. Darin wird gerügt, dass in der Fastnacht «vil Lüt sich irer menntschlichen Vernunft und Gestaltsame verläugnen, vihsche

Geberden und Siten ann sich nemen, ungewöhnliche Teuffels Kleyer annziehen, sinngen, springen, dobennt, wüeten, dannzen und derglychen unflätig Sachen annfachen und tryben...». Typisch an den Wiler Teuffeln waren Geröll und «Schwiiblootere». Ihre Wildheit war ursprüngliches «Maskenrecht», eine Art «legale Anarchie». Auch in Wil wurde die Fastnacht zwischendurch immer wieder verboten. Allerdings scheinen die Verbote nicht übertrieben wirksam gewesen zu sein, in den alten Ratsbüchern wimmelt es zu den Fastnachtszeiten nur so von Busen «wegen Butzens».

Tüüfels-Gilde

Es gibt wohl kaum einen Wiler, der in seiner Jugend nicht irgendwann auch als Tüüfel getobt hat. Seit einigen Jahren hat sich dank der «Tüüfels-Gilde» dieser Brauch wieder verstärkt. Aus Anlass des 399-Jahr-Jubiläums der «Wiler Tüüfel» hat die Gilde ein spezielles «Tüüfel-Gwändli» kreiert, das von den Wiler «Obertüüfeln» getragen wird. «Obertüüfel», deren Chef Martin Senn ist, können Wiler werden, die über 25 Jahre alt sind und einen Bezug zum Brauchtum und vor allem zur Fastnacht der Stadt Wil haben. Eine der Aufgaben der «Obertüüfel» ist, die kleinen «Wiler Tüüfel» zu begleiten und zu betreuen.

Neue Tüüfels-Gwändli

Am Gumpelimitwoch traten die grossen, hellen Tüüfel erstmals in Erscheinung und ernteten für die originalgetreuen, neuen Tüüfelskleider zahlreiche Komplimente.

Tüüfelsgilde und FGW liessen die neuen Wiler Gwändli nach Vorlage des Originalkostüms aus dem Schweizer Landesmuseum, datiert von Anfang 19. Jahrhundert, anfertigen. Die weissen, leinenen Hosen und die gleichen, auf Achseln und Rücken bemalten Butzenröcke sind Prachtsexemplare. Auch Schellengurt, grimmige Masken mit Hörnern und natürlich die «Saublootere» gehören dazu. Diese Originalkostüme kommen pro Stück auf rund 800 Franken zu stehen, dank Gönnerbeiträgen konnte die FGW die Kosten im Griff behalten.

Übrigens hat die FGW am Gumpelimitwoch eines der Tüüfels-Gwändli an Stadttammann Josef Hartmann übergeben, damit auch im Wiler Museum ein Original-Tüüfels-Kleid ausgestellt werden kann.

Das Originalkostüm hatte das Landesmuseum über die Fasnachtstage erst- und einmalig nach Wil ausgelohnt. Es war ausgestellt im Fenster der SBG an der Oberen Bahnhofstrasse. chk

Oktober

setzt, und dennoch existiert bereits wieder eine Warteliste mit 34 Interessierten.

Im Hof findet der Oktober-Hoftreff statt. Hofarchitekt Josef Leo Benz erklärt den rund 30 anwesenden Frauen und Männern auf einem Rundgang, warum eine baldige Erneuerung der Heizkörper, der Sanitär- und Elektroanlagen im Hof dringend notwendig ist.

Am 22. September verfügten Bauexperten die sofortige Schliessung der Bleicheturnhalle. Der Zustand des seit langem baufälligen Gebäudes hatte sich drastisch verschlechtert, eine weitere Nutzung konnte die zuständige Betriebskommission nicht riskieren. Nun hat der Stadtrat reagiert: Die Bleicheturnhalle wird so schnell wie möglich abgerissen.

Die Wiler Stadtschützen führen das traditionelle Endschiessen mit dem dazugehörigen «Steckklirrage» der Kinder durch. Als Gast der Stadtschützen ist die Zunft «Heini von Uri Sursee» eingeladen. Hierbei handelt es sich um eine der ältesten Luzerner Landzünfte. Sie beruft sich auf den Urner Hofnarren Heini und hat sich um die Belegung der Fasnacht in Sursee verdient gemacht.

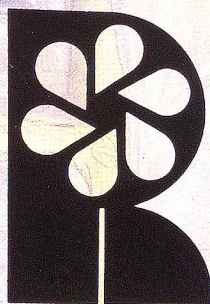
Der Unterhaltungsabend des Handharmonika - Spielrings Wil unter der Leitung von Anita Felix in der Tonhalle geht als Grosserfolg in die Geschichte ein. «Seit der Aufhebung des Schwanen-Saals haben wir nie mehr ein so grosses Publikum wie diesmal gehabt», freut sich Präsidentin Monica Bürgi. Die musikalischen und theatralischen Darbietungen bekommen gute Noten. Zahlreiche anwesende Delegierte von befreundeten Akkordeon-Clubs äussern sich begeistert über das dargebotene Niveau.

Vor nur 900 Zuschauerinnen und Zuschauern trennen sich der FC Wil und der FC Gossau im Bergholz bei strömendem Regen in einem schwachen Spiel mit einem 0:0-Unentschieden. «Es ist zum Weinen», äussert sich FC-Wil-Präsident Hansruedi Scherrer eine halbe Stunde vor dem Derby,



GLÜCK IST

IM GRÜNEN ZU WOHNEN



Blumen · Pflanzen · Kulturen

Rutishauser_{AG}

Hobby-Flor beim Spital, 9500 Wil Tel. 073 · 22 41 41

BULLE '94

Hüt am Gumpelimitwoch Obed,
wo überall scho d'Fastnacht tobet,
und öppe eine s'Gwüsse ploget,
will er sich zwit ufs Glattis hät gwoget;
erklär ich wieder eimol meh
im Name vo de FGW,
allne Wiler gross und chli:
«Offiziell soll sie jetzt eröffnet si.»

Wie jedes Jahr zu däre Zit
marschiered d'Wiler-Tüüfel mit.
Hüt es isch e wahri Pracht
i de neue Tüüfelstracht,
derbi sind au die Rottbefragte
mit der bunte FGW Grawatte.
Dänn d'Tamboure, d'Gugge da isch klar
dezu s'vielbewundert Prinzepaar,
de Herold, d'FGW Standarte
und d'Press, wo sowieso nie mag gwarde
bis s'erscht Bulle-Ei isch gleit.
S'letscht Jahr hät zwar soen Schriiber gseit;
en Schmarre heigi zäme gschribe
und i wär drum besser grad dehome bliebe,
i heigi kritisiert und numme gmozt
und vor Zynigkeit gewaltig gschtrötzt.



Die Ehre des Hofnarrs kam unserem Röbi Signer, Direktor der Raiffeisenbank Wil und Verwaltungsrat der Stiftung Hof zu Wil zu. Sein Einsatz hinter den Kulissen, für zahlreiche Organisationen und Anlässe, wurde mit dem Orden belohnt.

I chönnt jetzt bliebe lieb und brav,
e Bulle schribe wo absolut nöd scharf,
i tue keinere vo de Parteie weh
bsunders nöd em Walter siner CVP,
uf de Carlo wird Hür au nöd gschosse
mit ihm hani chürzlich Friede gschlosse.
De Schwanewirt wird nöd angriffe
er hät Bullekritik voll und ganz begriffe,
zudem chami de Bezirksamme nöd belange
dänn de isch vor luuter Arbet sälber gange.



Prinzessin Barbara I und Prinz Gotthold I übernahmen für eine Woche das Zepter von Narrenwyl.

Immerzu und immerfort
alles liebi und kei böses Wort,
doch d'Fastnacht, so wirts vo Alters her beleit
isch do, damit au de Herold sini Meinig seit.
Drum Ihr liebe Wiler-Narre
hausis au das Jahr wieder öppe eim an Charre.
Mag eine d'Kritik jetzt nöd verlieide
so lad en i zum s'nöchscht Jahr d'Bulle sälber
z'schriebe,
zudem weiss's en Jede wo vom Fach
do drinn z'schtoht isch doch Ehresach.

Sit langem weiss es jedes Chind
wo d'Papageie-Pille z'hole sind,
det wo en Vogel wird im Chefi ghalte
und d'Meinige drüber sind gschpalte.
Eis hin und her i üsre Press
e Chlag bim Heiner per Express,
me redt vo Befangeheit und Lüge
drum lönd das Vögeli doch flüge.
Dänn wär de Kessler endlich schtille
de Apotheker verchaufti weters sini tüüre Pille,
das wär doch s'bescht, i has im Gschpür
was cha bi däm Theater das Tierli dänn defür?

Bügsch um de Egge det bim Fass
schtosch mitte i de Scherbegass.
I dere werdet laufend alti Hüser renoviert
und Gärten zu Parkplätz umbetoniert,
d'Volksschuel zeigt, das voller Shtolz
zwei umbauti Hüslig ganz us Holz.
Die ligget de Heimatdänker ufem Mage
sie tüend sich öffentlich beklage,
me muess die brune Schindli farbig überschtriche

Oktober

das keines wurde. Bei gutem Wetter hätten sich gut und gerne 2000 Fussballbegeisterte eingefunden und die Vereinskasse klingeln lassen.

3. Mit einem 6:3-Sieg im Final gegen den EHC Worb sichert sich der EC Wil den Sieg am Äbtastadt-Turnier. Der EHC Uzwil kommt nicht auf Touren und verliert auch das Spiel um den 3./4. Platz.

4. «Mit einer ganz und gar unwillkürlichen Schnelligkeit», berichtet das Neue Wiler Tagblatt, reagiert der Wiler Stadtrat im Fall Bleicheturhalle: Am Freitag die Meldung vom bevorstehenden Abbruch, am Montagabend ist kein Stein mehr auf dem ändern. Was mit dem nun freigewordenen Gelände geschehen soll, ist indes noch unklar.

Der Italiener Claudio Chiappucci verdrängt in der Rad-Weltrangliste den Wiler Alex Zülle auf Rang 5. Der Spanier Miguel Indurain belegt nach wie vor den 1. Rang, der Schweizer Tony Rominger den 2. Rang. Alex Zülle bleibt zweitbesten Schweizer.

5. In Wil wird das überarbeitete regionale Lehrstellenverzeichnis vorgestellt. Entstanden ist ein Werk mit rund 1400 aktuellen Adressen und zusätzlichen detaillierten Angaben über die aufgeführten Lehrbetriebe. Das seit 1984 existierende Werk wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Gewerbeverein Wil, weiteren Gewerbevereinen der Region, dem Handels- und Industrieverein Wil und der Berufsberatungsstelle Wil überarbeitet.

6. Ein Injektionsraum für Drogensüchtige wäre für die CVP der Stadt Wil eine vorstellbare Möglichkeit, der Entwicklung einer offenen Drogenszene entgegenzuwirken, gibt die CVP an einer Pressekonferenz bekannt.

Die Kantonspolizei kommt zum Schluss, dass der Täter bei dem Raubüberfall auf eine Boutique im Januar mit einer Frau zusammengearbeitet hat. Wie die Polizei mitteilt, wurden zwei weitere Personen in die Ermittlungen einbezogen. Sie seien geständig,

Wir lochen ein in die besten Häuser●

Golfer reisen Rewi



HELEN JENNI Rewi Reisen AG Untere Bahnhofstrasse 4 CH-9500 Wil Telefon 073 20 31 41 Telefax 073 22 64 80

rewi reisen



Der Nörgeli "Alfred Lumpert" auf dem Weg zur Verbrennung

so dass die Hüsli a Zuckerstängel gliche.
De Fensterläde e andri Farb als Rägeschutz
und s'ganzi nännt me dann nu Heimatschutz.
Bi söttigem Lärlauf hani so Bedänke,
bsunders wänni as nöchsch Kapitel danke.

Architektur hani no nie verschtande.
Jetzt isch bi de Poscht en Bau entschtande,
wo mer doch einiges s'dänke git
das me für söttigs überhaupt Bewilligung git.
Rosehof wird s'ganzi gnennt
wills Hof und Hüser vonenander trennt,
s'ganz isch umgeh vo Muur und Gartetor
schiints wäg de Gäscht vom Crössli d'Or.
Me cha aber det au wohne
obwohls usgseht wie Seilbahnstatione,
jetzt chönnt me uf de Chäserrugg
es Seili schpanne und au zrug,
dra hänkt me farbigi Kabine
weg de Dischtanz, wenn möglich mit Latrine,
s'Glich macht me uf de Säntis
und zur Eröffnig schpielet dann nu d'Schämpis.
Für de Bauherr bleibt jetzt d'Frog no offe
die; wänn er uf de Wackerpriis cha hoffe.

De Veloclub dä hät en Präsident
dä isch garent im Blick präsent,
d'Chnü verschürft, de Chopf verschlage
es heigen halt uf d'Schnorre gschlage,
zudem fählt däm guete Maa
sit do halt öppe au en Zah.
Jetzt müessti, statt es tüürs Velo, e Brülle ane

dänn gsecht au de Schorsch, wo's Schnür tüend
über d'Schtrosse spanne.

Am Hofberg schtönd sit Johre Räbe
bim Ehrat tuet me Etikette chläbe,
i de Zitig wird i Inserate gschriebe
z'Rossrüti wird de Wilberg Wii vertriebe.
Trotzdem muesch bis Züri laufe
wötttsch em Samschtnomittag en Eigebau go
chaufe,
dänn im ganze Schtädltli, es isch fatal
schoht niennet eine im Regal.
Häsch und trinksch dänn ändlich vo dem Wii
dänn merchts en Jede zimmligli,
es git kein Aff, das Gottseidank
nu, am andre Tag bisch zuckerkrank.

D'Londoner händ die grossi Albert Hall
z'Paris gönds im Lido uf de Ball,
d'Uzwiler händ e tolli Mehrzweckhalle
wo üs Wiler au würd gfaller,
es isch doch eifach nöd normal
bi üs fählt immerno e Saal.
Jetzt tuet me, dass de Rudl vor Freud cha gumpfe
Millione i üses alti Höfli pumpe,
dänn en Schtadtsaal dä cha wilers warte
a sim Schtandort planet es paar Hühner sowieso
de Kaktusgarte.



Die Sunnenhof- oder Narrenköche mit einer wärmen-
den Überraschung

Für d'FGW isch sunneklar
en Umzug gits, das all zwei Johr,
me macht drum Werbig i de Schule
tuet Briefli a üsi Lehrer abespule,

Oktober

einen weiteren bewaffneten
Raub auf ein Kosmetikstudio
in Zürich und verschiedene
Einbruchdiebstähle began-
gen zu haben. Ausserdem be-
reiteten sie zwei Raubüber-
fälle in den Kantonen Aargau
und Thurgau vor. Alle vier Per-
sonen stammen aus der Re-
gion Wil.

Unter der weiter andauern-
den Wirtschaftskrise leiden
auch psychisch kranke Men-
schen, für die eine Wiederein-
gliederung in die Arbeitswelt
ohnein sehr schwierig ist.
Eine Arbeitsgruppe innerhalb
der Kantonalen Psychiatris-
schen Klinik (KPK) in Wil hat
sich mit dieser Problematik
auseinandergesetzt und ist
zum Schluss gekommen: Die
alten Idealziele der Patienten
können nicht mehr erreicht
werden.

Der Vorstand der Christlich-
Demokratischen Volkspartei
(CVP) Wil hat für das Abstim-
mungswochenende vom 27./
28. November die Ja-Parole
zur Hof-Vorlage beschlossen.
Es geht dabei um einen Kredit
von sechs Millionen Franken
für die erste Etappe der Sanie-
rung des "Hofs zu Wil".

Im zweiten NLB-Heimspiel in-
nerhalb von vier Tagen er-
leben 600 Zuschauer auf dem
Bergholz eine noch grössere,
weit herbere Enttäuschung
als gegen Gossau. In einem
weitgehend überlegen ge-
führten Spiel gegen Chiasso
kassiert Wil drei Minuten vor
Spielschluss den entschei-
den Treffer. Zuvor vermoch-
ten die Platzherren ihre we-
nigen Torchancen gegen ein er-
schreckend schwaches
Chiasso nicht zu nutzen. So-
mit verliert der FC Wil in der
87. Minute mit 0:1 gegen die
Tessiner.

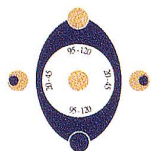
7. Die Stadt Wil nimmt Teile
der Dienst- und Besoldungs-
ordnung (DBO) für städtische
Angestellte in ihre eigenen
Hände. Die bürgerliche Mehr-
heit im Gemeindeparlament
erklärt eine entsprechende
Motion der Auto-Partei für er-
heblich. Der Stadtrat signali-
sierte von Beginn an Zustim-
mung zur Teilrevision der
DBO; die linke Ratshälfte
wehrt sich vergebens. Für
einige städtische Angestellte
könnte damit ab 1995 weni-
ger Lohn abfallen.



Admiral's Cup «Régate», 750-Gold und Stahl, wasserdicht, Automatikwerk.

Admiral's Cup «Marées», 750-Gold und Stahl, wasserdicht, Automatikwerk.

Geschützte Modelle.



Unter dem Einfluss der Sterne steigt der Meeresspiegel an und überflutet, wenn er auf eine Landmasse stößt, die Küste.

Admiral's Cup, die Farben des Meeres

Sie trägt den Namen der berühmten Segelregatta. Mit den leuchtenden Farben der aufemaillierten Marineflaggen, die dem bei der Marine gebräuchlichen numerischen Code von 1 bis 12 entsprechen, erweist das Zifferblatt der Admiral's Cup dem Abenteuer der Seefahrt seine Reverenz.

Den Rhythmus des Meeres am Handgelenk

Der mächtige Rhythmus der Gezeiten gestaltet unaufhaltsam die Meereslandschaft und verschiebt Milliarden von Kubikmetern Wasser. Nur wenige Uhren sind in der Lage, diese Erscheinungen zu messen. Die Admiral's Cup «Marées» von Corum ist eine davon. Ihr Automatikwerk ist mit einem einmaligen und patentierten Mechanismus ausgerüstet, der stets den Zeitpunkt

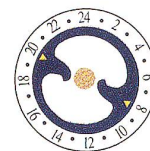


CORUM

Maîtres Artisans d'Horlogerie

SUISSE

Admiral's Cup, 750-Gold oder Gold und Stahl, wasserdicht, Quarzwerk.
Admiral's Cup. Named after the famous Champagne Mumm Admiral's Cup series with the approval of the Royal Ocean Racing Club, London.



Die Gezeitenbewegung breitet sich wie eine riesige, unsichtbare Welle von Süden nach Norden aus und löst Ebbe und Flut sowie die unterschiedlich starken Meeresströmungen den Küsten entlang aus.

von Ebbe und Flut, die Gezeitenstärke des jeweiligen Tages im Zusammenhang mit den Mondphasen, den Wasserstand und die Strömungsstärke anzeigt.

Der entscheidende Augenblick einer Regatta

Die präzise Startvorbereitung während des Countdowns ist eine wichtige Voraussetzung, um bei einer Regatta zu siegen. Das als Ergänzung zum Automatikwerk des Modells Admiral's Cup «Régate» von Corum eingebaute elektronische Modul berechnet diesen Countdown mit der Genauigkeit des Quarzes anhand der sich drehenden, mit einem Zeiger synchronisierten blauen und roten Scheiben. Die durch ein kratzfestes Saphirglas geschützte, in 360° eingeteilte Lünette zeigt den anlässlich der Dreiecksregatten einzuhaltenden Kurs an.

die meischte gänd dänn ihrer Klass de Säge
zum üseres schöni Bruuchtum wifers z'pfläge.
Dänn sölls aber au söttig Lehrer geh
die tüend das Schriibe nödemol entgäge neh,
wills halt lieber andersch organisieret
und i de Neuchle obe demonschtrieret,
Grölle, Schupse und Proteschtlü underschriebe
da isch Äggschen und nöd s'Wiler-Narretriebe.
Bi söttig Pädagoge chunnts mer dänn scho vor
die händ en Schuss im Chopf und kei Humor.



Erstmals traten die Tüüfel zum Umzug mit einem Wagen an: Mit einem Heugebläse wurden kilowise Konfetti in die Luft gewirbelt.

S'EWE hät Problemlü mit Antenne
oder sinds ächt gar am penne?
Flawil, Uzwil händ das Gfäll
die gsehnd de zweit vom RTL,
bi mim Fernsehler, es isch banal
findsch de Sender uf keim Kanal.
Chasch drucke, mache und au flueche
schtundelang vergäbe sueche,
drum EWE Lütli wachet uf
und schaltet üs de Sender druuf,
me cha doch üs, i meins im Guete
allei s'Wiler-TV nöd zuemuete.
Dänn bim Säbe tüend die Fräsche
d'Fernsehwerbig mit Gschpröchlü underbräche,
derbi sind doch so Werbeblöck
unterhaltsamer als mänge vo de Wilerböck.
Werbig tuet sich, nöd fadi Diskussione
im Televischen immer lohne,
drum schtelli, das dänn au nöd s'knapp
s'Wilerfernseh nur no ab.

Au s'Radio grad näbed dra
wirbt für de bekannti Möbelmaa,
dänn s'Sändig wo de absoluti Hit

wos kei Werbig sondern öppis z'chaufe git.
Am Morge früh de Geni Vetter
mit em Bricht vom schlächte Wetter,
doch au er, wieners hätt groche
wird vo Werbig laufend underbroche.
Dezwüsche Grüess am laufende Band
vom gröschte Fanclub do im Land,
d'Rosmarie eis grüesst d'Rosmarie zwei
es gäb en Kafi, sie heig hüt frei.
Wieder Werbig, die vom guete wohn



en Bsuech in Schwarzebach de würd sich lohne,
s'Gräube grüesst dänn nu s'Zurbueche
schpöteschtens jetzt mueni en andre Sänder
sueche,
dänn i glaub das Radio Wil
isch und bleibt em Oscar sis Familieschpiel.

Es Bauamt hämmer, wott muesch säge
jedes Cabaret isch en Dreck degäge,
Schwelle und bunt bepflanzti Kreisel baue
d'Schloss mit blauer Farb versaue,
es lies sich besser wohn
drum überall nu blai Zone.
Schliche muesch jetzt duurs Quartier
wie en Fuchs im Jagdrevier,
für d'Awohner isch das vielleicht guet
aber wehe wänns emole bränne tuet.
Dänn schoht es isch frappant
sicher es Auto vorem Hyderant,
au hätt's überall Rondelle
wo de Beda muess uf d'Site schtelle,
drum chaner, söttis dänn emol pressiere
trotz Superfüürwehr, für nüt meh garantiere.
Ihr merkets au, mer chunnt halt nöd drum rumm

Oktober

Diese Parlamentssitzung ist gleichzeitig die erste für das neue Ratsmitglied Moritz Wandeler. Er löst in der prowil-Fraktion die bisherige Gemeinderätin Karin Hälgi ab, die auf die Oktober-Sitzung zurückgetreten war.

Das Parlament beschliesst, dass mit einem Ideenwettbewerb nun das Projekt "Gestaltung Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse" angegangen werden soll. Der Gesamtkredit beläuft sich auf 157'000 Franken; knapp die Hälfte davon ist für Preisgelder budgetiert. Basis zu diesem Gesamtkredit bildet die Annahme, dass 50 Wettbewerbsprojekte eingereicht werden. Am 17., 18. und 22. März 1994 sollen die prämierten Projekte in der Alten Post präsentiert werden.

Vom Kanton auferlegte Sparmassnahmen und der Ausbau des Weiterbildungsangebots verhelfen der Gewerblichen Berufsschule Lindenhof in Wil zu einer ausgeglichenen Jahresrechnung. Dies geht aus dem veröffentlichten Jahresbericht 1992/93 hervor. Grössere Anschaffungen fallen erst 1994 wieder an, wenn die EDV-Anlagen dem neuesten Stand angepasst werden müssen.

Der 53jährige Wiler Fahrlehrer Albrü Schibli ist einer der besten Schützen in der Region. Seine neu entflammte Motivation schreibt er nicht zuletzt dem Umstand zu, dass er nun mit revolutionärem Material ausgestattet ist. Ex-Weltmeister Benno Schmid hat ihm einen genialen Stützer entwickelt. Der Lauf ist auf Silikon gelagert. «Wenn jetzt kein Zehner kommt, bin ich selbst schuld», sagt Albrü Schibli.

8. Schweizer trinken weniger Bier. In der Schweiz wurde im per Ende September abgeschlossenen Braujahr rund fünf Prozent weniger Bier verkauft als im Vorjahr. Vom Rückgang sind vor allem inländische Biere betroffen; Importbiere stagnieren, nachdem in den Vorjahren noch Wachstumsraten von zehn Prozent verzeichnet wurden.

Die Baugesuche im Kanton St.Gallen sind im Vergleich

Oktober

zum Vorjahr um 14 Prozent gestiegen. Es sind mehr Wohn- als Gewerbebauten in Planung. Die letzte Hypothekzinserhöhung zeigt unterschiedliche Reaktionen auf seiten der Bauherren. Die Zinsen sind noch immer zu hoch, um einen spürbaren Aufschwung im Baugewerbe erwarten zu dürfen. In der Stadt Wil allerdings wird recht stark gebaut. Allerdings richten sich die Bauherren vermehrt nach der Nachfrage.

9. Der Eisclub Wil startet heute in die neue Saison. Trainer Giovanni Conte kann auf sechs Neuzuzüge zählen: Marc Dobler, Ettore Gris, Daniel Gschwind, Daniel Lang, Yves Narbel und Sascha Weibel. Ohne in Gefahr zu geraten, gewinnen die Wiler das erste Meisterschaftsspiel gegen Aufsteiger Bellinzona im Tessin deutlich mit einem 2:5-Schlussresultat.

Mit 3:2 gewinnt AC Bellinzona die NLB-Fussball-Partie gegen den FC Wil. Die guten Leistungen der Wiler wurden schlecht belohnt.

Bekannte und weniger bekannte Raperinnen und Raper verkünden gemeinsam: «Wir sind gegen Gewalt, Rassismus und Drogen!» Bereits zum dritten Mal organisiert die Jugend- und Gassenarbeit Weil zusammen mit dem Jugendhaus-Team Obere Mühle während der zweiwöchigen Herbstferien ein Freizeitprogramm für Jugendliche. Der Startschuss erfolgte in der Remise.

«Es gibt keine andere Alternative als die Verbindung zwischen LdU, EVP und CSP, wenn die politische Mitte regeneriert und vermehrt Einfluss nehmen soll.» Diese Ansicht vertritt der St.Galler Nationalrat Franz Jaeger, früherer Parteipräsident des LdU Schweiz. Eher skeptisch stehen der Idee einer neuen Mitte-Partei Rolf Ott, LdU Wil, und Fredy Schwager, CSP Wil, gegenüber. «Für uns hat dies vorläufig nur geringe Bedeutung. Im Vordergrund steht für die CSP die Revision der CVP-Statuten. Je nachdem, welcher Weg dort eingeschlagen wird, wird sich auch eine Möglichkeit abzeichnen», lässt Fredy Schwager verlauten.



Der wahre Grund, warum die Dinos ausgestorben sind.

uf em Bauamt sinds halt scho es birrebitzli dumm.

Bsunders de Chef vo dänne Gselle
isch au no en Hirsch im alte Bäumlü fälle,
es isch langsam scho zum Hooröl seiche
mit üsem Franzli vo de Eiche,
jedes Johr gits über en Flop vo ihm z'brichte
er cha sich eifach nöd noch üsne Regle richte.

Häsch bi der Hauptposcht Wil es Fach
dänn isch das so e dummi Sach,
muesch as Chäschtlü d'Poscht go hole
tuet me dich zum erschemol versolle.
Du bisch i de Poscht ansich allei
und trotzdem isch kein Parkplatz frei,
schtellsch dis Auto irgendwo jetzt anne
haut mer dich grad nonemol i d'Pfanne.
A de Schiebe chläbet jetzt en Gruess
dä vom Dönni mit ere Buess,
zuallerletscht, es isch zum Hüüle
hät din Wage no e Büüle.

Was nützt jetzt s'Schimpfe und au s'Flueche
Parkplätzmuesch bi der Poscht halt immer sueche,
früener bim Poschtverwalter Bolle
hät en Unbefuegte nie en Parkplatz gschtolle.
Dä hät gsorget für sini treue Chunde
und isch persönlich uf de Platz go runde,
drum Poschthalter Müller machs doch au so
dänn irgendwänn, bisch au du um Poschtbenützer froh.

I de Press vo üsere Schtadt
schoht vorallem viel im blaue Blatt,
näbscht em Inserat vom Paris-Chick
glichen bald de Site acht im Blick.
Nicol, Sandy, Lea wies au all tüend heisse
wo mit Inserätli Wohlluscht wönd verheisse,



Der Rickenbacher Poet Christoph Sutter stand am Hofnarrenball in den Fussstapfen von Paul Egli und überraschte mit seiner Bütte als glättendes Waschweib: «Drum ihr liebe Lüüt, Fraue und Manne, i büüggle alles wieder anne.» Er hatte die Lacher auf seiner Seite.

also Telefonnummere grad a Mass
mit und ohni Sexmassasch,
es fählt nurno, das nöd weniger cool
d'Werbig für Lesbisch oder Schwul.
Jetzt frog i Eu Ihr Wiler-Narre
bruchet mir dänn sonen Schmarre?
Die Zitig wär doch gar nöd schlächt
wänn mer s'Kapitel Sex nöd brächt,
drum, liebe Verleger, bis mer jetzt nöd bö;,
aber werd diesbezüglich wieder seriös.

Für das Johr isch das d'Bulle gsi
i hoffe ihr händ es bitzli Schpass derbi
und wie immer wird si usgeh
vom Herold vo der FGW.

Oktober

Zwölf Teams mit insgesamt 102 Schülerinnen und Schülern lassen die 1. Wiler Handballnacht in der Lindenhofturnhalle zu einem vollen Erfolg werden. Das Turnier soll im nächsten Jahr erneut durchgeführt werden.

10. Automobilisten werden aufgerufen, die Geschwindigkeit den herbstlichen Wetterverhältnissen anzupassen. In der Region ereignen sich zwei schwere Unfälle, die mit dieser Jahreszeit in Verbindung gebracht werden.

Eine tragende Persönlichkeit der traditionellen Wiler Fastnacht ist nicht mehr: Paul Egli. Der Ehrenherold, der während 26 Jahren die Bullen für den Gumpelimitwoch verfasst hatte, stirbt an einem Herzversagen.

11. Wer die Lust am Nichtrauchen noch nicht gefunden hat, kann jetzt aufatmen: Die gemeinsame Aktion verschiedener Gesundheitsorganisationen macht an der Oberen Bahnhofstrasse in Wil halt. Auf lustvolle Art machen die Initianten auf die Möglichkeit und den Gewinn eines Rauchstopp aufmerksam. Nichtrauchen, so verheisst die neue Kampagne, ist die neue Lust.

12. Im lang erwarteten Derby treffen die ersten Mannschaften des EC Uzwil und des EC Wil in der Bergholz-Eishalle aufeinander. Beide Teams bemühen sich eisern, ihren zahlreich aufmarschierten Fans gegen den Erzrivalen beste Hockeykür zu zeigen. Vor 1000 Zuschauern gewinnt der EC Wil die Partie schliesslich mit 8:2.

Im Rahmen des Freizeitprogramms für Jugendliche während der Schulferien gastiert der "Stop Aids"-Bus beim Allee-Schulhaus. Jugendliche und Erwachsene können sich dabei über "sicheren Sex" informieren. Aids entwickelt sich nach Ansicht der Weltgesundheitsorganisation (WHO) allmählich zu einer Geissel mit den Ausmassen der Pest im Mittelalter.

Der Bundesrat gibt bekannt, er rechne für nächstes Jahr mit einem Rekorddefizit von sieben Milliarden Franken. Im Kanton St.Gallen werden rigorose Sparmassnahmen



Einmal im Jahr lassen sich auch die Politiker vom Narrenfieber einfangen: FGW und Wiler Tüfel übergaben Josef Hartmann eine Urkunde.

Mit der Zielsetzung, den Unternehmen im Grossraum Ostschweiz zu-

DESIGN IM BÜRO

DER ANDERE ARBEITSPLATZ

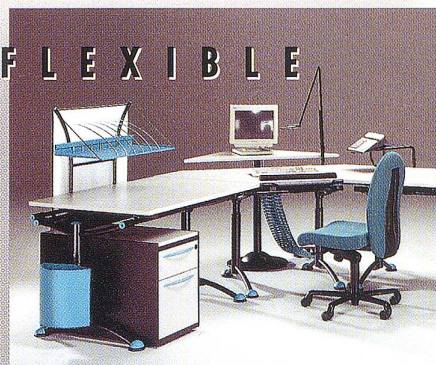
kunftsorientierte und auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter abgestimmte Büro-Arbeitsplätze anzubieten, hat die Creaplan AG ihre Dienstleistungen weiter ausgebaut.

Individuelle, kreative Büro-raumplanung, mit Unterstützung von modernen CAD-Computern erstellt, ist zur ausgeprägten Stärke des Creaplan-Team's geworden.

Das Angebot konzentriert sich auf den Einsatz von Büromöbel und Bürostühlen führender europäischer Büroeinrichtungs-Hersteller.

DER FLEXIBLE

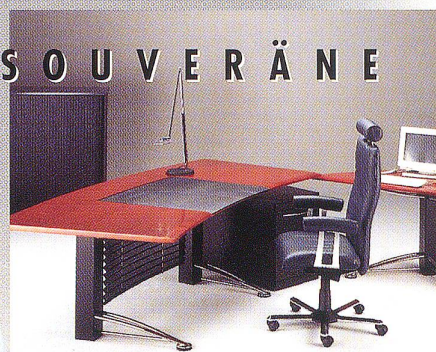
Eine Vielzahl von durchdachten, freistehenden oder verkettbaren Elementen, die bis ins Detail auf die Anforderungen des Arbeitsplatzes abgestimmt werden können.



READY

DER SOUVERÄNE

Dieses exklusive Büromöbelprogramm erfüllt höchste Ansprüche an Funktionalität und Aesthetik in der Chef-Etage.



ASCENT

DER ORIGINELLE

Den Mittelpunkt allen Designs bildet der Mensch. Was liegt also näher, als diesem zentralen Gedanken eine Form zu geben. Soleil - ein Büroeinrichtungssystem mit den fast unbegrenzten An-, Aufbau- und Ergänzungsmöglichkeiten.



SOLEIL

DER UNIVERSELLE

Ein System das mit dem fortschreitenden elektronischen Zeitalter Schritt hält. Individuell einstellbare und neigbare Arbeitsflächen passen sich dem Menschen am Arbeitsplatz an.



EOS

 **creaplan**

CREATIVE BÜROPLANUNG

Erstes Puppenmuseum in Wil eröffnet

Puppen – sie haben so viele Kindertage von Mädchen, aber auch Jungen begleitet – wecken Gefühle und Erinnerungen. Puppen, vor allem die alten, gelten auch als gesuchte Raritäten und Kostbarkeiten. Mit einer ausgewählten Sammlung verschiedenster Puppen aus Grossmamas Kinderzeit wartet Zaidee Jung auf. Im März 1994 eröffnete sie im Herzen der Wiler Altstadt, genauer im «Schmalz-

rien völlig anders als geplant. Jetzt galt es, Kisten und das nötige Verpackungsmaterial zu finden, und die kostbaren Porzellanköpfe der Puppen wurden massenweise in Pampers-Windeln eingewickelt. Es war eine enorme Arbeit, die sich Zaidee Jung von einem Tag auf den anderen auflud. Auf die Frage von Rosmary Cox, was sie nun mit den Puppen zu tun gedenke, sagte sie spontan: «Ich werde sie im Hof in der Wiler Altstadt ausstellen.»

Und so war es auch. Zwar nicht im Hof, aber unweit daneben, im umgebauten Schmalzhaus, befindet sich nun auf zwei Stockwerken ein helles, wunderschönes Puppenmuseum, in dem die kleinen Gefährten gar vieler amerikanischer Kinder, oder besser gesagt europäischer Einwandererkinder, eine Bleibe gefunden haben. Denn die meisten dieser grossen, wunderschönen Puppen stammen ursprünglich aus Europa, genauer gesagt aus Frankreich und aus der ehemaligen DDR. Hier in Sonnen-

berg, Waltershausen oder wie die bekannten Produktionsorte noch hiessen, wurde um die Jahrhundertwende eine richtige kleine Puppenindustrie aufgebaut, deren Hauptexport nach Amerika ging.

Rosmary Cox fand viele dieser Puppen in kaputtem, vernachlässigtem Zustand irgendwo in Schuppen und Estrichabteilen auf den Farmen und restaurierte sie notdürftig. Zaidee Jung hingegen, einstmals in Südafrika als Sekundar- und Hauswirtschaftslehrerin tätig, packte

die Arbeiten an den Puppen mit grossem Elan an. In langen Arbeitsstunden nähte sie all ihren Puppen aus alten und modernen, edlen Stoffen neue Kleider. Heute präsentieren sich die Puppen wieder genauso, wie sie vor Jahrzehnten in den Verkaufsregalen aussahen. «Wir leben hier in der Schweiz in einem Land mit einer so wundervollen Textiltradition, dass ich diese edlen Stoffe und Stickereien einfach miteinander beiziehen wollte.»

Nebst den wunderschönen Puppen, zu denen sich in der Zwischenzeit weitere hinzugesellt haben, finden sich auch alte Spielsachen und Kochöfen. Zaidee Jung will ihre Puppen nicht nur sorgsam aufgereiht in den Gestellen wissen, sie baute verschiedene Szenarien, lebendige Bilder. low



Puppenmama Zaidee Jung und eine ihrer Kostbarkeiten strahlen um die Wette.

haus», ihr Puppenmuseum. Eine liebevoll zusammengesuchte und restaurierte Sammlung herrlichster «Bäbies», vor allem Porzellanpuppen, ist hier zu sehen.

Eigentlich ist es mehr einem Zufall zu verdanken, dass die rassige Südafrikanerin, die seit 20 Jahren glücklich in Zuzwil verheiratet ist, in den Besitz all ihrer kleinen und grossen Kostbarkeiten kam. Der Zufall geschah in Kanada, wo sie zusammen mit ihrem Mann eine ausgedehnte Reise unternahm. Ganz im Norden des Landes, in Digby, wurde ihnen geraten, Rosmary Cox aufzusuchen. Diese Frau habe eine riesengrosse Puppensammlung, die anzuschauen sich lohnen würde. Da lagen und standen an die 100 Puppen in ihrem Haus herum. Überraschend bot Mrs. Cox dem Ehepaar die Puppen zum Verkauf an. Von nun an verliefen die Fe-

Oktober

durchgesetzt. In der Stadt Wil gibt es noch keinen Anlass zu Klagen über finanzielle Nöte.

Die St.Galler Kantonalbank diskutiert über eine Senkung des variablen Hypothekarzinsatzes. Der Satz liegt derzeit bei 6,0 Prozent. Die Genossenschaftliche Zentralbank hat eine Senkung auf 5,5 Prozent bekanntgegeben.

Der Stadtrat bewilligt einen ausserordentlichen Kredit von 10'000 Franken für Beschäftigungsprogramme für Arbeitslose. Dadurch können Fürsorgeleistungen an Langzeitarbeitslose hinausgeschoben und die Aussicht auf eine neue Stelle verbessert werden. Die Arbeitslosenstatistik der Stadt Wil weist per Ende September total 370 Personen als arbeitslos aus. Davon sind 168 oder 45,4 Prozent Frauen.

13. Auf Beschluss des Gemeindeparlamentes wird auf das Pflanzen von Bäumen in der Fussgängerzone am Bahnhofplatz verzichtet. In der Folge gingen beim Stadtrat zahlreiche Nutzungsvorschläge ein; sie wurden jedoch abgelehnt.

Der Wiler Ortsbürgerrat hat in zwei Lesungen ein neues kommunales Reglement über die Aufnahme in das Bürgerrecht der Ortsbürgergemeinde verabschiedet. Ausländische Bewerber müssen inskünftig fünf Jahre Wohnsitz in der Gemeinde nachweisen können, drei Jahre davon unmittelbar vor Gesuchstellung.

Die Schweizer Fussball-Nationalmannschaft verliert in Porto das Qualifikationsspiel gegen Portugal nur mit 1:0. Damit reicht den Schweizern ein 2:0 gegen Estland für die WM-Qualifikation 1994 in den USA.

14. Nach mehreren Jahren Unterbruch hat es das TZ Fürstentum (Turnen) dank seriöser Aufbauarbeit geschafft, sich wieder Eidgenössisches Trainingszentrum (ETZ) nennen zu dürfen. Voraussetzungen dafür sind, dass sich in den Sommerlagern des Eidgenössischen Kunstturnerverbandes (EKV) genügend und gute Turner eines Trainingszentrums (TZ) für das Schwei-



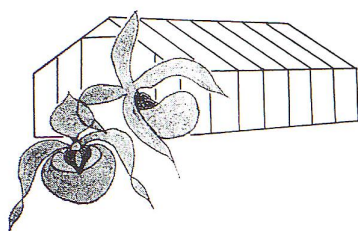
Hauptstz:
Wilenstrasse 60a, 9500 Wil, Telefon 073/23 51 77

Zweigniederlassung
 Buchental 5
9245 Oberbüren
 Tel. 073/51 46 36

Zweigniederlassung
 Bettenstrasse 23
9212 Arnegg
 Tel. 071/85 10 87

Zweigniederlassung
 Wilerstrasse 18
9542 Münchwilen
 Tel. 073/26 25 50

- **Steil- und Flachdächer**
- **Fassadenverkleidungen in Eternit, Holz und Keramik**
- **Sämtliche Bauspenglerarbeiten**
- **Altbausanierungen**
- **Bauleitungen**



Orchideen-
 Pflanzen
 Orchideen-
 Bouquets
 Orchideen-
 Gestecke

individuell und
 speziell

ORCHIDEEN - ZENTRUM

W. + T. Feustle, 8370 Sirnach
 Telefon 073/26 19 80, Fax 073/26 38 19



**Coiffure
 Roland und Marcel
 Wagner**

Damen- und Herrensalon
9532 Rickenbach
 Telefon 073/23 20 77

**schwager
 tapeten**

Fachgeschäft für:

Tapeten
 Wandbespannungen
 Vorhänge
 Teppiche

St.Gallerstrasse 78
 CH-9500 Wil
 Telefon 073/23 77 11
 Fax 073/23 77 26

Brillen und Kontaktlinsen

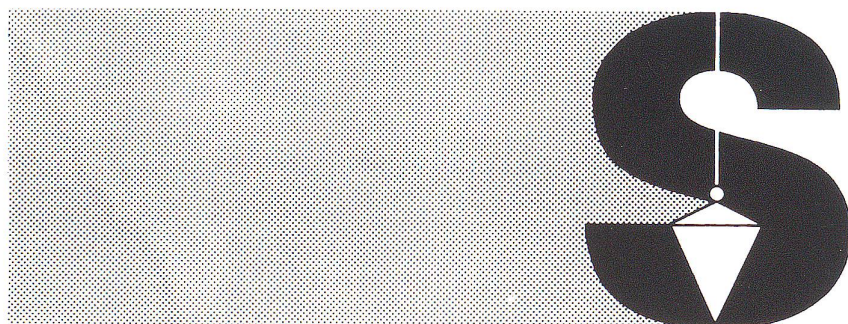


Inh. K. Bättschmann
 Obere Bahnhofstrasse 41
 9500 Wil



Rasche, saubere und preiswerte
 Ausführung aller Aufträge in
 eigener Werkstätte

Telefon 073/22 22 61



Stampanoni AG

9500 Wil
 Hubstrasse 33

Bauunternehmung
 Telefon 073/23 44 55

Jugendbanden verunsichern Wil

Seit Ende 1993, anfangs 1994 klagten Kinder und Eltern über gewalttätige Jugendbanden. «Die Alba-Kings sind neuerdings eine ernsthafte Bedrohung unserer Jugendzene!» beschwerte sich bereits im Februar ein Leserbriefschreiber: «Eine Bande von Albanern taucht immer dort auf, wo Jugendliche ihre Feste feiern oder in Gruppen den

Die "Alba-Kings" begannen, sich in ihrer Gruppe derart stark zu fühlen, dass sie sich einfach alles erlaubten. Sie erpressten Gelder, misshandelten Jugendliche, belästigten Mädchen, zerstörten Installationen und liessen dabei immer ganz deutlich spüren, was denjenigen erwartet, der sie anzuzeigen wagt. Sogar in den Schulen wurden Schutzgelder gefordert und Drohungen ausgesprochen. Die Schläger-Gruppierung ging praktisch immer vom gleichen Schema aus. Junge Bandenmitglieder, so 12- bis 14jährige Burschen, wurden vorgeschickt, jemanden anzupöbeln oder einfach Unruhe zu stiften. Bereits die geringste Reaktion des Angegriffenen gegenüber dem "Kleinen" rief die ganze Bande auf den Platz. Das Opfer wurde von der Umgebung abgeschottet und oft brutal zusammengeschlagen. Baseballschläger, Stahlrohre und Stellmesser



Keine Disco konnte mehr ohne Bewachungspersonal durchgeführt werden

gegenseitigen Kontakt suchen. Wenn Jugendliche gemütlich zusammen sind, eine Disco organisieren oder ihre Feste feiern, dann treten sie mit erschreckender Regelmässigkeit auf und vernichten mit chaotischer Gewalt, was aufgebaut wurde. Meine Söhne leben zunehmend in Angst und dadurch auch in gesteigerter Aggression gegen diese unheilvolle Gruppierung.»

dienten als Waffen. So schnell, wie sie erschienen waren, verschwanden die Schläger wieder. Das Fass zum Überlaufen brachte ein Überfall auf eine Grillparty von Jugendlichen am Pfingstsonntag in der Tharau. Mit kantigen Holzknüppeln überfiel eine Jugendbande diese Feier und schlug sinn- und grundlos auf die jugendlichen Partygäste ein. Vier der Jungs wurden dabei

Oktober

zer Jugend- oder Nachwuchskader qualifizieren können.

Die Wiler Feuerwehr steht in Bereitschaft, bei Anfrage einen Einsatz im hochwassergeschädigten Tessin zu leisten. Zusammen mit St. Gallen und Jona können die Stützpunkte mit Geräten für Ökaltastrophien ausrücken. Aufgrund der angespannten Situation im Tessin stehen zahlreiche Wiler Feuerwehrleute weiterhin auf Pikett.

15. In der Nacht auf heute werden im Gebiet Reutti-Strasse / Waldeggstrasse / St. Gallerstrasse gegen 20 Autos aufgebrochen und daraus die Radios entwendet. Ferner brechen Unbekannte in zwei Restaurants ein, wobei sie es vor allem auf Bargeld abgesehen haben.

Infolge der Rücktrittserklärung der bisherigen Bezirksschulräte Guido Kriech, Niederwil, und Beatrice Täschler, Rossrüti, hat der Erziehungsrat für den Rest der Amtsdauer 1992/96 mit sofortigem Amtsantritt als neue Mitglieder des Bezirksschulrates Wil gewählt: Jolanda Würth, Sonnental, und Monika Marty-Brühwiler, Bronschhofen.

Die nach längerem Unterbruch wieder durchgeführte Waldputzete der Wiler Ortsbürgergemeinde bringt es an den Tag: Der Wald wird leider immer noch als wilde Deponie für Zivilisationsrückstände benutzt. Alte Mofas, Öfen, Schläuche, Eisenstangen, Plastik in Hülle und Fülle, Glasflaschen und zahlreiche Scherben werden vorgefunden.

Die neugegründete Big Band der Felddivision 7 gibt in der Tonhalle ihr erstes Konzert. Die Premiere wurde mit stehender Ovation und Bravorufen beendet. Eine Situation, die man sich beim Militär bisher kaum gewohnt war. Dem Publikum und den Musikanten hat es gefallen.

16. Auf der Strecke Wil-Bazenheid ereignet sich gegen 22.30 Uhr ein schwerer Verkehrsunfall. Zwei Beteiligte erleiden zum Teil schwere Verletzungen. Der Unfallverursacher hat sich der Verantwortung entzogen und Fahrerflucht begangen.

Oktober

Der FC Wil gewinnt das Auswärtsspiel gegen Winterthur mit 3:1. Mit zwölf Punkten liegt Wil in der Ostgruppe damit auf Rang 7 der NLB-Meisterschaft.

Der EC Wil feiert in der 1. Liga mit 4:1 einen ungefährdeten Auswärts-Sieg gegen Arosa. In der Meisterschaft liegt Wil derzeit mit sechs Punkten, punktgleich hinter Küsnacht, auf dem 2. Rang.

18. Im Restaurant Schweizerhof treffen sich sieben engagierte Frauen aus Wil, St. Gallen und Aadorf mit dem Ziel, ein Frauenkontaktnetz für die Ostschweiz aufzubauen. Als sie sich am späten Abend trennen, ist die neue Idee geboren: In Wil soll schon bald ein Frauenforum gegründet werden.

19. Das Baukonsortium Gallusstrasse hat zusammen mit der Bauherrschaft, der Pensionskasse des Schweizer Verbandes der Raiffeisenbanken mit Sitz in St. Gallen, den Baubeginn für die Erstellung von zwei Mehrfamilienhäusern mit je zehn Mietwohnungen in Wil freigegeben. Es soll ökologisch und biologisch sinnvoll gebaut werden.

Ein Arbeitsunfall mit Starkstrom führt am späteren Nachmittag zu einem Stromunterbruch in Wil und Rossrüti. Bei einer Baustelle im Bereich Städeli kommt ein Arbeiter mit seinem Baugerät mit einer Starkstromleitung in Berührung und verursacht einen Kurzschluss. Der Bauarbeiter erleidet an verschiedenen Körperstellen Brandverletzungen.

Ab 2. November fährt der Stadtbus auch in die Quartiere Scheibenberg, Iberg und Hofberg, wie bekanntgegeben wird.

Mit einem verdienten 6:1-Erfolg gegen Luzern übernimmt der EC Wil in der 1. Liga nun die Tabellenführung. Das Spiel im Bergholz wird von 700 Zuschauerinnen und Zuschauern verfolgt.

20. In der Nacht verirrt sich ein Hirsch auf die Autobahn zwischen Oberbüren und Wil. Trotz Warnung der avisierten Polizei erschrickt ein Fahr-

spitalreif geschlagen. Nebst Knochenbrüchen, Platzwunden, Prellungen, Rückenschmerzen und Kopfwahl blieb auch eine heillose Angst vor neuen Prügeleien zurück. Die Polizei wurde nicht alarmiert, und obwohl die Jugendlichen ihre Angreifer kannten, wagten sie es nicht, Anzeige zu erstatten. Das Thema "Jugendbanden" blieb lange Zeit tabu. Die Opfer wagten oft nicht einmal mit ihren Eltern, geschweige denn mit der Justiz darüber zu sprechen. Erst ein Artikel in den Medien rüttelte die Erwachsenenwelt auf und löste eine Welle der Entrüstung und Empörung aus. Auch die Jugendlichen begannen langsam von verschiedenen Vorfällen, von Prügeleien und Erpressungen zu erzählen, aber auch von ihrer Angst vor Gewalt. Es war eine Zeit, in der in Wil kaum mehr eine Disco oder ein Musik-Anlass ohne Securitas-Wächter oder eine private Überwachungsfirma durchgeführt werden konnte. Auch der Jugendtreff im Pfarreizentrum musste bis auf weiteres geschlossen werden. Die Schweizer Jugendlichen trauten sich nicht mehr aufzutreten, bedauerte Initiant Pater Mayetcha. Sowohl die Jugendlichen als auch deren Eltern hatten Angst, eine Strafanzeige einzureichen, weil sie Repressionen durch die "Alba-Kings" befürchteten. Dies wiederum band Polizei und Jugendanwaltschaft die Hände, ohne Anzeigen konnten sie nicht aktiv werden. Aber allein schon die Diskussion über das Thema war immerhin ein Teilerfolg zu einer gemeinsamen Lösung. Die Polizei blieb nicht untätig. Langsam füllten sich ihre Dossiers mit Adressmaterial und Fotounterlagen. Der Justiz wurden Namen und Adressen der Bandenmitglieder bekannt. Grösstenteils handelte es sich um jugendliche Ausländer aus der zweiten Generation, meist arbeitslos und unzufrieden mit ihrer Stellung im Leben. Es sei etwas ruhiger geworden, bestätigte im Herbst die Kantonspolizei. Die Polizei begann sich bewusst auch mit den Eltern der Angreifer in Verbindung zu setzen. Ein Teil der Anführer hatte sich etwas zurückgezogen. Zudem hat die Polizei einen Weg gefunden, bei Körperverletzungen auch ohne Anzeige gegen die Täter vorgehen zu können. «Aber das Problem darf nicht verharmlost werden. Es ist vieles geschehen in diesem Jahr. Auch wenn es zur Zeit ruhiger geworden ist, könnten die Banden jederzeit wieder zuschlagen. Die Szene darf sich keinesfalls entwickeln. Nur mit Anzeigen und Strafen können die Jugendlichen im Zaun gehalten werden» betonten Jugendanwalt Beat Fritsche und Polizeipostenchef Anton Kassel übereinstimmend. chk

Hilferuf der Bevölkerung

Die Angst ist gross, dies hat auch die Auswertung eines Fragebogens der "Wiler Nachrichten" ergeben. Auch wenn die Angaben anonym eingetroffen sind und behandelt werden, sie zeigen doch einen Querschnitt durch die Szene.

In Kürze die Wiederholung der Auswertung: Innert nur einer Woche hatten 42 Betroffene den Fragebogen zurückgesandt, 37 davon waren Opfer, die körperlich und/oder mit Worten bedroht worden sind. Nur die Hälfte der Angegriffenen (19) hatte die Polizei informiert, und nur noch 12 hatten darauf auch eine Anzeige erstattet. Interessant waren dabei auch die Antworten auf die Frage, weshalb keine Anzeige erstattet wurde: gleich mehrmals «auf Abraten der Polizei», dann wieder «wurde nicht entgegengenommen», oder «wirkte sinnlos», «nützt nichts». Deutlich aber liest man auch die Angst aus den Zeilen: «aus Angst vor späteren Folgen», «ich habe Angst, Messer am Hals», «Angst vor Vergeltung», «nein wegen Repressalien». Über die Hälfte der Befragten gestehen, dass sie Angst haben, dies vor allem Jugendliche um 16, 17 Jahre.

Trotz Angst erklären sich aber rund die Hälfte der Betroffenen bereit, auszusagen. Die persönlichen Bemerkungen zeigen, wie akut das Problem wirklich ist: «Ich wünsche mir, dass ich meine Freizeit ohne Angst verbringen kann»; «ich finde es eine grosse Einschränkung, dass wir uns nicht mehr frei bewegen und treffen können»; «kein Besuch von Discos und Lokalen in der Region Wil mehr möglich ohne Bedrohung»; «es macht keinen Spass mehr auf der Gass»; «es ist schon fast zu spät»; «stärkere Ausländergesetze»; «ich habe nicht geschlagen, weil er ein Messer bei sich hatte. Gewalt gegen Gewalt geht nicht gut» und so weiter. Gross war bei vielen die Erleichterung, dass dieses Thema endlich diskutiert wird, «dass endlich etwas geht». chk

Parkplatzsorgen: Käserbörse in Wil in Gefahr?

Vermehrte Schwierigkeiten mit dem Parkplatzproblem in der Altstadt stellen die traditionelle «Chäserbörse» Wil in Frage. «Der Druck der Mitglieder wird immer grösser. Wenn wir gemeinsam mit der Stadt Wil keine befriedigende Übergangslösung finden, können wir die Beibehaltung des Börsenplatzes Wil nicht garantieren», betonte Josef Hardegger, Vorstandsmitglied des Milchkäuferverbandes St.Gallen/Appenzell.

Tradition

Dieses Treffen der Schweinehalter und -händler ist Teil des alten Marktwesens, ein Überbleibsel des wöchentlichen Viehmarktes in Wil, mit Ursprung im zwölften Jahrhundert. Aus der ganzen Ostschweiz kommen Schweinehändler und Käser seit Jahrzehnten in den Wiler Hof. Aber nicht nur Käser und Schweinehändler sind hier einmal pro Woche anzutreffen. Vom Futtermittel- und Getreidelieferanten über Vertreter von Heizöl und Versicherungsagenten bis zu Bänklern treffen sich jeweils zwischen 250 und 300 Fachleute zur «Chäserbörse».

«Chäserbörse» neu am Donnerstag

Gesamtschweizerisch wird dieses wöchentliche Handelstreffen in Wil als massgebend für die Schweinepreise betrachtet. Eine Neuordnung, ausgearbeitet von den ostschweizerischen Käserbörsen, soll dies noch vertiefen. Die beiden Börsenplätze Wil und Weinfelden, noch einzig in der Ostschweiz, werden zusammengelegt, das heisst der Börsenplatz Weinfelden wird langsam abgebaut. Ebenfalls neu wurde seit 9. Juni die Vorbörse zur Festlegung der Jager- und Schlachtpreise vom Dienstag auf Donnerstag verlegt.

«Damit wollen wir näher am aktuellen Puls die Marktsituation beurteilen können und die Preise bindender festlegen», erklärte Josef Hardegger als Vorstandsmitglied des Milchkäuferverbandes St.Gallen/Appenzell. Dabei soll die Zentrumsfunktion von Wil für die ganze Ostschweiz ausgebaut werden.

Parkplatzprobleme immer akuter

«Der Börsenplatz Wil bereitet uns allerdings auch Schwierigkeiten», dabei spricht Hardegger ganz klar die akuten Parkplatzprobleme in und um die Altstadt an. «Natürlich begrüssen auch wir eine Variante mit der Tiefgarage Viehmarktplatz als Ideallösung. Der Druck der Basis wird aber immer stärker. Wir müssen unseren Mitgliedern akzeptable Parklösungen anbieten. Mindestens für eine Übergangszeit sollte gemeinsam mit der Stadt eine befriedigende Lösung gefunden werden. Ansonsten können wir der Tradition und dem Marktort Wil nicht treu bleiben.»

Der Vertreter der Chäserbörse spricht dabei deutliche Worte: «Wir stellen keinen Anspruch auf Gratis-Parkplätze, auch wollen wir die rechtsstaatliche Handhabung keinesfalls kritisieren. Aber eine akzeptable Lösung, eine Alternative muss im Sinne des marktwirtschaftlichen Handelns gefunden werden. Der Börsenplatz Wil ist nicht fix.»

Die Käser sind angewiesen auf ihre Mobilität und wollen sich mit der prekären Situation nicht einverstanden erklären. Mit der Zusammenlegung der Börsenorte Wil und Weinfelden kommen rund 100 Personen zusätzlich nach Wil. Durchschnittlich werden jeweils am Donnerstag rund 350 Fachleute aus der ganzen Ostschweiz erwartet.

Wegzug hätte auch marktwirtschaftliche Folgen

Mit einem allfälligen Wegzug der Käserbörse würde die Stadt Wil nicht nur eine historische Tradition und eine gesamtschweizerisch wichtige Zentrumsfunktion verlieren, auch beim einheimischen Gewerbe, bei den Verkaufsläden und den Restaurants würden die Käser eine nicht zu unterschätzende Lücke hinterlassen.

chk

Oktober

zeuglenker und macht eine bruske Bremsbewegung, um dem Tier auszuweichen. Dabei gerät er ins Schleudern und kollidiert heftig mit der Abschränkung im Mittelstreifen. Einem nachfolgenden Personenwagen gelingt das Ausweichmanöver nicht und erfasst das Tier frontal.

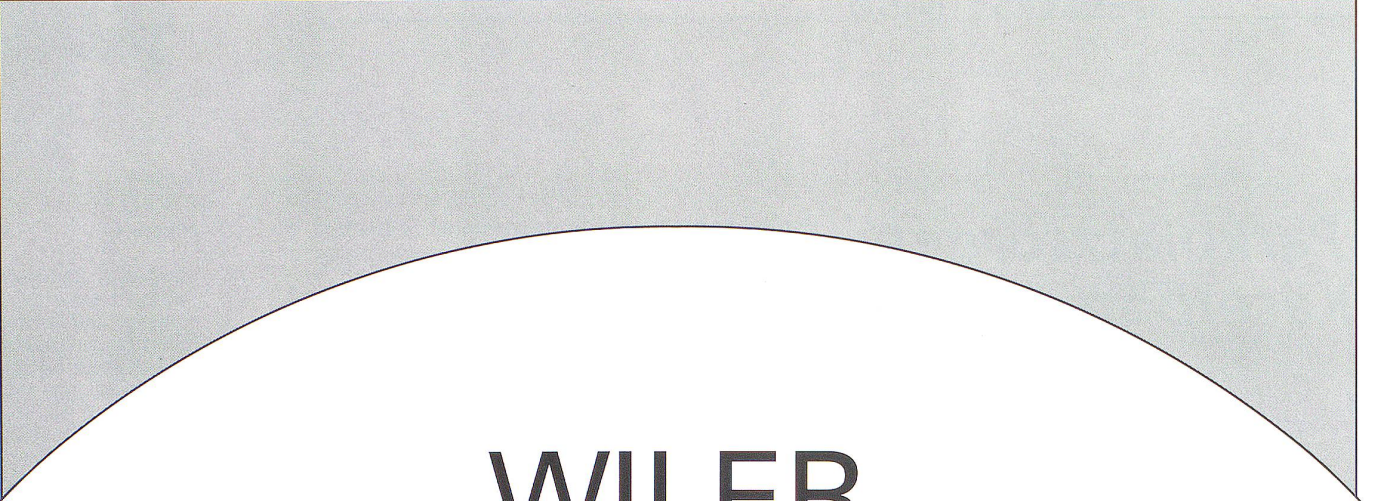
Als Koproduktion der aargauischen «Opera Company capella dei grilli» und der Wiler «opera piccola» feiert Mozarts Oper «Don Giovanni» Premiere in der Wiler Tonhalle. Regie führt David Geary, der ebenfalls in der Rolle des «Don Giovanni» brilliert. Geary hat jeweils auch die Regie bei den Operetten von Wil und Sirmach inne.

21. Seit Jahren bemühen sich die verschiedenen Abteilungen der Kantonalen Psychiatrischen Klinik (KPK) Wil um eine aufwendige Pflege, in deren Mittelpunkt die einzelnen Patienten stehen. Diese Haltung führt jetzt zu höheren Ehren: Das Pflegeteam der KPK erhält für seine Projektarbeit im Bereich Pflege einen in Psychiatriekreisen begehrten Preis.

Die Wyro Auto AG an der St.Gallerstrasse kündigt an, mit zwei weiteren Betrieben zu expandieren. Anfang November soll je eine Filiale in Wattwil und Flawil eröffnet werden. Die Wyro Auto AG ist A-Vertretung für die südkoreanischen Hyundai-Automobile.

Die «Camion Transport AG» stellt ein neues System in der Beförderung von Paketen mit einem Gewicht zwischen fünf und dreissig Kilo vor. Mit kleineren Fahrzeugen sollen Kleinsendungen unter dem Begriff «Colis Express» ökologisch und ökonomisch sinnvoll verteilt werden.

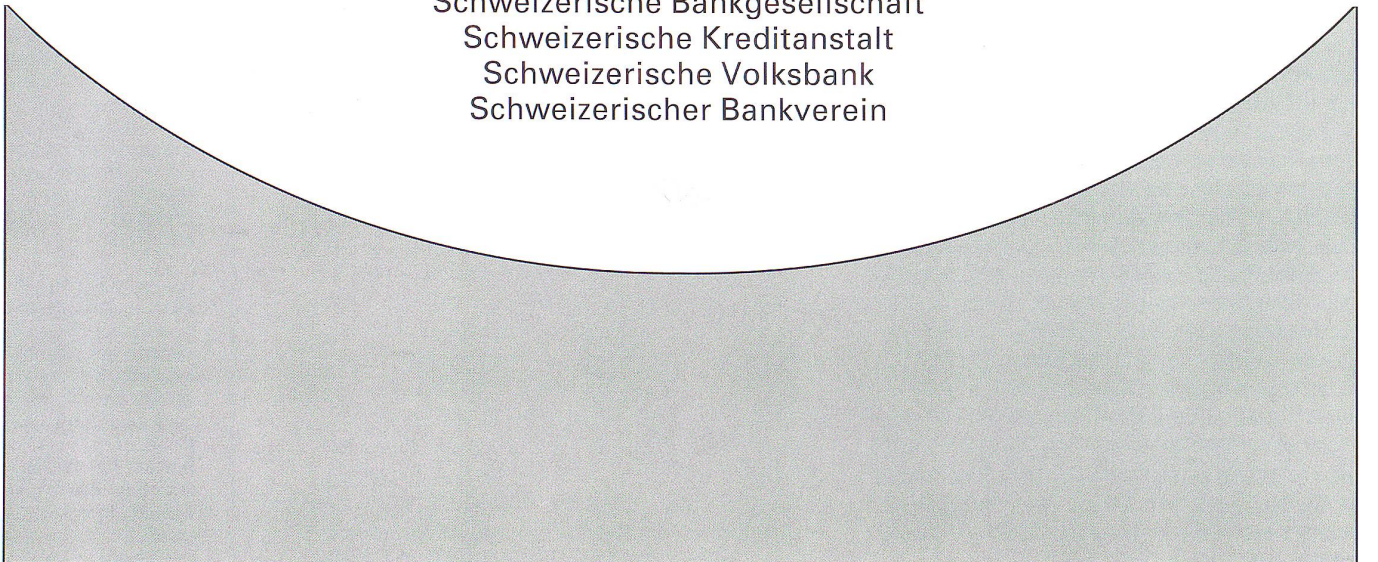
Vor dem Bezirksgericht Wil wird ein Infanteriegrenadier zu einer bedingten Gefängnisstrafe von zehn Monaten verurteilt. Das Gericht befindet ihn der fahrlässigen Tötung und Körperverletzung sowie in einigen weiteren Punkten für schuldig. Er absolvierte 1992 seinen ersten Wiederholungskurs und verursachte nach einem Ausgang einen Verkehrsunfall mit To-



WILER BANKENVEREINIGUNG

**Die Wiler Banken stehen Ihnen
das ganze Jahr mit Rat und Tat zur Seite.**

St.Gallische Kantonalbank
Sparkassa der Administration
Raiffeisenbank Wil und Umgebung
Schweizerische Bankgesellschaft
Schweizerische Kreditanstalt
Schweizerische Volksbank
Schweizerischer Bankverein



Schwerer Verkehrsunfall auf der Autobahn

Wil wurde als Austragungsort gewählt für einen kantonalen Feuerwehrcurs für 35 Kaderangehörige von Stützpunktfeuerwehren aus den Kantonen St. Gallen und Glarus, die auch Aufgaben als Nationalstrassen-Stützpunkte zu erfüllen haben. Den theoretischen und praktischen Kursteilen folgte schliesslich eine nur selten durchführbare, grossangelegte Rettungsaktion auf der N1 zwischen Wil und Münchwilen, bei der auch ein Hubschrauber der Schweizerischen Rettungsflugwacht eingesetzt wurde. Als Kurskommandant zeichnete Franz Ammann aus Niederuzwil verantwortlich.

Die Übungsannahme

Kurz nach dem Mittag rief ein Automobilist an einer Notrufsäule die Kantonspolizei an und meldete einen schweren Verkehrsunfall auf der Autobahn zwischen Wil und Münchwilen mit schwer verletzten Personen und brennenden

Autos. Die Polizei alarmierte sogleich ihre in der Nähe befindlichen Funkstreifen und bot die Stützpunktfeuerwehr, die Rettungsflugwacht und das Spital Wil auf.

Sichern und retten

Kurze Zeit später traf der Einsatzkommandant der Feuerwehr ein. In kurzem Abstand folgten weitere Feuerwehrfahrzeuge, und die Rettungsaktion konnte beginnen. In Windeseile wurden die Unfallstelle gesichert und die brennenden Fahrzeuge gelöscht. Ein anderes Team arbeitete sich dann sogleich zu den Verletzten vor und leistete Erste Hilfe, bis Notarzt und Krankenwagen eingetroffen waren. Dann ertönte lautes Motorengeräusch aus der Luft, und ein Rettungshubschrauber der Rega setzte auf der Autobahn zur Landung an. Sofort wurden die Verletzten ärztlich versorgt. Die am schwersten verletzte Person wurde schliesslich für den Transport mit dem Hubschrauber vorbereitet und anschliessend weggefliegen.

Seltenheitscharakter

Die Übung, wie sie auf der N1 bei Wil durchgeführt worden ist, besitzt Seltenheitscharakter. Einerseits handelt es sich um eine äusserst kost-

Mit Spezialgeräten werden Verletzte von der Feuerwehr aus dem Fahrzeug befreit.



Oktober

desfolge für einen Kameraden.

Die Wirtschaft in Europa atmet auf: In zahlreichen Ländern geben die Nationalbanken Leitzinssenkungen bekannt. In der Schweiz wird der Diskontsatz um einen Viertel-Punkt auf 4,25 Prozent gesenkt. Die Schweizer Nationalbank warnt zugleich vor einer Zinseuphorie.

22. In weiten Teilen des Landes sind die ersten heftigen Schneefälle niedergegangen. Chaos auf der N1 und zahlreiche Verkehrsunfälle im Raum St. Gallen und Appenzell sind die erste Bilanz.

Alt-Nationalrat Otti Fischer (SVP) ist im Alter von 79 Jahren in Bern verstorben. Während des Abstimmungskampfes über den Beitritt der Schweiz zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) trat Fischer in der Tonhalle in Wil noch vor grossem Publikum gegen FDP-Nationalrat Ernst Mühleman an. Fischer genoss in der ganzen Schweiz ein hohes Ansehen als Politiker.

23. Der Wiler Stadtrat will 1994 bei Nettoinvestitionen von über sieben Millionen Franken auf eine Steuererhöhung verzichten. Der entsprechende Voranschlag sieht 1994 ein Budget-Defizit von rund 560'000 Franken vor. Ausserdem wird der Gemeinderat am 11. November vom Finanzplan 1994/98 Kenntnis nehmen, in dem Nettoinvestitionen von insgesamt 48,9 Millionen Franken enthalten sind.

Eine grosse Anzahl Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger folgt der Einladung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Wil (VVW) zu einem Begrüssungsnachmittag.

Vor 473 Zuschauern verliert der EC Wil in Küssnacht mit 1:4. Es ist dies die erste Saisonniederlage für die Abtestädter.

Der FC Wil besiegt zu Hause den FC Sursee nicht, wie erwartet wurde. Bereits in der vierten Minute geht Aufsteiger Sursee mit einem Tor in Führung. Den Ausgleich schaffen die Wiler erst in der

Oktober

zweiten Halbzeit. Nach 15 Spielen liegt Wil mit 13 Punkten auf dem 6. Platz. Schaffhausen indes hat sich mit 26 Punkten bereits für die Aufstiegsspiele in die Nati A qualifiziert.

Der Christliche Verein junger Menschen (CVJM) Wil führt beim evangelischen Kirchgemeindehaus eine Veloputzaktion durch. Auf die Frage, was der Verein mit dem Geld mache, antwortet Simon Fischer, einer der Leiter: «Einen grossen Teil müssen wir an die Dachorganisation abgeben, etwas verwenden wir zur Deckung der Materialkosten, und wir unterstützen den CVJM in Ungarn, mit dem wir in Kontakt stehen.»

Eine Uraufführung, zwei sehr begabte Talente, ein gutes Ensemble und ein ausgewogenes Programm zwischen Rokoko und Moderne: das sind die äusseren Daten des diesjährigen SKA-Rendez-vous-Konzertes in der Tonhalle Wil.

24. In der Wiler Kreuzkirche geben Chor und Orchester "Corde" eine begeisterte Aufführung des Oratoriums "Die vier Jahreszeiten" von Franz Joseph Haydn.

25. Der Wiler Stadtrat stellt sein aktualisiertes Drogenkonzept vor. «Wir wollen beste Sicherheit gewährleisten», sagt Stadtrat Franzruedi Fäh an einer Medienorientierung. Das Konzept sieht einen Fixerraum mit Probezeit auf zwei Jahre vor. Die Legislative hat am 2. Dezember über den zweijährigen Versuch mit einem Kredit von 460'000 Franken zu befinden.

Auf Einladung der SP Wil besucht der bekannte Basler SP-Nationalrat Helmut Hubacher die Äbtstadt. Er nutzt die Gelegenheit, um seinen Genossinnen und Genossen einiges aus der Geschichte der Partei zu erzählen. Auch an witzigen Anekdoten aus dem Innenleben des Bundeshauses lässt es der 67jährige Politiker nicht fehlen. Das eine oder andere Erlebte wirkte auf den zweiten Blick aber nicht mehr so erheitend.

26. Wirtverein und Wiler Stadtrat verzichteten in ge-

spieltige Übung, andererseits birgt sie für die Rettungsmannschaften vom Gefahrenpotential her ein Restrisiko, das nicht gänzlich ausgeschaltet werden kann. Denn die Autobahn wurde für den Verkehr nicht gesperrt, sondern auf einer Spur offen gelassen. Nur während Landung und Start des Rega-Hubschraubers musste der Verkehr für kurze Zeit gänzlich gestoppt werden, da der Platz auf einer Fahrbahn nicht ausreichte. Hätte man Fahrzeuge, insbesondere Lastwagen passieren lassen, wären sie unweigerlich mit dem laufenden Hauptrotor des Hubschraubers kollidiert. Da der kantonale Feuerwehrcurs 35 Teilnehmer zählte und sich in drei Klassen aufteilte, wurde die Übung denn auch dreifach durchgeführt. Allerdings war es das erste Mal seit dem rund zehnjährigen Bestehen dieser Kursform, dass eine solche Übung dreifach durchgeführt worden ist. Noch bevor der Abendverkehr einsetzte, konnte die Autobahn wieder gänzlich dem Verkehr übergeben werden.

Wirklichkeitsnah

Kurskommandant Franz Ammann betonte die Wichtigkeit solcher Übungen. «Nur so kann in einem wirklichkeitsnahen Umfeld das Zusammenspiel zwischen Polizei, Feuerwehr, Sanität und Rettungsflugwacht optimal geschult werden. Denn letztlich geht es darum, die Funktioniäre möglichst gut auf einen möglichen Ernstfall vorzubereiten.» Was dies bedeutet, war

für die 35 Kursteilnehmer aus den Kantonen St. Gallen und Glarus, unter ihnen auch die beiden Wiler Peter Schuler und Guido Stieger, von vornherein klar. Denn sie alle gehören bereits zum Kader einer Stützpunkfeuerwehr mit Aufgaben als Nationalstrassenstützpunkt.

Klare Führung

Der Kurs zielte darauf ab, die Teilnehmer insbesondere in den Führungsaufgaben zu schulen. Kurskommandant Franz Ammann betonte, der Führung komme bei einer Rettungsaktion überaus grosse Bedeutung zu. Sämtliche Aufgabenbereiche wie Sichern, Löschen, Retten, Bergen etc. müssten sehr sauber koordiniert und ausgeführt werden. Die praktische Arbeit, wie beispielsweise die fachgerechte Einweisung des Rettungshubschraubers, rundete das Kursprogramm ab. Miteinbezogen wurde aber auch der Umstand, dass die Autobahn im Raum Wil über kein Trennsystem verfügt, das bei einem Unfall möglicherweise auslaufende umweltbelastende Stoffe von der Kanalisation fernhält. Die Kursteilnehmer wurden daher geschult, wie sofort Schutzmassnahmen getroffen werden können, damit auslaufende Flüssigkeiten nicht in das Abwassersystem gelangen können.

Die Rega-Einweisung bedarf einer guten Fachausbildung.



Vorgehen bei Einsätzen auf Nationalstrassen

Über das ganze Kantonsgebiet ist ein Stützpunktnetz für den Feuerwehreinsatz auf Nationalstrassen aufgebaut. Den Stützpunktfeuerwehren kommt dabei die Aufgabe zu, bei Unfällen eingeklemmte Personen zu bergen und Fahrzeugbrände zu bekämpfen. Zudem sind die Stützpunktfeuerwehren für Schadenwehreinsätze ihrer Nationalstrassenabschnitte zuständig.

Gefährliche Aufgabe

Die heutige Verkehrsdichte auf Nationalstrassen lässt eine gänzliche Schliessung eines Abschnittes nur in ausserordentlichen Lagen zu. Die erhöhte Unfallgefahr bei Einsätzen durch den rollenden Verkehr auf Nationalstrassen erfordert daher ein entsprechendes Einsatzvorgehen, damit die Sicherheit der Einsatzkräfte gewahrt bleibt. Alfred Schelling, Chef der Verkehrspolizei des Kantons St. Gallen, zeigte in seinem Kursreferat explizit auf, wie die Zuständigkeiten von Polizei und Feuerwehr in der Gesamtleitung, beim rollenden Verkehr und beim Schadenobjekt geregelt sein müssen. Die grosse Bedeutung, die diesem Bereich zukommt, erfuhren die Kursteilnehmer bei den praktischen Übungen am eigenen Leib. Denn nur wenig Abstand trennte sie während der Rettungsarbeit zwischen den vorbeifahrenden Autos und Lastwagen. Obwohl die Geschwindigkeit auf 60 km/h herabgesetzt wurde, stellte der rollende Verkehr ein grosses Gefahrenpotential dar. Kein Schritt durfte unüberlegt getan werden – trotz Stress und Hektik.

Rega richtig einweisen

Grosse Bedeutung wurde im Kurs aber auch dem richtigen Einweisen eines Rettungshubschraubers der Rega beigemessen. Tino Schenk zeigte den Kursteilnehmern in sei-

nem Referat auf, wie das Gefahrenpotential bei einem Hubschraubereinsatz markant vermindert werden kann. Da gerade auf Nationalstrassen sehr wenig Raum für eine Landung vorhanden ist, wurden die Teilnehmer auch darin geschult, Gefahren für den Hubschrauber, wie Hochspannungsleitung, zu erkennen und zu melden. Zudem wurden die Bestimmungen der notwendigen Sicherheitsabstände rund um den Landeplatz geschult.

Sichern und bergen

Sichern der Unfallstelle, Erstellen eines vorsorglichen Brandschutzes sowie das Betreuen und Bergen von verletzten Personen bildeten nicht nur in der Theorie, sondern auch in den praxisnahen Einsatzübungen auf Hauptstrassen und auf der Autobahn den Schwerpunkt des Kurses. Systematisch wurde schliesslich das Vorgehen bei Einsätzen auf Nationalstrassen geübt. Hierbei stand die koordinierte Zusammenarbeit zwischen Polizei, Ambulanz, Rega und Feuerwehr im Mittelpunkt. Die Einsatzleitung wurde jeweils durch einen Feuerwehroffizier sichergestellt, was einen weiteren wichtigen Schwerpunkt in der Ausbildung darstellte.

Erfahrungen weitergeben

Sinn und Zweck dieses Kaderkurses ist es aber nicht nur, die Teilnehmer systematisch und umfassend für einen möglichen Einsatz zu schulen. Von ebenso grosser Bedeutung ist die Aufgabe, das erlangte Wissen weiterzugeben. Die Kursteilnehmer sind nun aufgefordert, ihr Wissen und ihre Erfahrungen in ihre Stützpunktfeuerwehr einzubringen und die Mannschaft entsprechend zu schulen. Damit rechtfertigen sich nicht zuletzt die hohen Kosten, die ein solcher Kaderkurs mit Hubschraubereinsatz verursacht. Denn schliesslich dreht sich alles um ein einziges Ziel: Für einen möglichen Ernstfall optimal gerüstet zu sein. Die Verunfallten werden es danken. hs

Oktober

genseitiger Absprache auf den Rondedienst. Eine vorhergegangene Probephase gab Anlass dazu, auf die staatlichen Massnahmen zu verzichten. Mittlerweile mehrten sich Beschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern, die sich wegen "Höcklern" in ihrem Schlaf gestört fühlen. Der Stadtrat handelt prompt und lässt allen Patentinhabern der Wiler Restaurants ein Rundschreiben zukommen, das sie auf ihre Verantwortung aufmerksam macht.

Genau vier Wochen verbleiben noch bis zur Entscheidung über den Kredit der Stadt Wil zur Sanierung des Hofs zu Wil. Das Stimmvolk wird bis zum Tag der Abstimmung besser über die Vorlage informiert sein als über jedes andere Geschäft zuvor. Denn im Kampf um den Kredit von sechs Millionen Franken setzt der zuständige Stiftungsrat eine Flut von Informationsmaterial ein.

27. Die jüngsten Eishockeysportler kämpfen im Bergholz um Sieg oder Niederlage. Anlass ist der Spielnachmittag des EC Wil. Die ältesten Teilnehmer sind zehn-, die jüngsten fünfjährig.

Felix Aepli, Verwaltungsleiter des Spitals Wil, gibt bekannt: Ab nächster Woche teilen sich Personal und Besucher das Personalrestaurant. Der Grund: Aus dem Personalrestaurant wird eine Cafeteria und damit ein gemeinsamer Treffpunkt.

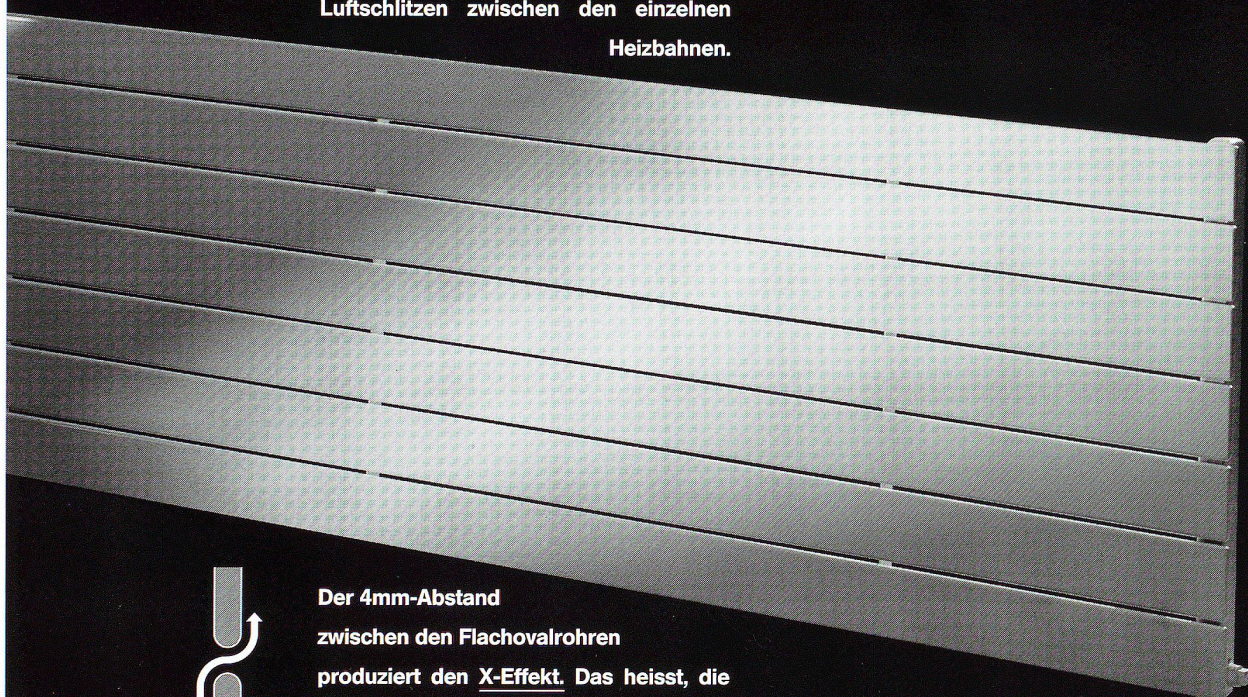
Vor 685 Zuschauern besiegt der EC Wil in der Eishalle Bergholz den EHC Urdorf mit 10:2. In der Meisterschaft der 1. Liga führt Wil nach sechs Spielen mit zehn Punkten die Tabelle an. Urdorf liegt auf Platz 10 und damit deutlich unter dem Strich.

28. Das Zwischenlager Polaris in Wil ist teilweise geräumt: In den letzten Wochen hat der Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) 1200 der eingelagerten 3565 Reststoffblöcke ins schaffhauser Gächlingen verfrachtet. Damit konnten ein Endlager für die umweltbelastenden Schwermetalle gefunden und zusätzliche Kosten für die

Der **JET-X** von Zehnder-Runtal ist ein Heizkörper, mit dem Sie auch im nächsten Jahrtausend rechnen können. Denn er sieht nicht nur schön aus, sondern bringt auch bis zu 25% mehr Heizlei-

MEHR LEISTUNG, MEHR ZUKUNFT.

stung. Seine spezielle Konstruktion bietet aber noch viel mehr: Er reagiert schneller, dank kleinerem Wasserinhalt. Er lässt sich bequemer montieren, dank geringerem Gewicht. Er ist flexibler in seiner Anwendung, weil es ihn in verschiedensten Dimensionen gibt. Er lässt sich in jedem Raum optimal integrieren, weil es ihn in beinahe unbegrenzt vielen Farben gibt. Und - last but not least - er hat speziell im Niedertemperatur-Bereich mehr Zukunft, weil bei seiner Entwicklung viel weiter gedacht worden ist. Zum Beispiel mit den Luftschlitzen zwischen den einzelnen Heizbahnen.



Der 4mm-Abstand zwischen den Flachovalrohren produziert den X-Effekt. Das heisst, die Luft zirkuliert besser und der JET-X erzielt bis zu 25% mehr Heizleistung.



HEIZKÖRPER
DESIGN
NACH MASS

Zehnder-Runtal AG, Oberfeldstrasse 345, 5722 Gränichen, Telefon 064/33 51 51, Fax 064/33 53 06.

Der berühmteste Papagei der Schweiz

Der berühmteste Papagei der Schweiz ist ohne Zweifel Cocco aus Wil. Der kleine Graupapagei hat seinen Standort nicht nur an einem Ort, wo ihn täglich unzählige Menschen besuchen, nämlich im Migrosgebäude Wil, er war lange Zeit auch Mittelpunkt in der Medienlandschaft und das kam so:

In Tuttwil lebt ein Mann namens Erwin Kessler, seines Zeichens Tierschützer, dem das Wohl der Tiere alles bedeutet. Für diese Be-

Selbst als Sujetwagen an der Wiler Fastnacht 1994 war Papagei Cocco im Gespräch.



lange, so hat sich der Mann gesagt, möchte er sich voll und ganz einsetzen, denn Anwälte für die Menschen gibt es zuhauf, so argumentiert er, einen Anwalt für die Tiere, die sich ohnehin kaum bis gar nicht für ihre Rechte einsetzen können, nicht. So kam es, dass Erwin Kessler auf den kleinen Cocco aufmerksam wurde. Er fand, dass seine Lebensqualität mehr als ungenügend sei. Das Tier, so bemängelte er, habe erstens einen viel zu kleinen Käfig, ohne Spiel- und Unterhaltungs-, aber auch ohne Rückzugsmöglichkeiten. Ausserdem fehlen ihm jegliche Kontakte, sei dies zu einem Artgenossen oder einem Menschen. Nur flüchtige Kontakte zu fremden Menschen, und dies erst noch durch die Gitterstäbe hindurch, genügen für diese intelligenten und kontaktfreudigen Spezies niemals. Auch bemängelte er, dass Cocco tagtäglich der vorbeiströmenden Menschenmasse ausgesetzt ist, Coccos Standort nämlich ist die Derby-Apotheke, mitten im Migros-Center.

Erwin Kessler indes verkündete seine Beanstandungen nicht leise und diskret im Freundeskreis, sondern, wie man den Tierschützer auch von anderen Fällen her kennt, laut und mit sehr viel Nachdruck in der Presse. Nun wurde gewirbelt! Viel Staub und sehr viele Emotionen flogen. Flugblätter wurden verteilt, mit dem Aufruf zum Apothekenboykott, falls sich die Zustände nicht ändern. Andere wiederum erklärten sich mit der beschlossenen Apotheke solidarisch. Der Kommentar von beiden Seiten hallte ebenso in der Presselandschaft wider. Ja, das Tier wurde nicht nur zum regionalen Zankapfel, selbst nationale Blätter widmeten sich in kurzen Zeilen diesem "gefiederten Drama zu Wil".

Und heute, Monate später? Was hat sich geändert? Nun, Cocco hat einen etwas grösseren Käfig bekommen, nicht aber einen Gefährten für Streicheleinheiten und regelmässige Zuwendung. Noch heute blickt er still und aufmerksam in die grossen strahlenden Augen der faszinierten Kinder, die am Käfig vorbeiziehen und sich sehnlichst einen solch gefiederten Spielgefährten wünschen.

Hat sich sonst gar nichts verändert? Doch, etwas! Immerhin haben sich in jener Zeit vermehrt Menschen Gedanken über das Leben und die Bedürfnisse eines Papageis gemacht. Und wer weiss, dem einen oder anderen Tier ist dies vielleicht bereits zugute gekommen.

low

Oktober

teure Zwischenlagerung eingespart werden.

Der Stadtrat gibt bekannt, an seiner letzten Sitzung einen Beitrag von 20'000 Franken für das unwittergeschädigte Brig beschlossen zu haben. Dieser Solidaritätsbeitrag soll primär für die Instandstellung der Grundinfrastruktur wie Kanalisation und Trinkwasserversorgung verwendet werden.

Die CVP des Bezirks Wil befasst sich mit der umstrittenen Abstimmungsvorlage zur Einführung der Mehrwertsteuer in der Schweiz. Nationalrat Josef Kühne legt in verschiedenen Punkten seine Zustimmung zur Mehrwertsteuer (MWSt) dar.

Das Polizeikommando und der Regierungsrat haben auf Anfrage des Wiler Stadtrates die Aufhebung der bewirtschafteten Parkplätze an der Unteren Bahnhofstrasse zwischen Derby und Ilgenplatz verfügt. Der Stadtrat hat das Bauamt beauftragt, die Aufhebung der Parkplätze und die Markierung der Radstreifen zu vollziehen.

29. Überraschend gibt der Wiler Bezirksammann Heiner Graf seinen Rücktritt per 1. Februar 1994 bekannt. Er begründet diesen Schritt mit seinem Wunsch, sich auf das Anwaltspatent vorzubereiten. Aufgrund der Überlastung sei ihm dies in seiner jetzigen Stellung nicht möglich. Die CVP des Bezirks Wil erklärt, sie halte den Anspruch auf die Besetzung des Bezirksammanns weiterhin aufrecht.

30. In einem überdurchschnittlich schnellen, von Anfang bis Schluss intensiv geführten Eishockey-Erstligaspiel trennen sich Wetzikon und Wil verdienntermassen mit 2:2. Mit diesem Punkterfolg bleiben die Wiler nach wie vor an der Tabellenspitze.

Der FC Wil hat sich kämpferisch nichts vorzuwerfen: Dennoch verliert die Mannschaft die NLB-Partie in Losone gegen Locarno mit 0:1.

Aus Freude am Garten

- Sträucher- und Baumschnitt
- Bepflanzungen
- Häckselservice
- Natur- u. Verbundsteinbeläge
- Autobastellplätze
- Biotope
- Gartenumänderungen
- Rasenrenovationen
- Planung und Neugestaltung



Gartenbau AG Wil
Telefon 073 / 22 06 43

5

Neubezug Ihrer Polstergruppe

Ein qualifiziertes Team von Polster-spezialisten erfüllt Ihnen prompt und zu interessanten Preisen fast jeden Polsterwunsch:

- Neubezüge auch von Fremdgarituren, Esszimmerstühlen, Einzelsessel oder Kissen
- alle Arten von Bank- und Sitzpolstern
- Auffrischen von Stil-Sitzmöbeln in traditioneller oder konventioneller Polsterart

Unsere 30 Jahre Tradition und Erfahrung geben Ihnen Gelegenheit, Ihren guten Geschmack zu verwirklichen. Bei uns in Rosental.

Holen Sie sich auch Tips und Anregungen in unserer Ausstellung!



POLSTERMÖBELFABRIK ROSENTAL AG
Hauptstrasse Rosental • 9545 Wängi • Telefon 054/51'15'17/18

Traumhafte Küchen – formschön, funktionell und preiswert

*Erleben Sie die Vielfalt
der modernen Küchen-
Generation.*

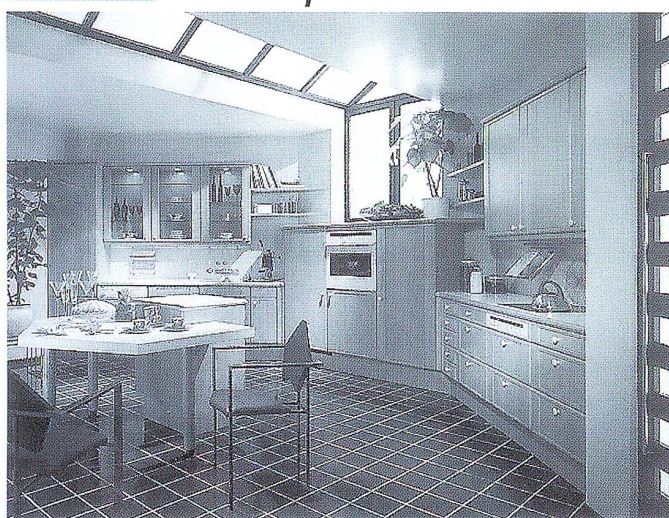
*Die neusten Trends;
die allerbesten Materialien;
die aktuellsten Farben;
die verschiedensten
Desings...*

*Besuchen Sie eine der
schönsten und grössten*

Küchen- Ausstellungen

der Ostschweiz!

*Herzlich willkommen
in Sirnach.*



Hans Eisenring
Küchenbau AG

Pumpwerkstr. 4 • 8370 Sirnach • Tel. 073 / 26 53 22

**poggen
pohl**

5

Was, wenn Wils Gottesacker voll ist?

Solange der Mensch am Leben ist, befasst er sich nur am Rande mit dem Tod. Der Gedanke daran wird verdrängt. Erst wenn eine Krankheit ernsterer Natur ist oder das Alter daran erinnert, dass wir «hienieden keine bleibende Stätte haben», lässt man den Gedanken an den Tod zu. So individuell wie das Leben ist meist auch der Tod und sein Erleben. Auch die diesbezüglichen Erwartungen und Hoffnungen sind so unterschiedlich, dass sich dies kaum in ein paar wenigen Sätzen festhalten lässt. Was jedoch bei allen Menschen gleich bleibt, ist das Grab. Zwar kann man wählen zwischen einer Erdbestattung und einem Urnengrab, doch damit hat es sich. Der Tod und das Grab sind heikle Themen, die man gerne ruhen lässt, um keine Gefühle zu verletzen. Nun steckt aber die Stadt Wil in einer schwierigen Situation. Sie hat für ihre Verstorbenen viel zu wenig Platz. Den Friedhof x-beliebig ausweiten ist nicht einfach. Auf der einen Seite des Friedhofes ist der Thurauwald, das am nächsten liegende Erholungsgebiet der Wiler. Was tun? Die Behörde der Stadt Wil weiss es nicht, und auch der Friedhofsgärtner Kaspar Landolt reibt sich verzweifelt die Hände. «Wir müssen halt die Familiengräber aufheben, jene Grabstellen, die oft Jahrzehnte im voraus reserviert werden. Dann dürfte die Notlage wenigstens ein bisschen entschärft sein. Doch vor allem», so findet er, «würde der Wiler Friedhof wieder einiges an "Luft" gewinnen, wenn die Aussengemeinden sich vom Wiler Friedhof abkoppelten.» Sobald sich die Dörfer Rossrüti, Bronschhofen, Wilen und Rickenbach entschliessen würden, einen eigenen Friedhof zu unterhalten, wäre das Problem für die nächsten Jahre entschärft. Immerhin sind rund 20 Prozent aller Gräber auswärtige. Doch auch bei dieser Lösung ist es nur eine Frage der Zeit, bis man wieder da sein wird, wo man heute steht, nämlich vor einem akuten



Platzproblem. Die Stadt Wil wird immer grösser, die Beerdigungen nehmen jährlich zu. «Rund 20 bis 30 pro Jahr», so schätzt Kaspar Landolt. Und was dann?

Doch nicht immer sind es nur Platzgründe, die nach neuen Ideen rufen. Persönliche Empfindungen und Wünsche spielen da oft eine viel entscheidendere Rolle. Normale Friedhofsbestattungen sind meist an Religionen, Zeremonien und Rituale gebunden, die mit den heutigen Ansichten und Glaubensrichtungen der

Menschen, aus welchen Gründen auch immer, nicht unbedingt zu vereinbaren sind.

Eine neue Idee wird noch in diesem Jahr in Steckborn verwirklicht: der Friedwald. Eine Ruhestätte, einmalig in der Welt, soll später, so wenigstens plant der geistige Vater, Ueli Sauter aus Kreuzlingen, auch in anderen Orten der Schweiz Nachahmungen finden. Die Idee ist einfach und verblüffend zugleich. Die Asche des Verstorbenen wird in den Wurzelbereich eines Baumes eingebracht. Der Baum zieht aus dieser Asche Nähr- und Aufbaustoffe und wird so zu einem persönlichen Baum des Verstorbenen. Der Baum kann bereits zu Lebzeiten ausgewählt, gekauft und gepflanzt werden oder aber erst zum Zeitpunkt nach dem Tod. Als Andenken an den Toten erhält der Baum eine entsprechende Namenstafel. So entsteht ein Ort der Begegnung für Mensch, Tier und Natur.

Auch in Wil steigt die Zahl der Feuerbestattungen (bei bereits einem Drittel aller Verstorbenen). Und es scheint, als sei die Zahl weiterhin steigend. Besinnen wir uns auf neue Formen. Öffnen wir den Friedhof auch für Lebende. Schaffen wir einen natürlichen Erholungsraum, in dem der Tote stets bei uns weilt. Das erniedrigende Platzproblem würde der Vergangenheit angehören, und von einer Rodung des nahestehenden Thurauwaldes müsste auch nicht mehr gesprochen werden.

low

November

1. Maria Wagner ist seit 30 Jahren im Dienst der katholischen Frauengemeinschaft der Pfarrei Wil. Seit ihrem Eintritt am 1. November 1963 betreut sie als Familienhelferin Familien, Kinder, Alleinstehende, Betagte und Behinderte.

2. Auf der Hauptstrasse zwischen Wil und Zuzwil, im Bereich Langensteig, ereignet sich ein Frontalzusammenstoss. Wegen eines Überholmanövers stiessen am Mittag zwei Personenwagen zusammen. Die verletzten Lenker werden ins Spital überführt.

3. Zahlreiche Interessierte besuchen den Informationsabend der Wiler Feuerwehr. Laut Feuerwehrkommandant Beda Sartory ist die Zahl der Interessierten für den Feuerwehrdienst nach wie vor gross. Zunehmends stelle sich aber das Problem, dass die Interessierten über eine mangelnde Verfügbarkeit verfügten, da sie oft auswärts arbeiteten.

Einstimmig empfiehlt die Wiler FDP-Fraktion im Gemeindeparlament, die Ausbaupläne des Stadtrates im Bereich der Jugend- und Gassenarbeit zu unterstützen.

Das Arbeitslosenkomitee Wil lässt die vierte Ausgabe der «Mühli-Ziitig» erscheinen. Mit gezielter Information will diese monatliche Publikation einerseits den Erwerbslosen in verschiedenen Belangen wertvolle Hilfe anbieten, anderseits bei den Erwerbstätigen für eine wachsende Solidarität gegenüber den Menschen ohne Arbeit bauen.

4. Das Regionalfernsehen Wil strahlt zwei Sondersendungen zur bevorstehenden «Hof»-Abstimmung aus.

Durch eine Indiskretion unter Ausstellern hat eine Wiler Lokalzeitung erfahren, dass der leitende Ausschuss der Novembermesse intensive Abklärungen führt, um an einem neuen Standort eine grössere und attraktivere Ausstellung zu organisieren. Es sei vereinbart worden, die Öffentlichkeit erst nach der 14. Novembermesse via Medien zu informieren. Die Messeleitung bestätigt indes, dass die Wiler

Ihr Brötlihus – das Fachgeschäft im Herzen der Stadt



9500 Wil
Telefon 073/22 13 42

**Das Fachgeschäft
am Platz**

Rickenbach + Wil

jeden Morgen knusprig + frisch



Täglich verschiedene Mittagsmenüs

abgemacht im «Tiger» Wil

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag	06.00 bis 23.30 Uhr
Freitag	06.00 bis 00.30 Uhr
Samstag	08.00 bis 00.30 Uhr
Sonntag	08.00 bis 23.30 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich

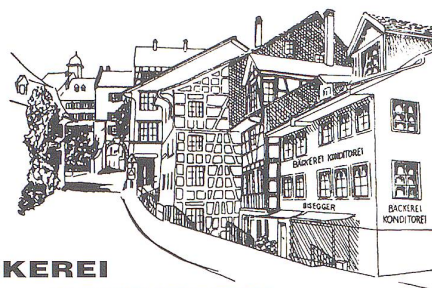
**Karin Krämer
und Regula Lorenz**

SPENGER

Elektrounternehmung

Hauptgeschäft	Filiale Bürglen	Filiale Wilen	Filiale Bettwiesen
Centralhof	Kanalstrasse	Dorfstrasse 18	Hauptstrasse 17
9500 Wil	8575 Bürglen	9535 Wilen	9553 Bettwiesen

Tel. 073/22 16 11	Tel. 072/44 15 66	Tel. 073/23 99 63	Tel. 073/22 70 55
Fax 073/22 69 82	Fax 072/44 15 74		



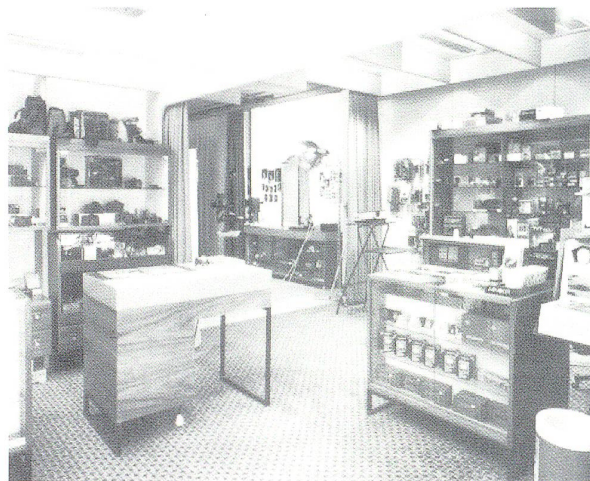
**BÄCKEREI
KONDITOREI
Bisegger
9500 WIL
073-22 05 13**



Das historische Gasthaus
im Herzen der Altstadt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Gasthaus
zum Wilden Mann**
Mirjam und Bruno Mächler
Marktgasse 35
Telefon (073) 22 10 33





über **100 Jahre**

das grösste **Fotofachgeschäft**

der Region mit Tradition

FOTO TSCHOPP AG beim Schwanen
9500 Wil 073/22 10 44

"Klassentreffen" mit Kurt Felix: Jahrgang 41 im ZDF

"Klassentreffen" heisst die Sendung des ZDF, in der regelmässig Prominente aus Politik, Sport oder Showbusiness ihre Klassenkameraden einladen und alte Erinnerungen auffrischen. Gaststar der Sendung vom 9. April war Kurt Felix. Der Talkmaster besuchte in Wil die Schulen, und er lud im März 18 Klassenkameraden und -kameradinnen des Jahrgangs 1941 nach München ins Aufnahmestudio. Auch für ZDF-Moderator Fritz Egner war dies als Nachfolger von Wim Thoelke der Einstieg in die Sendung "Klassentreffen". Die "Schulreise" der 41er war eine Reise in die Vergangenheit, Jugenderinnerungen, Streiche, alte Liebschaften wurden wieder wach. Kurt Felix freute sich ehrlich über das Wiedersehen, einige der Mitschüler traf er nach beinahe 40 Jahren erstmals wieder. Den meisten war er als ruhiger Schüler in Erinnerung, als Schüler auch, der schon frühzeitig immer mit dem Tonbandgerät hantierte und Hörspiele, Interviews und Fussballreportagen aufspielte.

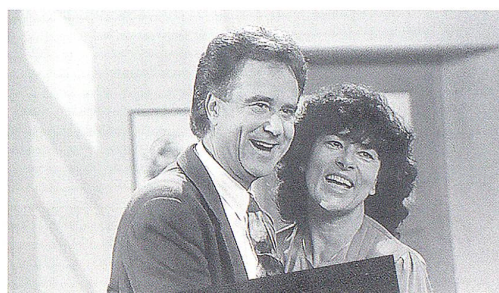
Im Klassenzimmer wie anno dazumal



Gleich fünf Kurts besuchten die gleiche Klasse: neben Kurt Felix auch Kurt Geiger, Kurt Kassel, Kurt Lichtensteiger und Kurt Widmer. "Du warst meine erste grosse Liebe", gestand Kurt Felix vor laufender Kamera seinem Schulschwarm Rita Bossart. "Nur hast Du es leider nie bemerkt, und ich war zu scheu, es Dir zu gestehen."

Kurt Widmer wurde als Musikprofessor, Kurt Lichtensteiger als Fussballgrösse, Max Siegfried als Paradiesvogel, Alois Knecht als Technikfreak und Paul Halter als grosser Charmeur vorgestellt. Die Sendung entwickelte sich als Zeitmaschine in die Vergangenheit, als kleine Plauderstunde, bei der jeder mal kurz zu Wort kam. Zusätzlichen Schwung und Humor brachte auch Überraschungsgast und Alt-Lehrer Arnold Schawalter mit seinem Kurz-Auftritt in die Sendung. Er war auch vor laufenden Kameras nicht mehr zu bremsen. Schawi erzählte locker und witzig, dass selbst die abgebrühten Filmprofis vor und hinter den Kameras sich vor Lachen die Bäuche hielten. chk

Alte Liebe rostet nicht: Kurt Felix und Rita Bossart



November

Novembermesse inskünftig im Sonnmatt-Center in Rickenbach durchgeführt werden soll.

5. «Wenn das Gemeindeparlament der Stadt Wil am kommenden Donnerstag das Budget 1994 ohne Änderungen absegnet, droht der Hof-Kredit von sechs Millionen Franken zu scheitern», schreibt das Neue Wiler Tagblatt auf der Titelseite. Denn indirekt im Budget enthalten ist auch die umstrittene Verlegung der Drogenanlaufstelle "Kaktus" an die Toggenburgerstrasse. Betroffene Anwohner drohen nun damit, sich mit einem Nein zur Hof-Restaurierung beim Stadtrat zu rächen.

Der Ornithologische Verein ist damit beschäftigt, die Vogelnistkästen für den Frühling vorzubereiten. Die Vögel sind bereits Richtung Süden aufgebrochen.

Inhaltlich und konzeptionell verändert erscheint heute die Ausgabe 1993 des traditionellen Wiler Jahrbuches. Eine integrierte Chronik sowie deutlich mehr redaktionelle Artikel sollen die Publikation noch stärker zum Nachschlagewerk machen.

Nachdem der Stadtbuss seit einer Woche nach einem neuen Fahrplan fährt, müssen auch die Frequenzen erfasst werden. In der ganzen Woche 45 erfassen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtbusses die Präsenz in den Bussen. Es werden auf allen Strecken die Ein- und Aussteiger bei allen Haltestellen manuell erhoben.

Durch Einladung kompetenter Referenten informieren sich die Mitglieder des Handels- und Industrievereins Wil und der Gewerbevereins Wil eingehend über die bevorstehende Einführung der Mehrwertsteuer.

6. In der Tonhalle wird die 14. Wiler Novembermesse eröffnet. Bis Dienstag präsentieren 28 Fachgeschäfte ihre Produkte und Dienstleistungen.

Auf der Zeltgleisbahn in Winterthur regnet es in Strömen. Dennoch kann das Regenwetter dem EC Wil nichts anhaben, und die Äbtstädter besiegen die Winterthurer mit 2:1.

November

Karin Hagmann vom KTV Wil wird an der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Katholischen Turn- und Sportverbandes (SKTSV) in Visp geehrt. Die Sportlerin ist amtierende Schweizer Meisterin in den Disziplinen Kugel und Diskus; überdies qualifizierte sie sich für die Junioren-Europameisterschaft.

7. Nachts um 22.30 Uhr kollidiert ein Fahrzeuglenker in Niederstetten in Fahrtrichtung Wil mit einer Freileitungsstange. Diese knickt in der Folge ein und kommt quer zur Strasse zu liegen. Während der Reparaturarbeiten sind Teile Niederstettens für rund eine Stunde ohne Licht. Der Unfallverursacher verlässt die Unfallstelle vorerst, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Noch in der gleichen Nacht meldet er sich dann aber bei der Polizei.

Im Rahmen der Hof-Abstimmung lädt die Volkshochschule Wil (VHS) zu einem literarischen Vergnügen ganz besonderer Art in den Hof ein: Die bekannte Schauspielerin und Rezitatorin Ursula Bergen liest vor überaus zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern aus Werken von Wilhelm Busch.

Das Klaviertrio Marège gastiert im Auditorium der Freien Volksschule Wil. Vor grossem Publikum führen sie ein Kammerkonzert mit Werken der beiden grossen Komponisten Ludwig van Beethoven und Antonin Dvorak.

Die Evangelische Kirchgemeinde Wil feiert den Reformationssonntag in der Kreuzkirche mit Pfarrer Dölf Weder. Noch vor drei Jahren wirkte er in Wil als Pfarrer. Nun ist er in offizieller Mission als Generalsekretär des europäischen CVJM-Bundes gekommen.

8. Erstmals wurde an der Hofchilbi der Bierzins nicht gratis an die Bevölkerung abgegeben, sondern durch den KTV Wil Handball verkauft. Der Erlös von 5100 Franken wird der Hof-Stiftung übergeben.

9. Der Stadtrat orientiert in der Aula Lindenhof über das städtische Drogenkonzept mit Schwergewicht auf dem neuen Standort der Drogen-

5000 Gastspiele für sieben Millionen Besucher

Kaum ein anderes Unterhaltungsorchester der Schweiz kann auf einen so kontinuierlichen Erfolg zurückblicken wie das «Orig. Alpenland Quintett». Das 20-Jahr-Jubiläum im Mai war gar dem Schweizer Fernsehen DRS eine Sondersendung wert. Der Wiler Manager Jakob Bleiker und seine fünf Erfolgsmusikanten sind noch lange nicht müde und reisen weiter von Auftritt zu Auftritt.

Erfolg hart erarbeitet

Der Wiler Jakob Bleiker, der das Erfolgs-Quintett seit nunmehr acht Jahren managt, sieht den Hauptgrund für den bisherigen Erfolg vor allem in der unermüdlichen Schaffenskraft der Musiker: «Diese Musiker sind das wohl einzige Orchester in ganz Europa, das jedes Jahr eine komplett neue Show präsentiert», erklärte er nicht ohne Stolz an der Jubiläums-Pressekonferenz. Sepp Silberberger, Sänger, Komiker und schlagkräftiger Conférencier des Orchesters, sieht einen weiteren Grund in der laufenden Anpassung: «Wir begnügen uns nicht mit einigen Erfolgstiteln, sondern versuchen uns laufend weiterzuentwickeln und uns dem Publikum anzupassen.» Der Erfolg gibt ihnen recht: Alleine in der Schweiz zählen die Fanclubs 17 000 Mitglieder. Die «Alpenland-Post», die Zeitschrift für Clubmitglieder und Fans, wird europaweit in



Die fünf Erfolgsmusiker des «Orig. Alpenland-Quintett» spielen über 20 verschiedene Instrumente und verfügen fast ausnahmslos über geschulte Stimmen.

Eine Erfolgsgeschichte

In den vergangenen 20 Jahren gab das «Orig. Alpenland Quintett» etwa 5000 Gastspiele für rund sieben Millionen Gäste. Und auch die Zahl der verkauften Tonträger mit über einer Million darf sich sehen lassen. Die bisher erhaltenen Auszeichnungen reichen von 18mal Gold über Platin bis hin zu Diamant.

einer Auflage von 30000 Exemplaren versandt. Auch für die Veranstalter von Gala-Veranstaltungen mit dem «Orig. Alpenland Quintett» macht sich dies bezahlt. Jakob Bleiker schätzt, dass an jedem Auftritt nur schon mit durchschnittlich rund 400 Clubmitgliedern zu rechnen ist.

A m b i e n t e

Wenn der Raum und die Einrichtung ein harmonisches Ganzes bilden, wenn Möbel und Accessoires, Wohntextilien und Farben einander ergänzen, dann entsteht Ambiente – eine ganz persönliche Atmosphäre, in der man so richtig aufleben kann.



*So lässt sich's leben:
mit Charme, Ambiente und
einem Sofa von INSA.*

Wie Sie auch bei Ihnen ein solches Ambiente schaffen können, zeigen wir Ihnen gerne anhand von individuellen Einrichtungsskizzen und Farbkonzepten sowie der grössten Markenmöbel-Auswahl der Ostschweiz. Lassen Sie sich überraschen!



Der neue **GAMMA**

Möbel zum Leben

Einrichtungshaus GAMMA AG, 9500 Wil (500m von Autobahn-Ausfahrt), St.Gallerstrasse 45, Tel. 073-23 67 23
Abendverkauf jeden Dienstag bis 21.00 Uhr, Mo-Fr 08.30-12.00 und 13.30-18.30 Uhr. Samstag 09.00-17.00 Uhr





*Lassen Sie sich verwöhnen
mit gutem Essen, einem Gläschen Wein
und Leckereien
aus hauseigener Konditorei.*

Beatrice und Markus Gemperli-Link
Obere Bahnhofstrasse 47 9500 Wil Telefon 073 / 22 01 20

Wiler Kartenshop



Karten für 40 verschiedene Anlässe
Wir drucken auch für Sie: Künstlerkarten
wie: Gehr, Hundertwasser, Miro, Knie usw.

hagen

papeterie zum ekkehard, 9500 wil
tel. (073) 22 45 65, fax (073) 22 69 96

Das
Spezialgeschäft
für Ihr
Büromaterial

hagen

papeterie zum ekkehard, 9500 wil
tel. (073) 22 45 65, fax (073) 22 69 96



unser
Spezialgebiet

hagen

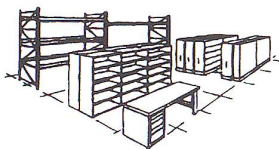
papeterie zum ekkehard, 9500 wil
tel. (073) 22 45 65, fax (073) 22 69 96

Lagertechnik

Peter Schweizer ● Planung
Buschelstrasse 2 ● Ausführung
9247 Henau ● Montage
Tel. 073/51 25 80
Fax 073/41 52 72

SCHWEIZER

Lager · Werkstatt · Archiv · Büro



Auch für **Spezialkonstruktionen** haben wir die Lösung!

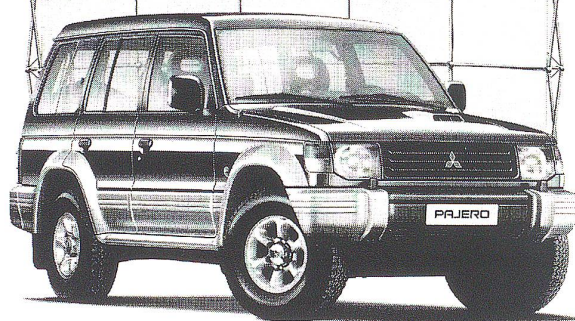


**Hans Stricker
Holzbau**

9542 Münchwilen · Tel. 26 41 29 · Fax 26 48 07

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Landwirtschaftliche Bauten
- Isolationen
- Treppenbau
- Sämtliche Zimmer- und Schreinerarbeiten

**Neu: Pajero TDI.
Der Power-Diesel.**



Der stärkste Diesel seiner Klasse!

Pajero Wagon mit neuem 2.8-Liter Intercooler Turbo-Diesel Motor ● 125 PS ● hohe Durchzugskraft mit 292 Nm bei 2000/min ● SUPER SELECT 4WD ● Reduktionsgetriebe ● ideales Zugfahrzeug: Anhängelast 5000 kg ● je nach Modell 5 - 9 Sitzplätze ● **Modell GLS** mit Multi-Mode ABS, Alufelgen und elektrischem Schiebedach ● 3 Jahre Werkgarantie

AUTOCENTER

Autega AG 073-22 50 22
Bronschhoferstr. 44 9500

WIL

LEISE KRAFTVOLL MITSUBISHI



Neue Liebe im Stadtweiher

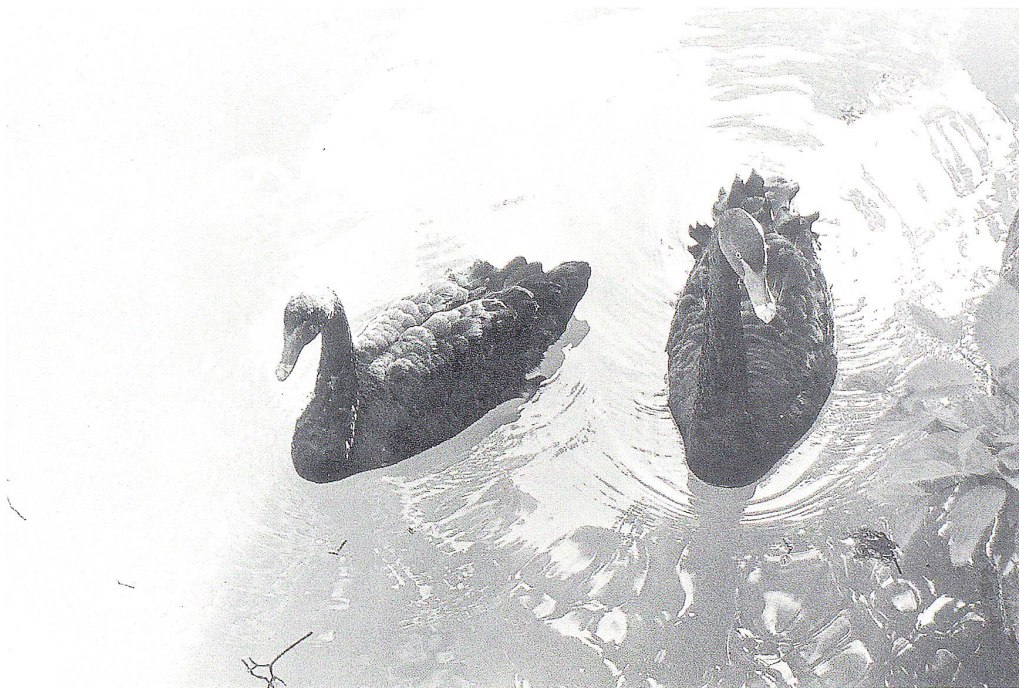
Liebe, eines der wunderbarsten, aber auch oft bittersten Gefühle, so sind wir Menschen der Überzeugung, ist nur dem Spezies "homo sapiens" zu eigen. Das, so glauben viele, unterscheidet den Menschen, nebst seinem Bewusstsein, massgeblich vom Tier. Das dem bei weitem nicht so ist, Tiere die Liebe wie die Trauer ebenso tief empfinden können, das beweist uns die romantischste Wiler Tiergeschichte aus dem Jahre 1994.

In Wil, im idyllischen Weiher direkt unterhalb der Altstadt "Skyline", leben, besser gesagt lebten lange Zeit in friedlicher Zweisamkeit zwei schwarze Schwäne. Schwarze australische Trauerschwäne, eine Rasse seltener Art. Nomen est omen? Unverhofft wurde ihr Name nicht nur Ausdruck ihrer Rasse, sondern auch ihrer Gefühle. Anfangs Mai, von einem Tag auf den anderen, ward das Schwanen-Weibchen nicht mehr gesehen. Der Schwanenvater Pius Jung war überzeugt, diese beiden Tiere trennen sich nicht freiwillig voneinander. Zudem waren die

Flügel der beiden gestutzt, so dass sich das Weibchen nicht von alleine entfernen konnte. Das Weibchen war also nur mit menschlicher Hilfe aus dem Gehege des Weiher herausgekommen und dies mit Bestimmtheit nicht freiwillig. Auch Kampfspuren waren keine zu sehen. Es war keine Frage, die wertvolle schwarze Schwanenfrau wurde gestohlen. Der Aufruf in der Bevölkerung, allfällige Beobachtungen zu melden, blieb ohne Resonanz. Das Weibchen war und blieb verschwunden. Da schwamm er nun, der arme "Schwänerich", einsam und alleine seine Runden.

Eine tierliebende Dame hatte Erbarmen ob dem Schicksal des Tieres und schenkte der Stadt ein junges Schwanenweibchen. Nur, wie würde das Männchen reagieren? Bekanntlich sind Schwanenpaare eher monogam veranlagt und bleiben ihrem Partner auch über den Tod (oder eben seinem Verschwinden) hinaus treu verbunden. Sie gehen kaum mehr eine neue Partnerschaft ein. Doch siehe da, seit anfangs Juni schwimmt in Wil ein Schwanenpaar, schwarzen Couleurs, seine Kreise. Sie sind kaum mehr zu trennen, all ihre täglichen Aufgaben und Pflichten, wie fressen und Gefiederpflege, werden getreulich beieinander besorgt. Es scheint, als habe Amor auch im Schwanenherz noch einmal einen Pfeil platziert. Die Liebe gedeiht und blüht im Wiler Stadtweiher, und unsere traurige Geschichte hat doch noch ein Happy-End genommen. Nur, was wohl ist mit dem verschwundenen Weibchen geschehen?

low



Eine Freude fürs Wiler Publikum, sie haben wieder ein glücklich verliebtes Schwanenpaar.

November

anlaufstelle "Kaktus". Einem sachlich geführten ersten Teil folgt ein Frageblock, in dem die Emotionen hochgehen. Eine Mehrheit der anwesenden Quartierbewohner weigert sich, die Versprechen des Stadtrates zu glauben; eine Annäherung kommt nicht zustande. Stefan Millius schreibt im "Neuen Wiler Tagblatt" in seinem Kommentar: «Nur der Stadtrat blieb sachlich.»

Wils Eishockeyaner gewinnen in dieser Saison ihre Heimspiele deutlich. Dem 8:2 gegen Uzwil, dem 6:1 gegen Luzern und dem 10:2 gegen Urdorf lassen sie gegen das allerdings sehr bescheidene Zungen-Sissach ein 10:0 folgen. Nach neun Spielen liegt Wil mit 15 Punkten in der 1. Liga weiterhin an der Tabellenspitze. Auf dem 2. Rang liegt Arosa mit ebenfalls 15 Punkten.

Zum insgesamt sechsten Mal wird im Altersheim Sonnenhof die "Seniorenmeisterschaft im Schieber" durchgeführt. Dabei steht Jass-Papst Göpf Egg den Jasserrinnen und Jassern mit Ratschlägen zur Seite. Mit seinen Spässen achtet er darauf, dass das Ganze nicht zu ernst wird, sondern der Spass am Spiel im Vordergrund steht.

10. Der Polizei wird ein Einbruch in ein Pneuhaus an der Stadtgrenze gemeldet. Zwei Beamte des Postens Wil rücken sofort aus. An der Ostumfahrung stellen sie ein abbiegendes Fahrzeug fest und beschliessen, eine Kontrolle vorzunehmen. Der Fahrzeuglenker kümmert sich nicht um die unmissverständliche Aufforderung und flüchtet mit hoher Geschwindigkeit über die Toggenburgerstrasse stadteinwärts. Trotz Rotlicht passiert das Fahrzeug den Rudenzburgplatz mit unverminderter Geschwindigkeit. Beim Restaurant Central verliert der Lenker jedoch die Herrschaft über seinen Wagen und kollidiert mit einem Blumentrog. Auf der anschliessenden Flucht zu Fuss können zwei Beamte den Lenker stellen und in der Nacht auch seine zwei Kumpanen dingsfest machen. Die Beute wird im Fluchtfahrzeug sichergestellt.

11. Jürg Grämiger tritt als Präsident der Jungen Wirt-

November

schaftskammer Wil zurück. Zu seinem Nachfolger wird Benno Zünd aus Bronschhofen gewählt.

Der Steuerfuss der Stadt Wil bleibt 1994 unverändert auf 124 Prozent der einfachen Steuer. Dafür sorgt das Gemeindeparlament an seiner Sitzung mit einstimmiger Annahme des Voranschlages für nächstes Jahr. Das Budget ist in der Debatte als Ganzes nie umstritten. Ein kurzfristig vorgelegter Änderungsantrag der Exekutive, einen Posten aus der Sozialen Wohlfahrt in die Parlamentsvorlage vom 2. Dezember zu integrieren, wird abgelehnt.

Die Stadt Wil nimmt aufgrund grosser Investitionen einen massiven Anstieg der Nettoschuld in den nächsten vier Jahren in Kauf. Diese Nettoschuld soll bis ins Jahr 1998 aber auf keinen Fall über 200 Prozent der einfachen Steuer betragen. Der Gemeinderat nimmt an seiner Sitzung von diesem Finanzplan für die Jahre 1994 bis 1998 Kenntnis.

In der Kantonalen Psychiatrischen Klinik Wil findet eine Feuerwehr- und Krisenübung statt. Walter Schär testet dabei zum letzten Mal in seiner Funktion als Verwaltungsdirektor die Koordination zwischen Einsatzleitung, Klinikfeuerwehr, Stadtfeuerwehr und Verwaltung. Der Einsatz dauert drei Stunden.

Mit überwältigender Mehrheit wird Mario Schwendener zum neuen Präsidenten der Wiler Altstadtvereinigung gewählt. Der alte Vorstand unter dem Präsidium von Bruno N. Hollenstein hatte per 30. September geschlossen den Rücktritt eingereicht. Das Wahlbüro kann an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung folgende neuen Vorstandsmitglieder als gewählt erklären: Magdalena Künzli, Regula Lorenz, Paul Gantenbein, Hans Joseph, Roman Marfurt, Peter Schönenberger und Mario Schwendener.

130 Soldaten werden in der Aula Lindenhof von Divisionär Hans Ulrich Scherrer aus der Wehrpflicht entlassen. Rund die Hälfte der Entlassenen wird inskünftig im Zivilschutz Dienst leisten.

Die "Falkenburg" in Wil

An der ehemaligen Hintergasse – der heutigen Kirchgasse – schmiegt sich ein Haus eng an das andere. Die mittelalterliche Häuserzeile bot einst auch an der Südseite als Stadtmauer Schutz vor feindlichen Angreifern.

Besonders das obere Teilstück hinter dem Baronenhaus bis zum einzig erhaltenen Stadttor ist stadteinwärts von anziehendem Liebreiz geprägt. Das schmale Gässchen strotzt förmlich vor Lebenslust. Sitzbänke und Tische vor der Haustüre laden im kühlen Schatten zu Gesprächen unter den Anwohnern. Die Altstadt-Atmosphäre wird genossen! Meist beleben aber auch Geschäfte diese Idylle.

Eines dieser Geschäfte ist – oder war – das niedliche Altstadt-Bijou "Falkenburg". Dieses gediegene Beizli erscheint erstmals am 7. April 1881 als "Weinstube zur Falkenburg". Über 60 Jahre wirteten gute Zuzwiler wie die Karrer und Wick darauf, ehe sie 1943 von den Forsters käuflich erworben wurde.

Damit begann eine weitere Ära, die bis anfangs März 1994 dauern sollte und der "Falkenburg" grosse Beliebtheit und Popularität einbrachte. Das Lokal wurde von einem Nimbus umgeben, der von der letzten Wirtin Josy Forster und den Gästen weitgehend geprägt und getragen wurde.

Ihr eigenwilliger Charme, ihre gekonnten Improvisationen und ihre ungeschminkte Redensart zauberten rasch einmal eine lockere, fröhliche Stimmung in das heimelige Lokal. Unaufdringlich verstand sie es, dass der gefüllte Keller auch wieder leer wurde.

Beinahe verborgen hinter einer gepflegten Rokokotüre, über deren Bogen die stolze Jahreszahl einer Renovation von 1797 prangt, betritt der Gast hinter dem Entree das vorwiegend mit Holz ausgestattete Restaurant.

Schon beim Eintritt in die mit rund 30 Sitzplätzen belegte Gaststube spürt man das Besondere, das schwer in Worten auszudrücken ist. Der Einklang Wirtin – Gast füllt den Raum. Sie war die "Falkenburg" in Person, Gastwirtin bedeutete für sie Wirtin sein für den Gast. Das war die Josy!

Am 4. März 1994 ist sie in ihrem 78. Lebensjahr und nach 30jährigem "Wirtin sein" auf der "Fal-



Diese Zeit wird nie mehr sein – Wirtin Josy Forster winkt ihren Gästen zum Abschied.

kenburg" von ihrer verantwortungsvollen Aufgabe abgetreten, für immer hat sie uns verlassen. Was geblieben ist – die "Falkenburg" – steht seither leer und verlassen da. Die Altherren der Wiler Studentenverbindung "Corona Wilensis", die seit Jahren ihren Stammtisch in diesem Lokal pflegten, stehen, wie viele Gäste auch, vor geschlossener Türe. Betrachtet man das aussagekräftige Wirtshausschild, so fällt es dem Durstigen schwer, diesem einladenden Requisit nicht Folge leisten zu können. (Die Wirtschaft ist jeweils am Sonntagabend geöffnet!) Zu beachten ist auch das Frontgemälde von August Müller, gemalt 1939, das eine Traubenernte darstellt.

Wiedereröffnung?

Es wäre aber bedauerlich, wenn in diesem gastlichen Haus nicht wieder die Stimmen froher Gäste zu hören wären. Mit einer minimalen Renovation wäre dieses Altstadt-Beizli sicher wieder betriebsbereit – könnte man meinen.

Hans Nussbaumer von der Erbgemeinschaft vertritt allerdings eine andere Meinung. «Eine grössere Renovation im sanitären Bereich, also Küche, Toilette, Wasser und Heizung, ist nach heutigen Vorschriften unerlässlich. Eine Investition, die sich in die mehrere 100'000.– Franken belaufen würde. Von einer Rendite mit neuen Wirtsleuten kann da beinahe keine Rede mehr sein. Das Lokal selbst möchten wir am liebsten in dieser Form belassen, also möglichst wenig Än-

derung im Gastzimmer. Ob die Wirtschaft weitergeführt wird oder nicht, ist noch völlig offen (10.8.94), da der Entscheid erst noch gefällt werden kann, wenn die Erbgemeinschaft über mehr Angaben der gesamten auflaufenden Kosten verfügt.»

Betrachtet man die Kellerräume – in denen Studenten schon voll ihre fröhlichen Lieder erklingen liessen – oder das "Sitzungszimmer" im Obergeschoss, so wären im Handumdrehen auf einem Raum drei geeignete Lokalitäten gewonnen – durchaus keine schlechte Ausgangslage für Neueinsteiger.

Da auch weitere Restaurationsbetriebe in der näheren Umgebung von einer eventuellen Schliessung bedroht sind, z.B. "Adler" (beim "Freischütz" ist die "Austrinkete" am 14. August 1994 bereits vollzogen worden) – da bleibt doch die lustigste aller Einkehren, die "Pintenkehr", glatt auf der Strecke. Die noch spärlich vorhandene Gemütlichkeit geht auf leisen Sohlen zur Stadt hinaus. Schade! Wo sind sie denn geblieben, die Treffpunkte längst entschwundener Wiler Oberstadt-Zeiten? Der "Scheidweg", "Pfauen", "Wartegg", "Anker", "Krone", "Engel", "Zu den drei Königen", "Oberer Sternen", "Schwert", "Café Bischoff", "Café Vonplon", "Falken", "Zebra"?



Das niedliche Altstadt-Bijou "Falkenburg".

"Falkenburg"/Heilig Grab

Nun noch ein paar Worte zum "Heilig Grab", dessen Bezeichnung ja untrennbar mit der "Falkenburg" verbunden ist.

Gemäss Herrn Ernst Wild, Wil, war die "Falkenburg" bis 1943 die Hochburg der Katholisch Konservativen. Geistig wie auch geistlich hohe Herren der Stadt Wil verkehrten als Gäste in dieser Wirt-



So kannte und liebte man die "Falkenburg".

schaft. Da man diese Stadtväter und Pfarrherren auch als hohe Tiere bezeichnete, sprach das Volk sogar vom "geistlichen Tiergarten".

Dr. Johannes Wick, Veterinär und Wirt zur "Falkenburg", war die treibende Kraft. (Er stiftete übrigens die grosse Glocke der St.-Nikolaus-Kirche, die heute noch an seinem Todestag geläutet wird.)

Dazu Stadtmann Dr. Ernst Wild, Leiter der Katholisch Konservativen, Dr. med. Josef Bannwart, Musikdirektor Gallus Schenk, Reallehrer Karl J. Ehrat, Dr. Alfons Maria Bischoff, Pater Frohwin Wick, Feldprediger im 1. Weltkrieg, Pater Clemens Bannwart, Jesuit.

Die Tatsache also, dass all diese hohen Herren in der "Falkenburg" (meist zur gleichen Zeit) verkehrten, gab der Wirtschaft den bis heute bekannten, sonderbaren Namen "Heilig Grab".

Den Gegensatz bildete die "Rose" mit verschiedenen Herren aus dem Freisinnig-Liberalen Kreis, die bald einmal vom Volksmund den Beinamen "Die ewige Anbetung" erhielt. Der Grund lag darin, dass Oberst Paul Truniger, der bekannte Architekt, durch seinen autoritären Führungsstil seine Scherlinge beinahe stets zu einem "freiwillig" begehenden Kopfnicken zwang.

So entstanden Legenden, pflanzten sich fort und leben im Volke weiter. Zur Legende wurde das "Heilig Grab" und damit die "Falkenburg". Vielleicht kann man diese Legende bald wieder besuchen!
Willi Olbrich

November

12. Mit Orgelmusik aus dem 20. Jahrhundert gestaltet der Wiler Stadtorganist, Christoph Maria Moosmann, um 22 Uhr in der Nikolauskirche eine Nachtmusik.

13. Auf dem Bleicheplatz wird um 13 Uhr die traditionelle Chilbi als Vorbote auf den Othmari-Markt eröffnet.

Der Wiler Ferdy Hollenstein wird mit einem speziellen Unterhaltungsabend in Wilen gefeiert: Seit nunmehr 40 Jahren steht er der Musikgesellschaft Wilen als Dirigent vor. Freunde, Bekannte und Verwandte finden sich ein, um das seltene Jubiläum gemeinsam zu feiern.

Der EC Wil ist wieder alleiniger Tabellenführer: Im Engadin gewinnen die Wiler mit 6:2 gegen St.Moritz.

14. Vor einer Rekord-Zuschauerkulisse von 3700 Personen im Bergholz trennen sich der FC Wil und der FC St.Gallen mit 1:1 unentschieden.

15. Im Rahmen des Programms des Vereins "Volks-gesundheit Schweiz" spricht Mohinder Singh Jus vor grossem Publikum zum Thema Homöopathie.

Ständerat Ernst Rüsch (FDP) orientiert auf Einladung der FDP Wil im Restaurant Freihof über die Lage der Bundesfinanzen und die Mehrwertsteuer. Der zweite Teil der Veranstaltung ist dem Wiler Hof gewidmet. Die Gemeinderäte Karl Mosimann und Niklaus Stucki machen sich für ein Ja zum Baubetrag von sechs Millionen Franken an die Stiftung "Hof zu Wil" stark.

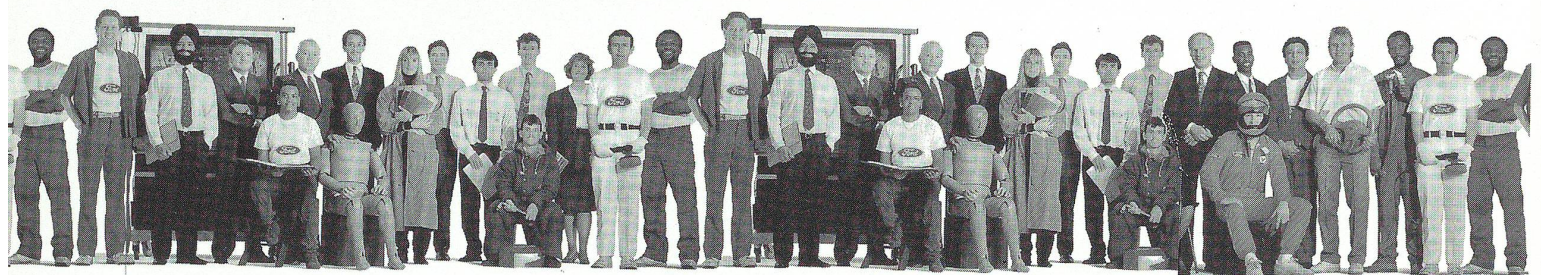
Wertpapiere scheinen sich trotz den wirtschaftlich schwierigen Zeiten nach wie vor einer grossen Beliebtheit zu erfreuen. Kein Wunder: Die vergangenen Monate brachten beachtliche Gewinnmitnahmen mit sich. Der traditionelle Herbst-Börsentreff bei der SBG in Wil ist denn auch fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Fachreferat hält wiederum Moritz Tschan, Leiter der SBG-Anlageberatung in Basel. Er prophezeit, die Deutsche Mark könne durch-



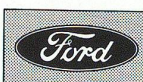
Bei uns dreht sich alles um Sie!



Wir mobilisieren alles, damit Sie auf



nichts verzichten müssen.



Grenz Garage Gloten

W. Künzle + J. Thalmann AG
Hauptsitz 9552 Bronschhofen
Hauptstrasse 47, Tel. 073/22 45 45

Bronschhofen beim AMP

Jahrgänger- verein feierte sein 20jähriges Bestehen

Erstmals in der Geschichte des Jahrgängervereins 1916–20 Wil und Umgebung waren auch die Ehegattinnen zur Hauptversammlung eingeladen. Grund dafür war das 20jährige Bestehen des Vereins, das am 3. Mai im Mehrzweckgebäude in Wilen gefeiert wurde (in Wil liess sich kein Saal finden, der gross genug gewesen wäre). Nach 20jähriger Vorstandstätigkeit trat Vizepräsident Rudl Gruber aus der ersten Reihe zurück.

«Nichts gegen Frauen»

Exakt auf den Tag genau feierte der Jahrgängerverein 1916–20 sein 20jähriges Bestehen. Vereinspräsident Georg Fritz, einst Bahnhofinspektor in Wil, begrüsst nebst Delegationen anderer Jahrgängervereine erstmals auch die Ehefrauen der Mitglieder zur Hauptversammlung. «Wir haben nichts gegen Frauen», räumte er ein, «im Gegenteil: Ein grosser Teil unseres Jahresprogramms ist auf die Mitteilnahme der Frauen ausgerichtet.» Nur eben die Hauptversammlung sei ausschliesslich den Männern vorbehalten, da es ein Männerverein sei. Würden auch die Ehefrauen und Jahrgängerfrauen eingeladen, könnte gar keine Hauptversammlung mehr durchgeführt werden, da es im Raum Wil gar keinen so grossen Saal gebe.

152 Vereinsmitglieder

Wie Präsident Georg Fritz in seinem Jahresbericht ausführte, sei der Verein am 3. Mai 1974 im Hotel Schwanen in Wil gegründet worden. Bereits im ersten Jahr seien 194 Mitglieder gezählt worden. Der Zenit wurde schliesslich 1984 mit einem Mitgliederbestand von 225 überschritten. Derzeit zählt der Verein 152 Mitglieder. In den vergangenen 20 Jahren seien insgesamt 88 Austritte und 82 Todesfälle zu verzeichnen gewesen. Alleine im vergangenen Vereinsjahr habe man von acht Kameraden Abschied nehmen müssen.

Kameradschaft und Fröhlichkeit

In seinem Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre sagte Georg Fritz, eine Jahrfeier dürfte nicht bloss die Auflistung geschichtlicher Ereignisse



Rudl Gruber trat nach 20 Jahren aus dem Vorstand zurück. Georg Fritz ist seit 16 Jahren Präsident und führt dieses Amt weiter.

beinhalten. Vielmehr stehe die Frage im Vordergrund, wohin und wie es weitergehen soll. Da es zu dieser Frage keine allgemein gültigen und schlüssigen Normen gebe, gebiete es die Vernunft, das Ziel in der eingeschlagenen Richtung weiter anzustreben. «Das Ziel heisst: Kameradschaft, Gemütlichkeit, Fröhlichkeit, Zufriedenheit», führte Georg Fritz unter Applaus aus. Mittel und Weg zu diesem Ziel sei das Aktivitätenprogramm mit regelmässigen Treffs, Wanderungen, Ausflügen und Reisen.

20 Jahre im Vorstand

Seit der Gründung des Jahrgängervereins arbeitete Rudl Gruber im Vorstand mit. Doch nun hat er seinen Rücktritt bekanntgegeben. Nach der Verdankung seiner Verdienste wählte die Versammlung Karl Fürer neu in den Vorstand. Hans Kindlimann, Gründungspräsident und ebenfalls seit 20 Jahren im Vorstand, stellte sich erneut als Kassier zur Verfügung. Einstimmig beschloss die Versammlung schliesslich auch noch eine Statutenänderung, wonach die Herbstversammlung abgeschafft und nur noch eine Jahresversammlung durchgeführt wird. Im Anschluss an den statutarischen Teil galt die Aufmerksamkeit musikalischen und gesanglichen Darbietungen – und nicht zuletzt einem aus der Vereinskasse offerierten Buffet. hs

November

aus wichtiger werden als der Dollar, zumindest in Europa.

Was sich schon seit geraumer Zeit abzeichnet, ist nun klar: Die Post Wil steigt im Firmenfussball aus der Serie A ab. In der nächsten Saison will die Mannschaft wieder einen Anlauf zum Aufstieg nehmen.

16. Trotz Schneetreiben zieht es wieder viele tausend Besucherinnen und Besucher an den traditionellen Wiler Othmari-Markt. Rund 245 Händlerinnen und Händler bieten wieder ein fast unvorstellbares Angebot an Artikeln jeder Art an.

In einem dramatischen Spitzenspiel trennen sich der EC Wil und der EHC Dübendorf im Bergholz mit einem 4:4-Unentschieden. Wil muss den Ausgleich erst 25 Sekunden vor Spielende hinnehmen. An der Tabelle in der Meisterschaft der 1. Liga ändert sich nichts: Wil liegt weiter auf dem 1. Platz.

17. Die FDP-Fraktion im Wiler Gemeindeparlament will am 2. Dezember die Vorlage "Drogenkonzept der Stadt Wil" an den Stadtrat zurückweisen. Die Freisinnigen können sich laut Pressecommuniqué zwar inhaltlich mit dem Konzept identifizieren; sie halten jedoch die Verlegung der Drogenanlaufstelle "Kaktus" an die Toggenburgerstrasse für «nicht durchsetzbar». Aus diesem Grund will die FDP das gesamte Paket zurückweisen und den Stadtrat auffordern, einen neuen "Kaktus"-Standort zu suchen.

Ein Traum wird wahr: Im Zürcher Hardturmstadion besiegt die Schweizer Fussballnationalmannschaft Estland mit 4:0. Damit qualifiziert sich die Schweiz vor 20'000 Zuschauern für die Fussball-Weltmeisterschaft 1994 in den USA. Die letzte WM-Teilnahme der Schweiz liegt fast 30 Jahre zurück. In Wil wird auf den Strassen und in den Restaurants noch lange und ausgiebig gefeiert. Die Strassen sind voll von hupenden Autos, aus denen die Schweizer Fahne flattert.

Die "Vereinigung Freie Volksschule Wil" schliesst ihre dies-

Reformhaus Bigger und Vita Shop



Inbegriff neuzeitlicher Ernährung und Körperpflege

Gesunde Ernährung ist eine wichtige Grundlage für ein gesundes und glückliches Leben. Immer mehr Menschen haben erkannt, dass Freude am Leben auch die körperliche Freude des Wohlbefindes beinhaltet. Wer diese Einstellung hat, geht nicht nur mit seinem Körper, sondern auch mit seiner Ernährungsweise "bewusster" um.

Das Angebot an Leckerbissen für eine zeitgemäße, bewusste Ernährung übertrifft die traditionellen Kalorienspenden bei weitem an Appetitlichkeit, Abwechslung und leichter Zubereitung. Vertrauen auch Sie der Philosophie aktiver leben - bewusster ernähren.

Vita Shop und Reformhaus Bigger - die einzigen Vollreformhäuser in der Region für eine gesunde Ernährung, verschiedene Therapien und natürliche Körperpflegemittel.

Das sind die Vorzüge des Vita Shop:

- Umfangreiches Frischproduktassortiment wie Gemüse, Früchte und Milchprodukte
- Getreide und Getreideprodukte, biologische Weine
- Brot und Kleingebäck in Bio- oder Demeter-Qualität (biologisch-dynamisch)
- Kurmittel und Aufbaupräparate
- Naturkosmetika in bester Qualität (ohne Tierversuche)
- Aroma-Therapie, Bachblüten-Therapie, Bücher

Auch die Schule ist einem Wandel unterworfen

Die Interessengemeinschaft Schule Wil, kurz IG Schule Wil, sucht die Auseinandersetzung mit der Schule von heute und der Schule von morgen. Diesem Bedürfnis folgend wurde eine Veranstaltungsreihe organisiert, die sich konkret mit bekannten und noch wenig bekannten Formen der Schule befasste. Unter anderem wurde detailliert auf die Freinet-Methode und das Stanser Schulmodell eingegangen.

zu stellen oder auch zu hinterfragen. In dieser Diskussion zeichnete sich ab, dass es in Zusammenhang mit dem Thema Schule viele offene Fragen gibt. Und es wurde auch offengelegt, dass das Beziehungsfeld zwischen Lehrerschaft, Behörden und Eltern verbessert werden sollte. Zumindest wurde der Wunsch nach geeigneten Massnahmen laut. Eltern wie Lehrerververtretungen führten an, oftmals das Gefühl zu haben, nicht verstanden zu werden.

Bestreben geht weiter

Am Ende des Abends war so ziemlich allen klar: Diese Veranstaltungsreihe alleine genügt noch nicht. Sie hat zwar eine wertvolle Basis für eine mögliche Schule der Zukunft gelegt, doch die eigentliche Arbeit beginnt erst. Eine Auswertung der Erfahrungen muss



Nur die Fassade ist geblieben: Im Innern der Schule vollzieht sich ein Wandel.

Viele Fragen offen

Als abschliessende Veranstaltung wurde eine Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Behörden und Berufen rund um die Schule gewählt. Dabei hatten die Besucherinnen und Besucher dieses Abends Gelegenheit, Fragen

folgen und daraus schliesslich das weitere Vorgehen abgesteckt werden. Seitens der IG Schule wurde erklärt, die Arbeit fortzusetzen und den Versuch zu unternehmen, mit gezielten Vorschlägen weiter an der Zukunft der Schule zu wirken. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe haben sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher in eine Liste eingetragen und sich bereiterklärt, in der IG Schule mitzuwirken. hs

November

jährige Vortragsreihe zum Thema "Anthroposophische Medizin" mit einem Beitrag von Dr. Walter Frischknecht ab.

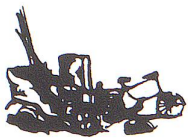
18. Im kleinen Einkaufszentrum unter und über dem SBB-Bahnhof könnten in Zukunft vermehrt unterschiedliche Ladenöffnungszeiten herrschen. Die meisten Geschäfte im "ShopWil" schliessen abends um 18.30 Uhr ihre Tore. Bahnnebenbetriebe hingegen geniessen eine Sonderregelung und dürfen länger offen halten. Wer sich als Bahnnebenbetrieb bezeichnen darf, wird bald Diskussionsgrundlage des Stadtrates sein.

Die Wiler Band "Nero's Dinner" erobert am "Marlboro Rock-in '93", dem bedeutendsten gesamtschweizerischen Band-Wettbewerb, den zweiten Platz. Die Band erhält dafür einen Förderpreis von 10'000 Franken. Im Vorfeld des Wettbewerbs hat sich die Wiler Band gegen 400 Konkurrenten aus der ganzen Schweiz durchgesetzt.

An der Marktgasse 74, im historischen alten Schmalzhaus mitten in der Altstadt, soll voraussichtlich in der zweiten Hälfte März 1994 das geplante Puppenmuseum eröffnet werden können. Grund für die Verzögerung sind denkmalpflegerische und feuerpolizeiliche Abklärungen vor Einreichen des Baugesuchs.

Mit dem erfolgreich bestandenem Audit durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitätssicherungs-Zertifikate (SQS) wird dem Wiler Rohrlieferanten Kindlimann AG uns seinen Mitarbeitern bescheinigt, dass sie die höchsten Ansprüche an Produkte und Dienstleistungen erfüllen. Die gleiche Ehre wird auch der Blankag Wil AG zuteil. Das Erreichen der Zertifizierung für die Normen ISO 9002/EN 29002 erfüllt alle Beteiligten entsprechend mit Stolz. ISO-Zertifikate sind vor allem im Exportgeschäft von hoher Bedeutung.

Das Wiler Frauekafi lädt im Evangelischen Kirchgemeindehaus zu einem Vortrag zum Thema "Advent" ein. Die Bas-



A. SCHMID
Altautos • Alteisen • Metall

Abbrüche
übernimmt und holt ab
Heizöltanks, Heizkessel, Bagger, Traxe, Bau-
krane und Silos, Eisenkonstruktionen,
Eisenabbruch.

Weinfelderstrasse 44, 9543 St. Margarethen TG
Telefon (073) 26 42 44



Telefon 073/26 50 50
Fax 073/26 51 15

Schweizer + Thaddey AG
Bauunternehmung
8370 Sirnach



Rohrbiegerei Bommer AG

Hubstrasse 76 · 9500 Wil · Telefon (073) 23 72 72

Rohre biegen · Rohre walzen
Profile walzen von Ø 3-120 mm
Eigener Werkzeugbau



intercoiffure

marle

Intercoiffure
9500 Wil Centralhof
Telefon 073 - 22 06 31



Martin Martinelli
Dorfstrasse 9 · 9514 Wuppenau
Telefon (073) 28 39 80
Natel (077) 96 94 17

- Liegenschafts-Service
- Umzüge/Kleintransporte
- Reparaturen aller Art
- Reinigungs-Service
- Wohnungsübergaben



Maschinenfabrik Wil
Bauschlosserei

Inh. Fredy Naef

CH-9523 Züberwangen
Tel. 073/28 28 46
Fax 073/28 28 47

Privat:
Waldastrasse 1
9500 Wil
Tel. 073/23 61 51



Bierge & Koller
Spezialfirma für Kaminbau
und Kaminsanierungen

9535 Wilen bei Wil

Rel. (073) 25 40 53
Fax (073) 25 40 54
Natel (073) 98 21 86

Bundesfeier 1994: Funken und Feuer- werk im Regen

Fünf Wochen fast ausnahmslos schönes Wetter und dann ausgerechnet am 1. August strömender Regen: Das ist das erste Fazit der Bundesfeier in Wil. Das zweite hingegen sieht anders aus: Kurz vor 22 Uhr strömten weit über 500 Personen auf den Festplatz im Quartier Neugruben, und die 1.-August-Feier fand schliesslich doch noch einen fröhlichen Abschluss mit Funken und Feuerwerk im Regen.

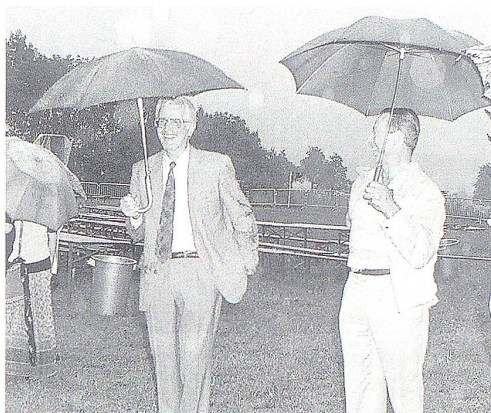
Ruedi Schär vom organisierenden Verkehrs- und Verschönerungsverein Wil (VVW) hat sich als Verantwortlicher wieder viel vorgenommen. Es sollte wieder ein spezielles Programm der Jungwacht für die Kinder und ein offizielles Programm für die Erwachsenen geboten werden. Doch machte das Wetter schliesslich einen argen Strich durch die Rechnung.

Das Wetter dirigierte das Fest

VVW-Präsident Pius Wagner und Veranstaltungschef Ruedi Schär machten sich die Entscheidung zwischen Durchführung und Absage der Bundesfeier nicht einfach. Laufend wurden die aktuellen Wetterprognosen von der Meteorologischen Anstalt in Kloten eingeholt. «Um 18 Uhr hört es auf zu regnen», war die Antwort der Wetterpropheten an Ruedi Schär. «Daraufhin haben wir uns entschlossen, die Feier durchzuführen.» Doch dann setzte der Regen erst recht ein, und als die Uhr 19.30 Uhr geschlagen hatte, waren nur wenige Gäste auf dem Festplatz versammelt. Eine aktualisierte Wetterprognose stellte in Aussicht, dass der Regen ab 20.30 Uhr definitiv aussetzen sollte. Dem war zwar mehr oder weniger so, aber viele der Anwesenden hatte es bis zu diesem Zeitpunkt bereits wieder in die trockene Stube gezogen.

Ruhig und gelassen

Ruedi Schär und Pius Wagner liessen sich nicht aus der Ruhe bringen und berieten ruhig und gelassen, wie die verregnete Feier nun ablaufen sollte. Da keine nennenswerte Wetterbesserung in Sicht war, wurde entschieden, das Höhenfeuer frühzeitig anzuzünden und damit doch noch ein wenig 1.-August-Stimmung in die Landschaft zu zaubern. Die meisten der anwesenden Festbesucherinnen und -besucher nahmen das Wetter ebenso



Trotz teils strömendem Regen liessen sich viele Festbesucher nicht beirren und harrten mit Galgenhumor auf dem Festplatz aus.

gelassen hin wie die Organisatoren und genossen unter Schirmen eine würzige Bratwurst und ein Getränk. Selbst Bier fand seinen Absatz.

Plötzlich war alles anders

Dann, gegen 22 Uhr, begann sich das Blatt zu wenden. Obwohl es nicht ganz zu regnen aufgehört hatte, strömten zwischen 500 und 700 Personen auf den Festplatz und wollten das angekündigte Feuerwerk miterleben. Erneut berieten sich Ruedi Schär und Pius Wagner, und als schliesslich Roland Stucki bestätigte, das Feuerwerk könnte bei der aktuellen Wetterlage doch noch aufgebaut werden, wurde kurzerhand entschieden, dies auch zu tun. Da der Aufbau des Feuerwerks bis zu einer Stunde und mehr Zeit in Anspruch nimmt, war zuvor nicht an einen Aufbau zu denken. Die Feuerwerkskörper wären im Regen zu nass geworden und daraufhin kaum mehr wie gewünscht detoniert. Doch es klappte schliesslich doch noch. Mit einiger Verspätung schossen die farbig leuchtenden Raketen unter dem Applaus der Anwesenden in die Höhe und zeichneten ein malerisches Bild an den nächtlichen Himmel. Als kleine Zugabe leuchtete zum Abschluss der Schriftzug «Wil» in leuchtend roter Farbe auf.

Eine kleine «Wassermusik»

Die Jodlerinnen und Jodler liessen es sich nicht nehmen, trotz des unfreundlichen Wetters einige Lieder anzustimmen, während die Stadtmusik unter der Leitung von Heinz Felix nicht an ein Auspacken der wertvollen Instrumente denken konnte. Einige Unentwegte begaben sich schliesslich gar noch auf die Bühne und tanzten trotz Regen zu den Klängen der Unterhaltungsband «Evergreens». hs

November

Iler Seelsorgerin Kathi Kaldey erläuterte den Zuhörerinnen, warum es sich aus christlicher Sicht lohne, die Adventszeit bewusst zu begehen.

19. Wie das «Neue Wiler Tagblatt» berichtet, sind an der 69. Delegiertenversammlung des St.Gallischen Kantonal-Musikverbandes in St.Gallen auch vier Mitglieder der Stadtmusik Wil für ihren langjährigen Einsatz im Dienste der Blasmusik geehrt worden. Alfred Schweißwiller und Severin Klaus wurden für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft zu kantonalen Jubilaren, Josef Gschwend und Max Wiesli für 35 Jahre zu eidgenössischen Veteranen ernannt.

Rund 400 Oberstufenschüler aus dem Raum Fürstentoddenburg erhalten an der Gewerblichen Berufsschule Lindenhof die Möglichkeit, in verschiedene Berufsgattungen Einblick zu nehmen. Die Aktion hat zum Ziel, Schülerinnen und Schülern Vor- und Nachteile der Ausbildungen aufzuzeigen.

Eine Gemeinschaft von sieben Unternehmen aus dem Einzugsgebiet der Toggenburgerstrasse will künftig unter dem Namen «Wil Süd» gemeinsame Aktionstage durchführen. Im Zentrum steht das Vorhaben, der Kundschaft im Verbund noch mehr als bis anhin zu bieten.

Die Raiffeisenbank Wil und Umgebung feiert den Beitritt des 2000. Mitglieds. Es ist dies Johanna Bommer aus Wil. Gefeierte wird auch die 1999. Genossenschafterin, Anita Greuter aus Bronschhofen, und der 2001. Genossenschafter, Stephan Hengartner aus Wil.

20. Das Dekorations- und Raumgestaltungsgeschäft Thaler an der Toggenburgerstrasse 67 feiert das 20jährige Bestehen. Aus Anlass dieses Jubiläums werden über das Wochenende zwei Tage der offenen Tür veranstaltet.

Seit Jahren bietet die Evangelische Kirchgemeinde Wil in der Alterssiedlung Bergholz einmal pro Monat eine Andacht an. Diese Andachten erfreuen sich immer grösserer

November

Beliebtheit und sind mehr und mehr zu einem Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren über die Alterssiedlung hinaus geworden. Durch die Erweiterung der Alterssiedlung wechselt nun die Andacht in die Cafeteria an der Bergholzstrasse 16b.

In Baden verliert der FC Wil vor 350 Zuschauern mit 0:2 und rutscht damit auf den 8. Rang ab.

Der EC Wil besiegt in der Eishalle Bergholz Aufsteiger Bellinzona mit 7:3. Mit 20 Punkten nach 12 Spielen führen die Wiler weiterhin die Tabelle in der Gruppe 1 an.

An der Generalversammlung der Fastnachtsgesellschaft Wil (FGW) gibt Reto Osterwalder bekannt, dass die "Wiler Tüüfel" nächstes Jahr das 399jährige Bestehen feiern können. Als Attraktion am Fastnachtsumzug vom 13. Februar 1994 ist vorgesehen, 20 nachgeschneiderte Originalkostüme aus dem Jahre 1594 einzusetzen.

Über 60 Jungbürgerinnen und Jungbürger folgen der Einladung der Stadtverwaltung zur Jungbürgerfeier. Unter dem Motto "Art-Phantasies" schaffen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Wiler Kunsthalle ein gemeinsames Kunstwerk.

Die Tonhalle ist fast bis auf den letzten Platz ausverkauft. Grund für diesen Publikumsandrang ist der traditionelle Unterhaltungsabend des Jodlerclubs Wil. Stargast des Abends ist einmal mehr Carlo Brunner, einer der bekanntesten Musiker in der Volksmusikszene der Schweiz.

21. Im Hof finden die letzten Führungen vor der Abstimmung über den Hof-Kredit statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher zeigen sich erstaunt darüber, dass der Hof baulich in einem viel schlechteren Zustand ist, als sie erwartet hatten. Unter den Besucherinnen und Besuchern ist eine deutliche Mehrheit auszumachen, die den Baukredit von sechs Millionen Franken befürwortet.

Zum Saisonabschluss gewinnt der Grosshöchstettener Chri-

Ch. Tröhler bleibt Kommandant des Div Stabsbat 7

Unter musikalischer Mitwirkung der Bürgermusik Zuzwil fand am Donnerstagabend, 16. Juni, auf dem Hofplatz die Standartenrückgabe des Divisions-Stabsbataillons 7 statt. Bataillonskommandant Christian Tröhler hatte sich im Zuge der Armeereform 95 von drei Kompanien zu verabschieden. Zwei werden aufgelöst, während die dritte umgeteilt wird.

Ein Wiler und 268 Mann

Der gebürtige Wiler Bataillonskommandant Major Christian Tröhler bezeichnete den geleisteten Dienst seiner 268 Mann starken Truppe (Sollbestand im Kriegsfall 700 Mann) als erfolgreich. Hauptausbildungsziele waren die Einführung der neuen Handgranate 85, der rasche Bezug bestehender Anlagen im Divisionsraum sowie die Durchführung von Transporten mit hoher Präzision.

Major Christian Tröhler aus Wil bleibt weiterhin Bataillonskommandant.



Abschied von Truppenteilen

Die Standartenrückgabe auf dem Hofplatz wurde zu einem ungewohnten Abschiednehmen. Im Zusammenhang mit der Armeereform 95 kommt es nach den Worten Christian Tröhlers auch in seinem Bataillon zu Umstrukturierungen. Die Div Stabs KP II/7 und die Mot Trsp KP V/7 werden aufgelöst und die Str Pol KP 7 wird neu dem Trsp Bat 4 zugeteilt. Das Div Stabsbat 7 allerdings bleibt weiterhin bestehen. Keine Änderung ergibt sich auch in der Führung: Major Christian Tröhler, im beruflichen Leben Ausbildungschef bei der Thurgauischen Kantonalbank, bleibt Bataillonskommandant. Sein Adjutant, Hauptmann Markus Thoma aus Wil, steht vor der Beförderung zum Major und wird dann zumal eine neue Aufgabe übernehmen.

Dank an die Truppe

Die Standartenrückgabe wurde durch die Bürgermusik Zuzwil unter der Leitung von Heinz Felix musikalisch umrahmt. Divisionär Hans-Ulrich Scherrer, Kommandant der Felddivision 7, bedankte sich bei seinem Kader und der Truppe für den geleisteten Dienst. Nicht vergessen blieben dabei vollbrachte Dienstleistungen wie beispielsweise ein Hilfeinsatz für das unwettergeschädigte St. Peterzell. Im Anschluss an den offiziellen Akt waren Truppe, Kader und Gäste aus dem öffentlichen Leben zu einem Nachtessen in der Wiler Reithalle eingeladen. An Originalität gab es auch hier keine Mängel: Das Menü, Spatz aus der Gulaschkanone, wurde mit einem alten Jeep direkt in die Reithalle gefahren. hs

Thomas Bucheli stach das erste Bierfass an

Die Hofchilbi vom 30. Juli entpuppte sich einmal mehr als grosser Publikumsmagnet unter den Daheimgebliebenen und Ferienrückkehrern aus Stadt und Region Wil. Wie erwartet feierten wiederum rund 2000 Personen den traditionellen Bierzins aus dem Jahre 754. Das erste Fass wurde diesmal durch den vom Fernsehen bekannten Meteorologen Thomas Bucheli angestossen.

80 KTV-Mitglieder im Einsatz

Um einen reibungslosen Festverlauf zu gewährleisten, stand der KTV Wil Handball mit 80 Mitgliedern im Einsatz. Unter dem OK-Präsidium von Mike Holenstein wurde dieses traditionsreiche Fest bereits zum vierten Mal unter der Ägide der KTV-Handballer durchgeführt. Verstärkt wurde der Verein von 30 Helfern aus der Juniorenabteilung des FC Wil.

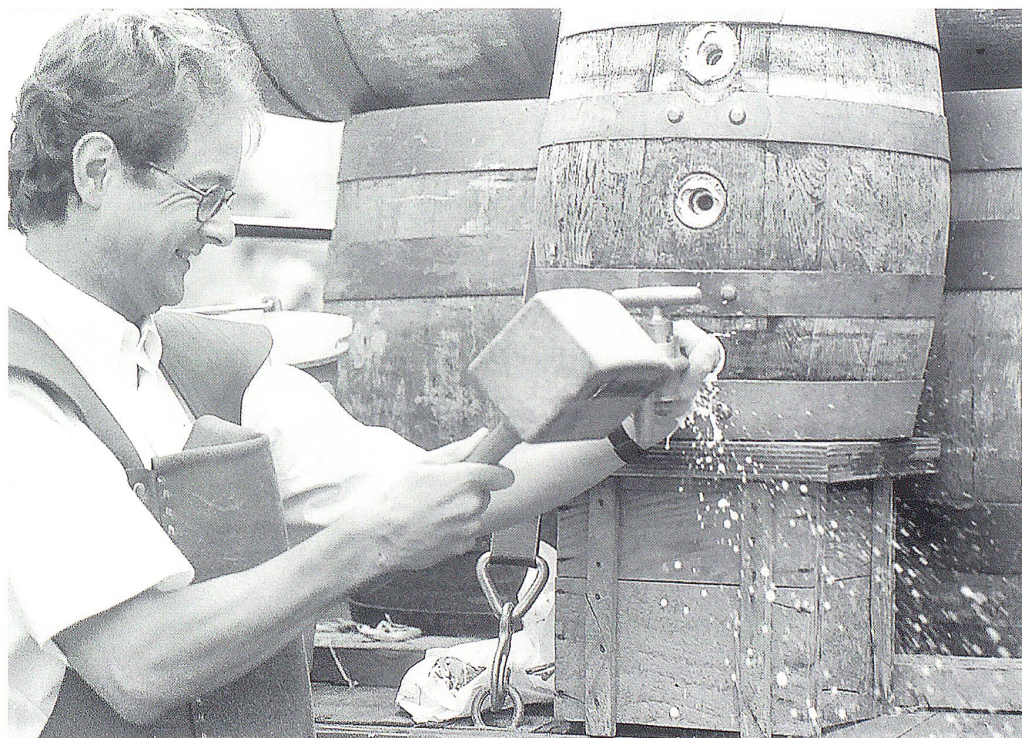
Schadenfreude beim Anstich

Pünktlich um 18.30 Uhr fuhr das von sechs Brauereipferden gezogene Bierfuhrwerk auf dem Hofplatz vor. Strahlend winkte der geladene Ehrengast Thomas Bucheli vom Bock. Die Nerven spannten sich dann aber zunehmend an, als man zum traditionellen Anstich des ersten Fasses übergang. Es wäre nicht das erste Mal gewesen, dass der geladene Prominente eine Bierdusche abbekommen hätte. Mit entsprechender Schadenfreude richtete das Publikum die Augen auf den grossen Moment. Doch der Meteorologe liess sich nicht beirren. Aufmerksam hörte er sich von kompetenter Seite an, wie ein Bierfass angestochen wird. Dann nahm er den Zapfhahn und den Holzhammer in die Hände, setzte an und schlug zu, ohne auch nur einen Tropfen Bier abzubekommen.

Wetterprognose aus erster Hand

Während sich kurz darauf eine Schlange hinter dem Bierfuhrwerk bildete, erhielten die Festbesucherinnen und -besucher von Thomas Bucheli Wetterprognosen aus erster Hand. Wichtigste Information: Am 1. August soll es regnen. Bucheli studierte Naturwissenschaft und bildete sich weiter zum Meteorologen und Klimatologen.

Der Wetterexperte Thomas Bucheli stach das erste Bierfass gekonnt wie ein alter Bierbrauer an.



November

stian Jost (36) erstmals den Frauenfelder Waffenlauf. In Wil erreichen die Läufer nach 21,5 Kilometern den Wendepunkt. Die malerische Altstadt gibt dem Waffenlauf dabei einen gebührenden Rahmen. Die Strassen sind wiederum von überaus zahlreichen Zuschauern gesäumt.

In der St. Peter-Kirche geben John Brack und Jeff Turner ein begeistertes Country-Konzert in vorweihnachtlicher Stimmung. Die Kirche ist bis auf den letzten Platz besetzt.

22. Bei der Kandidatenwahl für die Nachfolge von Bezirksammann Heiner Graf legt der CVP-Bezirksvorstand Wert auf die Feststellung, dass die Qualifikation des Kandidaten Priorität habe. An seiner letzten Sitzung habe sich der Vorstand mit ersten möglichen Kandidaten befasst. Mit einer Zweier-Nomination will der Rat am 16. Dezember vor die Delegierten treten, um den CVP-Kandidaten für die Wahl zu erküren.

Unerwartete Schneefälle führen in Wil zu einem kleineren Verkehrschaos. «Wir waren völlig chancenlos», ist vom Schneeräumungsdienst später zu erfahren.

Die Leistungsgruppe (LG) Fürstentland führt anlässlich ihrer Hauptversammlung wiederum die begehrte Leichtathletik - Sportlerehrung durch. Karin Hagmann und Sandra Kreis werden als erfolgreichste Einzelsportlerinnen gefeiert. Speziell geehrt wird zudem die Junioren-Mannschaft, die an der Schweizer Vereinsmeisterschaft als Siegerin hervorging.

23. Die Autopartei Wil gibt bekannt, die Ja-Parole für den Hof-Kredit beschlossen zu haben. «Die AP stellt sich vorbehaltlos hinter diese Vorlage», steht im entsprechenden Pressecommuniqué.

Von Januar bis Oktober dieses Jahres ist im Kanton St. Gallen ein Anstieg der Einbruchdiebstähle festgestellt worden. Laut Angaben der Kantonspolizei nahm zwar die Deliktbilanz gesamthaft gering ab, hingegen ist in den Bezirken Wil und Altstätten die

November

Einbruchdiebstahl - Bilanz merklich angestiegen. Häufigste Einbruchobjekte sind nach wie vor Personenwagen und Wohnungen.

In einem über weite Strecken langweiligen Derby schlägt der EC Wil den EHC Uzwil mit 3:2. Nur gerade sieben echte Derby-Minuten sind während des ganzen Spiels zu verzeichnen.

Auf der Autobahn N1 in Wil findet eine grossangelegte Rettungsaktion statt. Die Feuerwehr Wil, die Schweizerische Rettungsflugwacht sowie weitere Hilfsorganisationen stehen im Einsatz. Feuerwehr, Polizei, Rega und Samariter üben dabei die Zusammenarbeit mit einer wirklichkeitsnahen Rettungsaktion.

24. Hansruedi Scherrer, seit acht Jahren Präsident des FC Wil, wird auf die nächste Generalversammlung hin zurückschicken. Die Nachfolgeregelung soll bereits bestimmt sein, schreibt die Tagespresse. Der Rücktritt soll nichts mit der sportlich bislang nicht gerade befriedigend verlaufenen NLB-Saison zu tun haben.

Ein Unfall auf der Rudenzburgkreuzung fordert zwei Verletzte. Ein Lieferwagen kollidiert mit einem vortrittsberechtigten Personenwagen.

Der Stadtrat gibt bekannt, dass René Früh von der Auto-partei für Bruno Hugger ins Gemeindepärlament nachrutschen wird. Hugger zieht aus Wil weg und verliert dadurch sein Mandat.

Mit einer Kindervorstellung macht die Theatergruppe Lindenhof den Auftakt zur diesjährigen Produktion «Häsch susch no en Wunsch?»

Stadtpfarrer Meinrad Gemperle hält im Rahmen der Winterversammlung des Katholischen Bauernbundes Wil und Umgebung ein Referat zum Thema "Geld und Geist in Hof und Haus". Der Wiler Geistliche weist in seiner Rede darauf hin, dass nicht nur der Mensch gut beraten sei, der sein Geld gut anlege, sondern auch derjenige, der sich intensiv um das Gedeihen anderer

Während er früher bei der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt (SMA) tätig war, stellt er seine Dienste heute der Meteomedia AG von Jörg Kachelmann zur Verfügung und war daher den meisten Gästen der Hofchilbi vom Fernsehen her bestens bekannt. Wie Thomas Bucheli ausführte, liegt die Trefferquote der Wetterprognosen auf 36 Stunden hinaus bei 85 bis 87 Prozent. Nur gerade im Sommer, bei drohenden Gewittern, könne es zu grösseren Schwankungen kommen. Die Trefferquote bei Prognosen auf fünf Tage hinaus bezifferte er mit durchschnittlich 63 Prozent.

Bierzins für den Hof

Einer Jahrhunderte alten Tradition zufolge führte die Brauerei Hürlimann, Besitzerin der Aktienbrauerei Wil, 1972 den Bierzins in Wil wieder ein. Nach alter Sitte werden jedes Jahr 30 Eimer Bier (1125 Liter) gratis für die Hofchilbi abgegeben. Während diese Biermenge früher gratis an das Volk abgegeben wurde, wird sie seit einigen Jahren zugunsten der Stiftung Hof zu Wil verkauft. Jedes Jahr wird hierzu auch ein neuer Humpen kreiert und in einer Auflage von 400 Exemplaren hergestellt. Nach Angaben von Mike Holenstein dürfe die Stiftung Hof auch in diesem Jahr wieder mit einem Erlös von rund 5000 bis 6000 Franken rechnen. Erfahrungsgemäss werden an der Hofchilbi unter anderem etwa 1500 Bratwürste verspeist, 1600 Liter offenes Bier und 1500 Stück Dosenbier getrunken.

Kurzinterview

Vom Sauf- zum Volksfest



Mike Holenstein,
OK-Präsident Hofchilbi

Worin liegt die Motivation für den KTV, die Hofchilbi bereits zum vierten Mal zu organisieren?

Es sind zwei Gründe: Es ist finanziell eine interessante Einnahmequelle für unseren Verein, und zum andern arbeiten wir für den Verein und für den Hof.

Wie wichtig sind diese Einnahmen für den KTV Handball?

Enorm wichtig. Mit dem Erlös können wir über 50 Prozent unserer Kosten für die Meisterschaft tragen.

Was würde bei Wetterpech geschehen, und wer trägt das Risiko?

Bei Regen müssten wir in den Hof und unter die Arkaden dislozieren. Das finanzielle Risiko liegt beim KTV Handball.

Ist die Verankerung der Hofchilbi im Volk nach wie vor da?

Ja, unbestritten. Die Hofchilbi ist nicht nur in Wil selbst, sondern auch in der Region sehr bekannt.

Welches Verdienst kommt dabei dem KTV Handball zu?

Ich glaube sagen zu dürfen, dass sich das Fest unter unserer Leitung vom Sauf- zum echten Volksfest gewandelt hat.

hs



Brand im "Löwengarten": Wenn Minuten zu Stunden werden

Montag, 4. Juli, kurz vor Mitternacht. Am Fernsehen werden die letzten Minuten des WM-Spiels USA-Brasilien übertragen. Im Restaurant Central gegenüber dem Feuerwehrdepot herrscht noch Betrieb; Teile der Feuerwehr sind von einer Übung zurück. Zur gleichen Zeit dringt den Bewohnern der Toggenburgerstrasse 10 ein rauchverdächtiger Geruch in die Nase. Sie kontrollieren ihr Haus, können nichts finden. Doch dann: Schreie aus dem Hinterhof, dem Wiler "Tüfels-Gässli".

«Hat jemand ein Telefon?»

Die Feuerwehrleute wollen im "Central" ihre Zeche bezahlen, als ihr Taschenrufempfänger zu piepsen beginnt. «Es brennt auf dem Dach des Modehauses Keller», hat ein erster Anrufer der Alarmnummer 118 mitgeteilt. Noch während der Fahrt zum Brandplatz erhöht Hauptmann Erich Grob die Alarmstufe. Zwischen Alar-

mierung und der Abfahrt des ersten Fahrzeugs vergehen lediglich zwei Minuten. Eine Zeit, die den Betroffenen auf dem Brandplatz wie Stunden erscheint.

Eine Frau, nur mit einem Pyjama bekleidet, rennt verstört im "Tüfels-Gässli" herum. Sie schreit und weint. Fenster an den Nachbarhäusern öffnen sich, Köpfe ragen fragend heraus. «Hat jemand ein Telefon?» schreit die Frau in ihrer Verzweiflung. Dann plötzlich die angstvolle Erkenntnis: Es brennt! Bereits qualmt es aus dem Dach der Liegenschaft Löwenstrasse 4. Jetzt rufen so viele die Feuerwehr an, dass die Alarmnummer 118 zum Teil besetzt ist.

Angst vor lauter Ohnmacht

Die Bewohner der Liegenschaft Toggenburgerstrasse 10 eilen zu der verzweiferten Frau, wollen sie beruhigen. Weinend rennt sie zurück in das brennende Haus, ein Mann hinterher. Oben angekommen, reisst sie einen Kinderwagen zur Treppe und schreit, er soll heruntergeschafft werden. Die Frau und der Mann packen gemeinsam zu, doch mitten auf der Treppe geht das Licht aus – die Sicherungen sind durchgebrannt. Im Dunkel tasten sie sich weiter, können den Kinderwagen und sich selbst in Sicherheit bringen. Dann folgt die schreckliche Ernüchterung: Der Kinderwagen ist leer! Wo ist das Kind? Gibt es überhaupt ein Kind? Erst später stellt sich heraus, dass die Frau noch kein Kind hat, erst schwanger ist.



November

Lebensbereiche wie Familie oder soziale Umwelt kümmern.

25. Nun ist es bekannt: Das erste Modegeschäft mit verlängerten Öffnungszeiten hat die Türen im "ShopWil" abends bis 20 Uhr geöffnet.

26. Mit dem Slogan "Wil-Süd – das Zentrum der pulsierenden Verkehrsadern und der innovativen Unternehmen Wils" wirbt das kürzlich gegründete Gewerbezentrum "Wil-Süd" mit Tagen der offenen Tür.

27. Vor 1010 Zuschauern besiegt der EC Wil in der Eishalle in einem Spitzenspiel den Traditionsclub Arosa souverän mit 6:1.

Im Pfarreizentrum stellt der Oasis-Chor sein neues Programm vor. Es trägt den Titel "Startschuss" und beinhaltet Gospels sowie Lieder mit evangelistischer Aussage.

28. Die erste Bauetappe zur Sanierung des Wiler Hofes kann in Angriff genommen werden. Mit einem überwältigenden Ja stimmt das Wiler Stimmvolk dem Sechs-Millionen-Kredit an die Stiftung "Hof zu Wil" zu. Der Grundstein zur weiteren Geldbeschaffung ist damit gelegt.

In der Kantonalen Psychiatrischen Klinik (KPK) Wil findet der traditionelle Weihnachts-Basar statt. Kaum sind die Pforten geöffnet, strömen die Besucherinnen und Besucher scharenweise in die Verkaufsräume.

29. Der Wiler Ortsbürgerrat kommt an seiner Sitzung zum Schluss, dass für die Suche nach einem neuen Standort für die Drogenanlaufstelle "Kaktus" die Politische Gemeinde verantwortlich sei.

30. Teilerfolg für den "Tierschutz-Dachverband", dem auch Erwin Kesslers "Verein gegen Tierfabriken" angegliedert ist: Mit einer Aufsichtsbeschwerde beim Bundesamt für Veterinärwesen erreicht der Dachverband, dass die Wiler Derby-Apotheke den Käfig für den Papagei vergrössern muss, der in den Geschäftsräumlichkeiten untergebracht ist.

November

In den Schaufenstern der Kantonalbank in Wil steht ein neues Finanzinformationssystem zur Verfügung. Es stehen hierfür Tafeln zur Verfügung, die mit grafikfähigen Bildschirmen aktuelle Börsen-, Devisen- und Noteninformationen anzeigen.

Der Tischtennisclub (TTC) Wil hat wieder zugeschlagen. Wie die Tagespresse mitteilt, haben Tini Schmid und Ralph Wirth an den Nachwuchs-Ostschweizermeisterschaften in Greifensee fünf Medaillen errungen.

Der EC Wil verliert in der laufenden Meisterschaft sein zweites Spiel. Mit 4:3 müssen sich die Äbtstädter in der Innerschweiz gegen den SC Luzern geschlagen geben. Trotzdem: Wil führt die Tabelle der Gruppe 1 in der 1. Liga nach wie vor an.

Minuten werden zu Stunden

Aufgeregt eilen Frauen und Männer – viele nur mit einem Pyjama bekleidet – wild durcheinander. Anwohner eilen zu Hilfe, bringen die von Angst gezeichneten Bewohner des brennenden Hauses in Sicherheit, geben ihnen Wolldecken und etwas anzuziehen. Dann bricht das Feuer durch das Dach. «Wo bleibt nur die Feuerwehr?» fragt sich die aufgeregte Menge. Jede



Relation zur Zeit ist verloren: Sekunden werden zu Minuten, Minuten zu Stunden. Endlich ertönt das erlösende Sirenengeheul. Um 23.39 Uhr, zwei Minuten nach Alarmeingang, verlässt das Fahrzeug der Einsatzleitung das Feuerwehrdepot an der Tonhallestrasse. Über Funk geben die Offiziere die ersten Befehle. Nach einem ersten Überblick läuft alles generalstabsmässig ab. Auch Feuerwehrkommandant Beda Sartory, eben noch zu Hause mit Fachliteratur beschäftigt, ist auf dem Brandplatz eingetroffen und übernimmt die Einsatzleitung.

Übergreifen verhindern

Beda Sartory kontrolliert erneut die Pläne der Liegenschaft. Er ist sich bewusst: Wenn der Brand nicht unter Kontrolle gebracht werden kann, ist das ganze Quartier gefährdet. An der ersten Pressekonferenz kurz nach Mitternacht stellt Sartory fest: «Einmal mehr hat sich bewährt, dass wir von allen Bauten in der Altstadt

GESELLSCHAFT

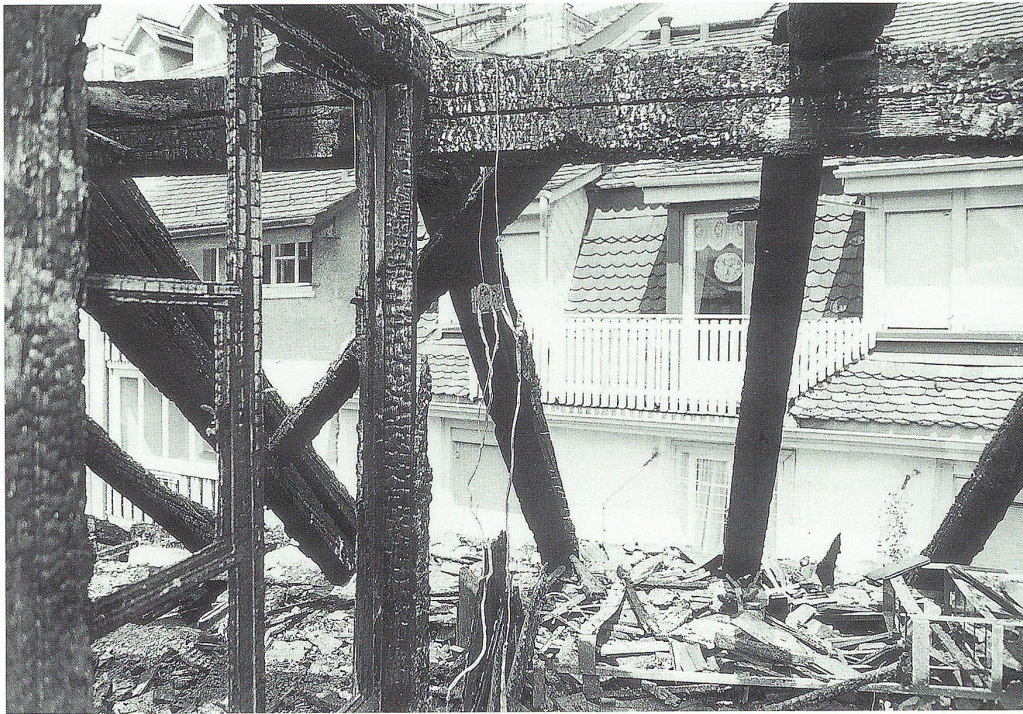
detaillierte Einsatzpläne haben.» Der kantonale Feuerwehr-Inspektor, Ruedi Heeb, erklärt: «In erster Linie musste die Feuerwehr verhindern, dass weitere Häuser in Flammen geraten.» Mit Wasserwerfern gelingt es der Feuerwehr denn auch, ein Übergreifen des Feuers zu verhindern. Die 15 Bewohner der gefährdeten Liegenschaften werden sofort evakuiert. Der Samariterverein kümmert sich um die Obdachlosen und Evakuierten.

Politischer Impuls

Zehn Minuten nach Mitternacht die Erleichterung: Alle sind in Sicherheit, niemand ist verletzt, das Feuer ist unter Kontrolle! Der anwesende Stadtrat Franzruedi Fäh und Ruedi Heeb atmen auf, die drohende Katastrophe ist abgewendet. Heeb zollt der Feuerwehr Lob und gesteht gleichzeitig ein, von den Wilern nichts anderes erwartet zu haben. Neben dem uneigenützigen Einsatz der Feuerwehrleute ist die zweite Autodrehleiter wesentlich am Erfolg beteiligt. Über ihre weitere Verwendung werden die Politiker in den nächsten Monaten entscheiden, nachdem erst kürzlich die neue Autodreh-



leiter der Feuerwehr übergeben worden ist; die alte soll verkauft werden, war man aus finanziellen Überlegungen heraus bis anhin der Ansicht. Stadtrat Franzruedi Fäh, politisch verantwortlich für die öffentliche Sicherheit in der Stadt Wil, wird bei seinen Überlegungen auch den jüngsten Einsatz berücksichtigen.



Jetzt wird spekuliert

Zuhauf haben sich Schaulustige eingefunden, beobachten jeden Schritt der Feuerwehr und kommentieren untereinander. Am nächsten Tag ist zu hören, die Feuerwehr habe mit einem Fahrzeug eine Mauer gerammt. «Tatsächlich streifte ein Fahrzeug eine Mauer. Bei den engen Verhältnissen und unter dem Zeitdruck, unter dem wir standen, kann dies vorkommen», entschuldigt sich Sartory. Doch eigentlich ist ein solches Vorkommnis bei einem solchen Einsatz gar nicht der Rede wert, ausser vielleicht am Stammtisch. Feuerwehr-Adjutant Erwin Schweizer besorgt für die Evakuierten eine Unterkunft, andere Feuerwehrleute beginnen mit den Räumarbeiten, die Polizei nimmt ihre Ermittlungen auf. Bereits sind Spekulationen über die Brandursache zu hören. Franz Billia, Wirt des Restaurants Löwengarten und damit einer der Hauptbetroffenen, sagt: «Es muss ein Funksprung in der Ventilation in einem Obergeschoss gewesen sein.» Ein anderer Mann bestätigt: «Mein Nachbar stand gerade unter der Dusche, als plötzlich Feuer aus dem Ventilator kam.» Die polizeilichen Ermittlungen ergeben schliesslich, dass dem tatsächlich so war.

Häuser durchsucht

Die Schaulustigen machen sich gegen zwei Uhr früh langsam auf den Heimweg. Spektakuläres ist nicht mehr zu erwarten. Mit einer Wärmebildkamera werden die umliegenden Häuser nach eventuellen Schmelzbränden abgesucht, um einen weiteren Brandausbruch zu verhindern. Am Brandobjekt selbst wird eine Brandwache eingerichtet und zur Sicherheit noch eine weitere Nacht fortgesetzt. Die Anwohner können sich in Sicherheit wissend wieder in ihre Betten legen. Der Sachschaden wird auf über eine halbe Million Franken geschätzt.

hs



Dezember

1. Der Verwaltungsrat der Zollikofer AG in St. Gallen gibt bekannt, dass er Gottlieb F. Höpli zum neuen Chefredaktor des "St. Galler Tagblatt" gewählt hat. Der 50jährige Inlandredaktor der NZZ und stellvertretende Ressortleiter wird Nachfolger von Jürg Tobler, der die verlegerische Verantwortung für das "Tagblatt" und seine Regionalausgaben übernimmt. Das "Tagblatt" ist seit Jahren mit einer Redaktion in der Stadt Wil vertreten. Unter der Ressortleitung von Umberto W. Ferrari werden von der Redaktion Wil aus auch die Redaktionen Gossau und Wattwil betreut.

Die Parfümerie "Françoise" feiert das zehnjährige Bestehen und wartet mit einer Neuheit auf: Neu wird auch ein Kosmetikstudio geführt, das von der Kosmetikerin Susanne Moser betreut wird.

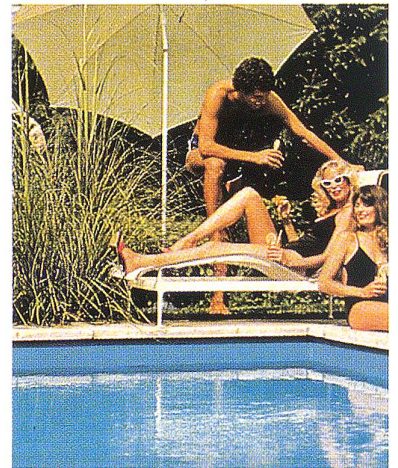
2. Nun kommt es doch anders: Das "Danieli"-Herrenmodezentrum muss sich mit seinem Geschäft im Wiler "ShopWil" an das kantonale Ladenschlussgesetz halten und darf abends nicht länger geöffnet sein als bis 18.30 Uhr. Diese Entscheidung fällt der Stadtrat. Die "Danieli"-Geschäftsleitung kündigt rechtliche Schritte an.

Nach rund zweieinhalbstündiger Debatte stimmt das Wiler Gemeindeparlament einem Antrag der CVP zu: Der Stellenplan der Gassenarbeit soll erhöht werden und in einem zweijährigen Versuch ohne Fixerraum durchgeführt werden. Die Wiler Stimmberechtigten erhalten durch die Aufstockung des Kredites die Möglichkeit, über den Antrag abzustimmen. Der Antrag des Stadtrates wird schliesslich abgelehnt.

Die Feuerwehr wird zu einem Brand in einem Einfamilienhaus an der Fürstenlandstrasse gerufen. Das Feuer kann rasch unter Kontrolle gebracht werden. Infolge Umbauarbeiten ist das Haus derzeit nicht bewohnt.

Der Bürgerrat gibt bekannt, den Wiler Historiker Werner Warth zum neuen Stadtarchivar gewählt zu haben.

3. In einem Interview mit dem «Neuen Wiler Tagblatt» sagt



Projektierung, Ausführung, Sanierung von öffentlichen und privaten Schwimmbädern.



SENN+CO AG

Hubstrasse 104

**Schwimmbad-
und Wärmetechnik**

9500 Wil

073-23 43 90

- Schwimmbeckenauskleidung mit **DELIFOL**
- Verrohrungen PP, PE, PVC, V2A, V4A
- Schwimmbadabdeckungen
- Solar-Anlagen
- Wärmepumpen

- Filteranlagen
- Dosieranlagen, Mess- und Regeltechnik
- Entfeuchtungsanlagen
- Wärmetechnik
- Chromstahlarbeiten, Apparatebau

Erste Frauen- ärztin der Stadt Wil gewählt

Ein immer wieder diskutiertes Thema in der Stadt Wil war die Situation der Frauenärzte. Sehr viele Wiler Frauen wollten oder konnten aus verschiedenen Gründen nicht immer in der Stadt Wil zu einem Frauenarzt gehen. Entweder war der betreffende Arzt terminlich überlastet und die Frauen nahmen im günstigsten Fall eine Wartezeit von bis zu $\frac{3}{4}$ Jahren in Kauf, oder aber, und dieser Wunsch wurde von vielen Frauen immer dringender geäussert, sie wünschten sich eine Ärztin. Viele Frauen fuhren deshalb extra nach St.Gallen, Gossau, Frauenfeld, Winterthur, ja sogar bis nach Zürich. Man munkelte gar, dass rund 50 Prozent aller Wiler Frauen aus einem der oben genannten Gründen auswärts einen Frauenarzt aufsuchten.

Der Stein der Thematik "Frauenärztin in der Stadt Wil" kam im Jahre 1994 in Wil wieder stärker ins Rollen, und zwar durch eine bevorstehende Stellenmutation auf der Abteilung der Geburtshilfe und Gynäkologie im Spital Wil.

Kurz zur Situation, wie sie sich zum Jahresbeginn äusserte: Das Ärztepensum auf dieser Station teilten sich drei Ärzte, zusammen mit zwei Assistenzärzten. Alle drei Ärzte betrieben in der Stadt Wil eine eigene private Praxis. Sie waren also im Spital Wil sogenannte Konsiliarärzte. Rund 55 Prozent und damit den Hauptharst dieses Pensums leistete Dr. Evangelos Peios. Als sein Stellvertreter übernahm Dr. Roland Zeller 50 Prozent. Schnell zeigte sich, dass Dr. Zeller mit diesem Pensum, nebst der Tätigkeit in seiner eigenen Praxis, total überlastet war. Er trat rund 5 Stellenprozente an Dr. Josef Nick ab. Dr. Nick, dienstältester Frauenarzt in der Stadt Wil, wollte sich nun auf Ende 1994 endgültig zur Ruhe setzen und sich vom Spitaldienst befreien lassen, so kündigte zum Jahresbeginn der Chefarzt im Spital Wil, Dr.med. Gabriel Ayer, an. Somit wurden die 5 Stellenprozente von Dr. Nick wieder frei.

Was nun? Welcher Arzt übernahm neu diese Aufgabe? Dr. Zeller? Dr. Wirth? Kaum, deren Terminpläne waren randvoll! Dr. Peios? Er hätte gegen eine Erhöhung seiner Dienstprozente im Spital Wil nichts einzuwenden. Doch tauchte hier die Frage auf, ob es sinnvoll war, die Verant-

wortung einer ganzen Abteilung zu so vielen Prozenten einem einzigen Arzt alleine zuzuschieben. Was, wenn er plötzlich ausfällt?

Am liebsten, so hätten es viele Frauen gesehen, wenn diese freigewordene Stelle prozentual aufgestockt und durch eine Frau besetzt würde. Diese Angelegenheit wurde auch in einer Spitalkommission zum Thema, und auch dort stellte man sich dem Wunsch nach einer Ärztin sehr positiv. Dazu äusserte sich Josef Hartmann, Stadtammann und Präsident der Spitalkommission, anfangs Jahr: «Ich persönlich habe gegen eine Frau nichts einzuwenden, im Gegenteil, diese Lösung wäre sogar sehr zu begrüssen.»

Dann war es lange Monate still, die Spitalkommission machte sich auf die Suche nach einem neuen Arzt beziehungsweise einer Ärztin, und



Erste Frauen-
ärztin der
Stadt Wil, Dr.
med. Jolanda
Kolinski.

auch die Frauen vom neu gegründeten Frauen-Forum, genauer jene Frauen von der SMUV-Arbeitsgruppe «Frauenärztin für die Stadt Wil», blieben nicht untätig. Briefe an diverse Spitäler wurden versandt, Kontakte geknüpft etc. Und dies alles, um Frauenärztinnen auf die bevorstehende freie Stelle in der Stadt Wil aufmerksam zu machen.

Tja, im Monat August war der Fall klar, die Spitalkommission Wil informierte die Öffentlichkeit über ihren neuen Gynäkologen: Aus fünf Bewerbern, vier Männern und einer Frau, machte schliesslich im Laufe des Augusts 94 die Dame das Rennen. Sie heisst Jolanda Kolinski; zum Zeitpunkt ihrer Wahl war sie als praktizierende Gynäkologin in St.Gallen tätig. Vor der Eröffnung ihrer dortigen Privatpraxis war sie als Oberärztin in Gynäkologie/Geburtshilfe in Heiden und Sumiswald tätig. Jolanda Kolinski wird ihre neue Tätigkeit am Spital Wil per 1. Januar 1995 antreten. Sie wird für den operativen Teil zu 20 Prozent im Teilzeitpensum als leitende Ärztin angestellt sein. low

Dezember

der Trainer des FC Wil, Walter Iselin: «Ich werde künftig härter durchgreifen.» Die NLB-Mannschaft des FC Wil muss im Frühjahr die Abstiegsrunde bestreiten.

Die St.Galler Kantonspolizei gibt bekannt, eine dreissigköpfige Diebesbande im Raum Wil ausgehoben zu haben: 30 junge Leute zwischen 15 und 35 Jahren haben sich wegen rund 200 Straftaten zu verantworten. Nach Polizeiangaben hatten sie seit Beginn dieses Jahres Einbrüche, Entreisssdiebstähle und Raubüberfälle begangen. Deliktbetrag und Sachschaden werden auf über 100'000 Franken geschätzt. Mit dem Erlös kauften die Täter vorwiegend Drogen.

Wiler Sportgeschäfte geben bekannt, dass sie sich an den ersten Aktionen für Skirecycling beteiligen.

4. Kurz vor drei Uhr versammelt sich eine grosse Kinderschar vor dem Hauptportal der Stadtkirche St.Nikolaus. Jedes Kind versucht in den Genuss eines Biberlis zu kommen, die von der Wiler Nikolausengruppe an die Mädchen und Buben verteilt werden.

In der Tonhalle wetteifern 21 Tambourengruppen aus drei Kantonen um den Sieg am Wiler Gruppenwettbewerb für Tambouren. Die Wiler Tambouren entscheiden das Heimspiel schliesslich für sich.

Der EC Wil kassiert mit 3:6 gegen Küsnacht die erste Heimniederlage. An der Tabelle der Gruppe 1 figurieren aber nach wie vor die Wiler als Spitzenreiter, allerdings mit nur noch einem Punkt mehr als Arosa, Wetzikon und Luzern.

450 Schülerinnen und Schüler aus Wil haben am "Hof"-Wettbewerb teilgenommen. Lehrer Hans Helbling lobt die Schülerinnen und Schüler am Hof-Treff für ihr aktives Mitmachen am Wettbewerb. Ziel des Wettbewerbes war es, dass sich die Kinder mit der Geschichte dieses Wiler Baudenkmals auseinandersetzen.

5. Unzählige Besucherinnen und Besucher lockt es zum Sonntagsverkauf nach Wil. Die Obere Bahnhofstrasse

Im Bereiche
Heizung haben wir ein
dickes Fell, aber niemals
kalte Füße!



Emil Wick Ing. AG, Heizungen, ob. Bahnhofstrasse 52, 9500 Wil
Tel. 073 / 22 04 38

WICK

STEHRENBARGER

DIE · INTEGRALE · BAUUNTERNEHMUNG
9500 WIL · TELEFON 073/22 35 43

IHR BAUPROJEKT

Wir haben Ideen
Wir planen
Wir koordinieren
Wir bauen
Wir garantieren
Wir tragen Verantwortung

VON · DER · IDEE · BIS · ZUR · ÜBERGABE
KONSTRUKTIV · IN · JEDER · PHASE

MAIEX nutzen – statt Geld verputzen

Unser Preis-Leistungsverhältnis stimmt

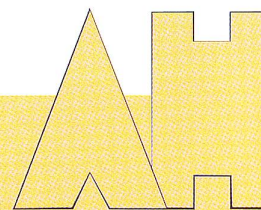
- 15 Bodenreinigungsautomaten COMATIC mit Netz-, Batterie-, Benzin- oder Dieselantrieb. Arbeitsbreiten 400–1200 mm.
- Über 30 Kehrmaschinen PULIMAT Sweeping in verschiedenen Versionen – auch für Trägergeräte. Arbeitsbreiten 500–2000 mm.
- Über 20 Industrie-Staub-/Wassersauger Wirbel 220/380 V.



FAESSLER ASW

MAIEX AG
Reinigungsmaschinen

Generalimporteur:
MAIEX AG
CH-9533 Kirchberg / Wil
Telefon 073 23 84 44
Fax 073 23 52 83



RESIDENZ
IMMOBILIEN AG

Lerchenfeldstrasse 14
CH-9500 Wil
Tel. 073/22 06 33/34

Ihr Partner für alle Liegenschafts-Angelegenheiten

insbesondere für:

An- und Verkauf
Verwaltungen, Gutachten
Schätzungen, Beratungen
Begründung und Verwaltung
von Stockwerkeigentum
Generalunternehmungen
Bauleitungen, -überwachungen

Leicht-Elektro-Mobile: Wiler Bewerbung in engerer Auswahl

Die Stadt Wil zählt zu jenen fünf Schweizer Gemeinden, die vom Bundesamt für Energiewirtschaft (BEW) für die Ausarbeitung eines Detailkonzeptes zur Durchführung des Grossversuches mit Leicht-Elektromobilen (LEM) ausgewählt wurden. Das BEW teilte der Stadt seinen Entscheid am 23. Juni 1994 mit. Nebst Wil sind noch die Gemeinden Langenthal BE, Mendrisio TI, Monthey VS und Morges VD in der engeren Auswahl.



Erste Aktion am Bâle: reges Interesse an den Elektromobilen

Bewerbung im April

Die Stadt Wil hat sich im April als Durchführungs-ort des Grossversuchs mit LEM beim zuständigen Bundesamt beworben. Aus dem Kanton St. Gallen bewarben sich im weiteren Gossau und Buchs; aus dem Kanton Thurgau gingen keine Bewerbungen ein. Gemäss einer Mitteilung des BEW wurden die Erwartungen des Bundesamtes mit 34 Bewerbungen bei weitem übertroffen.

Neben einer positiven Stellungnahme der betreffenden Kantone waren laut Auskunft des BEW für die Auswahl der einzelnen Gemeinden drei Gruppen von Beurteilungskriterien entscheidend: gute

Absatzchancen für die Versuchsfahrzeuge; ein hohes Demonstrationspotential; günstige strukturelle Voraussetzungen für die Versuchsdurchführung und -begleitung. «In Ihrem Vorschlag überzeugten uns vor allem die guten Absatzchancen für die Versuchsfahrzeuge sowie die Gemeindegrosse und -struktur», heisst es im Schreiben des BEW an die Politische Gemeinde Wil.

Nächster Schritt: Detailprojekt

Die Stadt Wil ist nun eingeladen, zusammen mit der kantonalen Energiefachstelle und dem vom BEW beauftragten Projektteam bis Ende Oktober ein Detailkonzept auszuarbeiten. Am Bäre-Fäscht, Ende August, wurden als erste Aktion in der Altstadt 10 verschiedene LEM vorgestellt und alle Besucher zu Probefahrten eingeladen. Im Sinne einer Sofortfördermassnahme wurden anfangs September auf dem Bleicheplatz für Elektrofahrzeuge zwei Parkfelder gelb markiert. «Park & Charge»

heisst diese Dienstleistung, in der nebst dem Gratis-Parkraum bis Ende 1994 auch das kostenlose «Strom tanken» inbegriffen ist.

Versuchsphase 6 Jahre

Ziel des Versuches mit umweltfreundlichen Fahrzeugen ist es, innerhalb von sechs Jahren in einer dieser fünf Versuchsgemeinden rund acht Prozent des gesamten Personenwagenverkehrs auf Elektromobile umzustellen. Auch finanziell wird der Grossversuch unterstützt. 37% Sonderrabatt erhalten vorläufig alle fünf engeren Bewerbergemeinden, 50 Prozent erhalten später die Interessenten der Versuchsgemeinde. Das Projekt hält an seiner Zielsetzung fest, mit dem Grossversuch im Frühjahr 1995 vorerst in einer dieser Gemeinden zu starten. ch

Dezember

präsentiert sich wie ein südliches Marktstädtchen. Nur mit dem Feilschen ist nichts: In Wil gelten feste Preise.

6. Das Spital Wil stellt den Medien das neuangeschaffte Patienten-Medien-Terminal vor, mit dem alle 120 Krankenbetten bis Jahresende ausgestattet sind. Laut Chefarzt Gabriel Ayer ist das Terminal ein erster Schritt in die «papierlose» Zukunft und eine Verbesserung in der Dienstleistung zum Wohle des Patienten. Das Terminal vereinigt Radio, Fernsehen und Schwesternruf in einem Gerät.

Das Wiler Bezirksamt gibt bekannt, dass es vergangene Woche in der Notschlafstelle an der Flawilerstrasse einen weiteren Toten gegeben hat. Gemäss Bericht des Bezirksamtes Wil ist es der dritte Fall innerhalb der letzten acht Jahre, in dem ein Drogenabhängiger tot aufgefunden worden ist. Beim jüngsten Opfer handelt es sich um einen 33jährigen Schweizer, der wahrscheinlich an einer Überdosis Rauschgift gestorben ist.

Mit grosser Freude nehmen die Mitglieder des Vereins «Kunst- und Museumsfreunde Wil und Umgebung» das positive Ergebnis der Hof-Abstimmung zur Kenntnis. An ihrer Hauptversammlung wird bekannt, dass der Verein jetzt 760 Mitglieder zählt. «Wir sind somit eine der grössten kulturellen Vereinigungen im Kanton St. Gallen», sagt Präsident Rudi Gruber nicht ohne Stolz.

7. Ende November waren im Kanton St. Gallen 7980 Personen arbeitslos. Dies entspricht einer Erhöhung der Arbeitslosenquote um 0,1 auf 3,6 Prozent. Auch in Wil hat man mit der Arbeitslosigkeit zu kämpfen. Ende letzten Monat waren 390 Arbeitslose zu verzeichnen. Gemeinsam bemühen sich nun das Kantonale Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Kiga), das Arbeitslosen-Komitee Wil und die Berufsberatung, Lösungen zu erarbeiten.

In Urdorf kommt der EC Wil nach zwei Niederlagen wieder zu einem Sieg: Im drittletzten Auswärtsspiel feiern die Wiler

Beschriftungen von

A

bis

Z



GRAFITEC

Beschriftungen Leuchtreklamen Siebdruck

9500 Wil
Flawilerstrasse 31
Telefon 073 23 70 23, Fax 073 23 87 47

Neuer Besucherrekord am "Bäre-Fäscht"

«Am diesjährigen Bäre-Fäscht stimmte einfach alles», sagte OK-Präsident Bruno N. Hollenstein am Sonntagabend. «Das Wetter war schön, die Stimmung gut und die Samariter in ihrem Zelt waren arbeitslos.» Speziell lobte er auch die tolle Zusammenarbeit der Vereine unter sich und mit dem Organisationskomitee.

Präsidentenwechsel

Am Wochenende vom 27./28. August fand die achte Auflage des traditionellen Bäre-Fäschts in den Strassen, Gassen und Beizlis der Altstadt Wil statt. Für Bruno Hollenstein, seit 1980 Präsident, war dies sein Abschiedsfest. Sein Nachfolger wird Christian Tröhler, der in zwei Jahren, 1996, die OK-Verantwortung übernehmen wird.

5000 Eintritte

Mit über 5000 Eintritten verzeichnete das Fest am Samstagabend einen neuen Besucherrekord. Schon kurz nach Türöffnung herrschte Ju-



"Schämpis"-Leo und die Nachwuchssänger

bel, Trubel und Heiterkeit in den verschiedenen Beizen. Ob Risotto, Pouletflügeli, Raclette oder Spaghetti, ob Weinstube, Tanz, Unterhaltung oder Barbetrieb, am Samstag kam jeder auf seine Kosten und konnte das Volksfest in vollen Zügen geniessen.

Als Fest der Familie galt der Sonntag. Attraktionen, Wettbewerbe und Unterhaltung, auch für die Kinder, wechselten mit Musik und Stimmung bis zum frühen Abend.

Probefahren mit Elektromobilen

Gross war das Interesse der Bevölkerung auch an der Präsentation der Leicht-Elektro-Mobile in der Wiler Altstadt. Zahlreiche Besucher nutzten

die Gelegenheit zu einer Probefahrt. Die Stadt Wil gehört zu jenen fünf Schweizer Gemeinden, die vom Bundesamt für Energiewirtschaft für die Ausarbeitung eines Detailkonzeptes zur Durchführung des Grossversuches mit Leicht-Elektro-Mobilen ausgewählt wurden. Am Bäre-Fäscht erfolgte der Auftakt der Aktionsphase, den ersten zehn Käufern eines Elektrofahrzeuges wurde ein Sonderrabatt von 37 Prozent zugesagt. chk



Grossandrang am Samstag und Sonntag in der Guggenbeiz

Dezember

einen hart erkämpften 3:6-Erfolg über Urdorf. Wil bleibt an der Tabellenspitze.

Im Namen des "Vereins gegen Tierfabriken" (VgT) reicht Präsident Erwin Kessler eine Aufsichtsbeschwerde gegen den Kanton St. Gallen an die Adresse des Bundesamtes für Veterinärwesen in Bern ein. Stein des Anstosses ist gemäss Orientierungsschreiben der Schweinestall der Kantonalen Psychiatrischen Klinik (KPK) in Wil. In der Beschwerde rügt der VgT die Tierschutz-Vollzugsbehörde des Kantons St. Gallen und hält die Behörde zu pflichtbewussterer Amtsführung an. Gegen den Betriebsleiter des Gutsbetriebes der KPK, Ruedi Ryhner, sei eine Amtsklage wegen fortgesetzter Verletzung von Artikeln des Tierschutzgesetzes eingereicht worden. Vor allem werden in der Beschwerde die Einstreu und die Bewegungsmöglichkeiten bemängelt.

8. Der Vorstand des FC Wil wird an der Generalversammlung vom 8. Februar 1994 Heinz Schmidhauser als Nachfolger von Präsident Hansruedi Scherrer vorschlagen. Der 45jährige Schmidhauser stammt aus Wil, ist Rechtsanwalt und zugleich aktiver Fussballer in der Seniorenmannschaft.

«Anonymität an den Schulen ist mitverantwortlich, dass Gewalt auf dem Pausenplatz entsteht. Damit Anonymität abgebaut werden kann, müssen sich Schüler und Lehrer kennenlernen.» Zu diesem Schluss kommt die Lehrerschaft des Mattschulhauses. An zwei Nachmittagen erhalten die Schülerinnen und Schüler daher Gelegenheit, sich in Bastel-Workshops kennenzulernen.

9. An der Ecke Winkelried/Zürcherstrasse wird ein "Rio"-Getränkemarkt eröffnet. Der neue Abholmarkt gehört zu einer Kette von mittlerweile 19 Geschäften.

An einer Presseorientierung gibt der CVP-Bezirksvorstand bekannt, an seiner letzten Sitzung Dominik Weiss zuhanden der Delegiertenversammlung als Kandidaten für die Nachfolge von Bezirksam-



9234 Rindal · Telefon 073/31 19 76 · Fax 073/31 19 95



Sonnenstoren

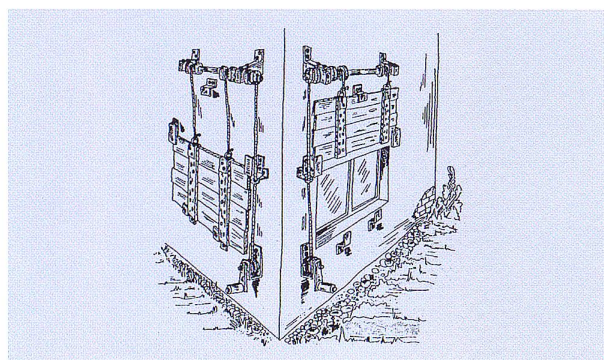
Der Typ AZUR ist der vielseitigste und variantenreichste Sonnenstoren im STOBAG-Beschattungs-Programm. Deshalb reicht der Anwendungsbereich vom Gartensitzplatz über Schaufenster-Beschattung bis hin zum Restaurationsbetrieb.

Der AZUR kann mit folgenden Accessoires ausgestattet werden: Motorantrieb, elektronische Sonnen-Wind-Automatik, Ombramatik oder absenkbares Volant, Seitentuch, Aluminium- oder Kupfer-Schutzdach.

Alu-Jalousieläden

sind auch für Sie genau die RICHTIGEN, denn...

1. **Alu-Jalousieläden**
erhöhen die Wertanlage Ihrer Liegenschaft...
2. **Alu-Jalousieläden**
wirken attraktiv und anziehend...
3. **Alu-Jalousieläden**
machen Ihr Eigenheim erst recht wohnlich und gemütlich...



Reparaturservice

Reparaturen und Neumontagen von
Lamellenstoren, Rolladen, Sonnenstoren,
Jalousieläden

- | | | |
|----------------|-----------------------|-----------------|
| ● Torautomaten | ● Dachfensterrolladen | ● Rolladen |
| ● Rolltore | ● Schirme | ● Pergolastoren |

FINK STORENBAU

9234 RINDAL-WIL

TEL. 073/31 19 76

FAX 073/31 19 95

Gasthaus "Adler" wird Genossenschaftsbeiz

Ziel der Genossenschaft ist es, den Gastbetrieb mit Saal in gemeinsamer Selbsthilfe weiterzuführen, dies in möglichst menschen- und umweltgerechter Weise und dabei Begegnung und Kultur zu fördern. Es ist vorgesehen, den Adler im bisherigen Outfit mit möglichst geringfügigen Änderungen als Genossenschaftsbeiz mit dem Angebot an gesundem und preiswertem Essen zu führen. Unter diesem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit sollen die Produkte aus der Region bezogen werden und vorwiegend



Die Genossenschaft hat das Eigenkapital für das Gasthaus Adler zusammengetragen

Am 30. September wurde es publik: Die Äbtestadt erhält – das Mitmachen der Hausbank vorausgesetzt – per anfangs 1995 eine Genossenschaftsbeiz. Mit dem Zustandekommen der Eigenfinanzierung kann per Ende Jahr das Restaurant Adler Wil von der Genossenschaft käuflich erworben werden.

Mit verschiedenen Aktionen hat das Genossenschafts-Komitee für sein Anliegen geworben und bis Ende September 1994 ein Eigenkapital von 450'000 Franken zusammengetragen. 500 Franken bezahlte, wer Genossenschafter am Gasthaus Adler werden wollte, 1000 Franken gar, wenn eine Firma sich beteiligen wollte.

Am 29. März fand die Gründungsversammlung der Genossenschaft Adler Wil statt. In den Vorstand gewählt wurden Paul Schmid und Thomas Stalder (Co-Präsidenten), Markus Gmünder (Kassier), Regula Schär-Zehnder, Corinne Zehnder und Ernst Zingg.

biologisch und saisongerecht sein. Durch eine kleine bauliche Änderung soll das Sitzplatzangebot leicht angehoben werden, so dass die Beiz schlussendlich 75 bis 80 Sitzplätze anbieten kann. Dazu kommt im Sommer die rund 60plätzigte Gartenterrasse. In den Betrieb integriert wird der Saal, der ebenfalls mit einem Mauerdurchbruch geringfügig vergrössert werden soll. Begegnung und Kultur sollen daselbst sowie im obergeschossigen Sali stattfinden können, wobei die Kulturorganisation wie andersorts vom eigentlichen Genossenschaftsbetrieb getrennt geführt werden soll. Die rund zwanzig Betten sollen erhalten und ein Kurs- und Seminarraum-Angebot integriert werden. Derzeit werden die benötigten Personalstellen öffentlich ausgeschrieben, damit das Team bis Ende Oktober bestimmt werden kann, um alsdann den Genossenschaftsbetrieb ab anfangs Februar des nächsten Jahres aufzunehmen. ch

Dezember

mann Heiner Graf nominiert zu haben. Weiss ist seit 1989 Gerichtsschreiber in Wil und hat sich im Auswahlverfahren gegen zwei weitere Bewerber durchsetzen können.

Die Privatschule Humana ist seit August an der Hubstrasse beheimatet. Die ehemaligen Räumlichkeiten an der Tödi-strasse hatten zu viele Mängel aufgewiesen. Wie die Schulleitung an einer Vorstellung der neuen Räumlichkeiten bekanntgibt, soll nun versucht werden, die Klassenzahlen weiter aufstocken zu können.

In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen startet der EC Wil eine Informationskampagne zum Thema "Drogen und Suchtprävention". Zahlreiche bekannte Sportler wie Beat Breu und Alex Zülle nehmen an der Veranstaltung persönlich Stellung zum Thema und beantworten Fragen aus dem Publikum.

10. Die Prämien für Krankenkassenversicherungen steigen immer höher. Bevor sie den Gipfel erreichen, werden verschiedene Krankenkassen aktiv: Helvetia, Konkordia und Kranken-Fürsorge Winterthur (KFW) schliessen sich zwecks stärkerer Marktposition zusammen. Mit einer neu lancierten Gesundheitskampagne will die CSS-Versicherung ihre Mitglieder für eine bewusster Lebensweise motivieren.

Der Stadtrat erteilte für das Herren-Modezentrum Danieli im ShopWil am 2. Dezember keine Ausnahmegewilligung, die Ladenschlusszeiten unter der Woche um eine Stunde auszudehnen. Nach Auffassung der Geschäftsleitung gelte das Geschäft aber gemäss Mietvertrag mit den SBB als Bahn-Nebenbetrieb im Sinne des Eisenbahngesetzes. Die verantwortliche Liegenschaftsverwaltung habe dem Gesuch entsprochen. Das Geschäft schliesst seine Tore weiterhin erst um 19.30 statt um 18.30 Uhr; der Stadtrat will nächste Woche entscheiden.

11. Der EC Wil feiert unter Coach Giovanni Conte den ersten Sieg gegen den EHC Wet-zikon. Den Grundstein für den



K. SCHÖNENBERGER HOTEL-METZGEREI ZUM OCHSEN

9500 WIL
Tel. 073/22 02 99/22 48 48

Restaurant
50-60 Personen

Ochsenstube
40-50 Personen

Saal
80-100 Personen

Eigene Metzgerei und
Wursterei

Grosser Parkplatz
in der Nähe

Mit höflicher Empfehlung
Familie Schönenberger



Kennen Sie uns schon?

Der BIOLADEN mit der breiten Auswahl ...wenige Schritte vom Bahnhof

- Lebensmittel aus **kontrolliert** biologischem Landbau
- Frisches biologisches Gemüse und Obst mit wöchentlichen Aktionsangeboten
- Grosses Käse- und Milchprodukte-Sortiment
- Natürliche Kosmetik (ohne Tierversuche)
- Getreidemühlen, Papeterie-Artikel
- Bücherecke
- Individuelle Ernährungsberatung

KORNladen Wil

Obere Bahnhofstrasse 11a, Telefon/Fax 073/22 55 10
Hinter Kuster Elektro-Geschäft

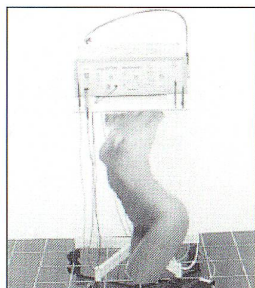


*Keine Idee
für ein ideales Weihnachtsgeschenk?*

Das Wiler Jahrbuch

**Neuer Durchbruch
im Kosmetikbereich – gegen
Falten und Cellulite**

Elektro- Ridopunktur



**Die gute Adresse
für Ihre Schönheit!**



**Wir sind immer
einen Schritt voraus!**

Schönheitsoase

Ursula Benz, Büfelderstr. 1, 8370 Sirmach, Tel. 073/26 39 66

Öffnungszeiten: Montagmorgen geschlossen, Mo 13.00–21.30 Uhr
Di + Do 09.00–11.30 und 13.00–21.30 Uhr, Mi + Fr 09.00–11.30 und 13.30–18.30 Uhr

- ✕ Beauty-Komplett von "Deynique"
- ✕ Schönheitstage
- ✕ Solarium-Oberkörperbräuner
- ✕ Farb-Stilberatung
- ✕ Haarentfernung
- ✕ Nail-Kosmetik
- ✕ Fusspflege
- ✕ Kryo-derm: Entfernung von Altersflecken
- ✕ Coiffeur für Sie und Ihn. Exklusiv George Michael

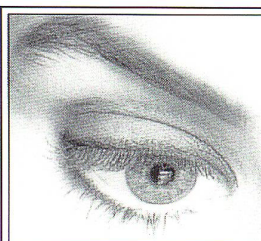
Light/Flash

Neu aus USA

für den ganzen Körper
Definitive schmerzlose
Haarentfernung mit Lichtstrahlen



Immer einen
Schritt voraus.



AUGENBRAUEN-KORREKTUR

Dauerhafte Zeichnung
oder Korrektur.
Augenbrauen,
Augenlider (Lidstrich)
Lippenkonturen
durch Pigmentlinie

Dank 11-jähriger Erfahrung gewähren
wir Ihnen **3 Jahre Garantie**

Beratung • Schulung • Verkauf

Aus der Novembermesse wird Regio-Messe Wil

Seit Jahren war die Wiler Novembermesse, durchgeführt in der Tonhalle, nicht nur eine äusserst begehrte Besucherattraktion; auch Aussteller rissen sich um die wenigen Quadratmeter, die pro Ausstellungsteilnehmer zur Verfügung standen. Bald einmal war klar: so konnte es nicht weitergehen. Der Platz wurde von Jahr zu Jahr kleiner und begehrt, die Besucher standen sich buchstäblich auf den Füssen, die Aussteller hatten keine Chance, sich zu vergrössern – ein neuer Standort musste her. Gefunden hat man ihn erst an der Grenze zur Stadt Wil, in der Tennishalle Sonnmatt in Rickenbach. Hier finden sich ideale Infrastrukturverhältnisse und vor allem endlich genügend Raum und Platz, um all die interessierten Aussteller aufnehmen zu können. Mit dem Standortwechsel ändert sich auch der Name. Aus der Wiler Novembermesse wird, ab November 1994, die "Regio-Messe Wil".

«Es war die Sorge darum, dass sich die Wiler Novembermesse irgendwann einmal 'totlaufen' könnte, wenn nicht bald eine Lösung gefunden werden könne», so erklärte Präsident Max Seiler die bevorstehende Änderung der November-Messe-Tradition. So machte man sich, zuerst in-

nerhalb der Wiler Stadtgrenze, auf die Suche nach einem geeigneten Standort. Doch die Reithalle konnte zuwenig Parkplätze zur Verfügung stellen, der Hof stand vor den grossen Umbauarbeiten, das Lindenhof-Schulareal wurde für eine Messe nicht freigegeben, und für eine Festhütte in der Hub wäre der Aufwand zu gross gewesen. Schliesslich drängte sich das Sonnmatt-Center in Rickenbach als idealste Lösung auf.

Für die Zeit vom 4., 5. und 6. November 1994 werden demzufolge nicht mehr nur noch 28 Aussteller ihre Produkte präsentieren, es wird mit einem Ausstellerpotential von 50 – 100 Firmen gerechnet, und zwar auf einer Ausstellerfläche von rund 1500 m² Stand- und 2500 m² Nutzfläche anstelle der bisher 440 m². Es sind alle Branchen, ohne Konkurrenzausschluss, zugelassen.

Die Vereinigung Wil Süd, bestehend aus den Betrieben Kunsthaus Rapp, Danieli Mode und Ligarage, werden sich an der "Regio Messe Wil" beteiligen. Die örtliche Ausdehnung auf Wil, eine optische Verbesserung des Messegeländes und die grosse Anzahl von Parkplätzen in Wil Süd sind nur einige Vorteile, die diese Zusammenarbeit verspricht.

Folgende Personen sind an der Realisation der "Regio-Messe Wil" 1994 beteiligt: Max Seiler, Wil (Präsident), Roman Marfurt, Wil (Aktuar), Josef Glaus, Wil (Bauchef), Markus Hörler, Ofa Wil (Kontaktperson), Fredy Schär, Freban AG Wattwil (Anmeldungen), Hans Rapp, Wil (Vertreter Wil Süd) und Ruedi Engeler, Rickenbach (Leiter Sonnmatt Center). Die Regio Messe wird neu von der Wattwiler Firma Freban AG Wattwil organisiert.

Solches Gedränge und vor allem solch enge Verhältnisse für die Aussteller wird es künftig nie mehr geben.



Dezember

Erfolg legen die Wiler in den ersten beiden Dritteln, wo sie ihre Pflicht mit einer disziplinierten Spielweise erfüllen. Mit dem 5:3-Sieg vor 700 Zuschauern im Bergholz bleibt Wil nach wie vor Leader in der Gruppentabelle. Das Saisonziel ist in der 18. Runde eigentlich schon erreicht, und zwar so hoch, wie es kaum jemand zu träumen gewagt hat.

Der Fahrzeugpark der Wiler Feuerwehr unter der Leitung von Kommandant Beda Sartory wird um zwei wichtige Neuerungen ergänzt: um einen neuen Transporter und eine neue Autodrehleiter. Die Fahrzeugbeschaffung erfolgte nach einem mittelfristigen Beschaffungskonzept, das vorsieht, dass Mannschafts- und Transportfahrzeuge jeweils nach rund 15 Jahren und schwere Fahrzeuge nach 20 bis 22 Jahren ersetzt werden.

Die SMUV - Jugendgruppe Ostschweiz veranstaltet in der Remise ein Rockkonzert mit der Aargauer Steve Whitney-Band. Rund 200 Besucherinnen und Besucher nehmen am Konzert teil. Schlagzeuger dieser Band, die zu den bekanntesten in der Schweiz gehört, ist der Wiler Berufsmusiker Dieter (Dede) Felix.

Auf der Rösslikreuzung prüft die Kantonspolizei Nerven und Wissen von neunzehn Anwärterinnen und Anwärtern für den Verkehrskadettendienst. Nach der theoretischen Prüfung wurde auch die praktische Prüfung von allen bestanden. Das herrschende Schneetreiben, die Nässe und Kälte können dabei niemandem etwas anhaben.

Mit 40 Ständen veranstalten neben den Wiler Geschäftsinhabern der Unteren Bahnhofstrasse auch Künstler und private Interessierte einen stimmungsvollen Christkindmarkt an der St. Peterstrasse. Die besondere Note: Die nötige winterliche Atmosphäre spendet Petrus höchst persönlich – mit einem kräftigen Schneetreiben.

Silber für Ralph Wirth und Gold für Tini Schmid am Final der besten jugendlichen Tischtennisspieler der Schweiz in der Kategorie

F+B
Strassenbau
 Wil ■ Rickenbach ■ Busswil
 Telefon 073 22 35 65

*spezielles
aus Holz!*

HASLER  **SCHREINEREI**

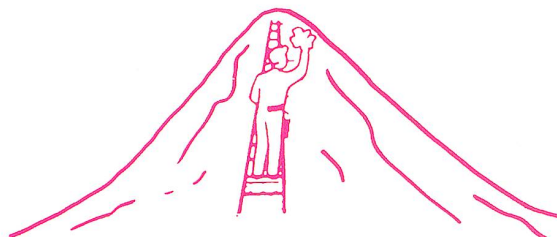
Wir empfehlen uns für
 gepflegten Innenausbau,
 Küchen- und Umbauten.

 9555 Tobel Tel. 073/45 11 55 Fax 073/ 45 18 48

Stör
 S C H R E I N E R E I 9542 MÜNCHWILEN
 DESIGN IN HOLZ

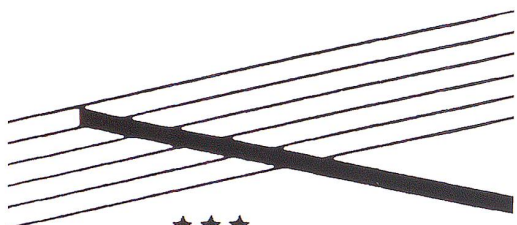
073/26 16 46

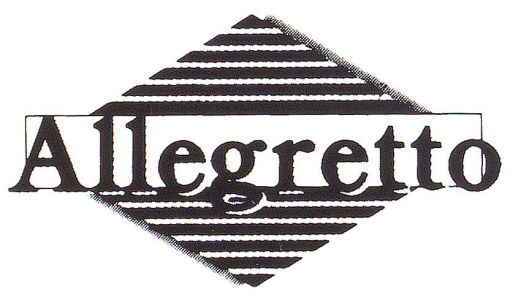
HÖRNLI



REINIGUNGEN

E.+P. Furrer
 Herdernstrasse 6, 8360 Eschlikon
 Telefon (073) 43 23 44, **Natel** (077) 96 35 34


**DERBY
WIL**


Allegretto

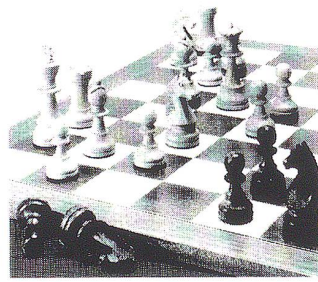
RISTORANTE – PIZZERIA
 IM DERBY AM BAHNHOFPLATZ 9500 WIL
 TEL. 073/22 26 26

**Ihr Treffpunkt
 für italienische Spezialitäten**

**Zug um Zug zu Ihrem
Vorteil!**

- Elektroinstallation
- Telekommunikation
- Elektroplanung
- Sicherheitstechnik
- Geräteverkauf

 **24 NOTRUF
ELEKTRO SERVICE**



Grossenbacher Wil
 Tonhallenstrasse 49 9500 Wil
 Telefon 073 / 22 25 72
 Telefax 073 / 22 69 26

Grossenbacher